

LION

Offizielles Magazin von Lions Clubs International

DE Oktober 2022

Schwerpunkt Umwelt

Verantwortung für die
kommenden Generationen



**Lions-Fachtagung und KPR-Forum
in Bonn mit neuen Impulsen**

Social Media als wichtiges Thema

**Bugando Hospital feiert das
erfolgreiche Lichtblicke-Projekt**

GRV Jürgen Waterstadt in Tansania



Lions Deutschland



Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions



Lichtblicke für Kinder

zur Rettung von Augenlicht in Ruanda

Der Spendenmarathon beginnt jetzt!
Bitte spenden Sie bis zum 19. November
- bis zu 500.000 Euro zählen doppelt!

Mehr Informationen: stiftung.lions.de/lichtblicke

Spendenkonto:

Stiftung der Deutschen Lions
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FF VBD EFF
Stichwort „Lichtblicke“



oder mit wenigen Klicks online:
stiftung.lions.de/spenden





Ulrich Stoltenberg
Chefredakteur

Spendenmarathon steht bevor – Schwerpunkt „Umwelt“

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos, mit dem Erscheinen dieser LION-Ausgabe sind wir auf der Zielgeraden für den RTL-Spendenmarathon: Vom 17. bis 19. November wird der live ausgestrahlt, die Uhrzeit für den Auftritt der Lions wird erst kurz vorher im Sendungsablauf festgelegt. In der 24-stündigen Charity-TV-Sendung wird Governorratsvorsitzender Jürgen Waterstradt den Spendenscheck mit ins Studio bringen. Die Spendensumme wird auch dieses Jahr wieder von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ mit bis zu 500.000 Euro verdoppelt.

Bei Drucklegung betrug dieser 191.864 Euro. Den aktuellen Spendenstand können Sie unter: <https://stiftung.lions.de/ruanda> einsehen. Mit zusätzlichen 500.000 Euro Zuschuss vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung kann das Projekt ein Gesamtvolumen von 1,5 Millionen Euro erreichen.

Falls Sie noch nicht gespendet haben: GRV Jürgen Waterstradt ruft auf Seite 11 auf: Bitte helfen Sie mit, unser Spendenziel von 500.000 Euro bis zum 19. November zu erreichen! Außerdem berichten wir über eine Reise nach Tansania zur Eröffnung der Klinik aus dem „Lichtblicke“-Projekt 2019. GRV Waterstradt konnte sich davon überzeugen, wie wirksam Hilfe vor Ort ankommt (Seite 14).

Gleich ein ganzes Problem-Bouquet zu Themen wie Klimawandel, Wasserknappheit, Luftverschmutzung, Bodenerosion, Überbevölkerung, Abholzung, Artensterben und Welthunger und wie die Lions im Kampf dagegen aktiv waren und sind, behandelt unser Themenschwerpunkt „Umwelt“ ab Seite 49 unter redaktioneller Leitung des Umweltbeauftragten des Governorrats, Dr. Johann Schreiner.

Dann noch ein wichtiger Hinweis in eigener Sache: Sehr viele freundliche Mails der Clubs erreichen die Redaktion mit der Betreffzeile „Artikel für den LION“ oder ähnlich. Diese Mail überspeichern sich gegenseitig beim Kopieren in einen Produktionsordner. Bitte nennen Sie den Club und ein Stichwort, das macht es handlicher und sicherer.

Ich wünsche Gesundheit und eine gelungene Vorweihnachtszeit, bleiben Sie an unserer Seite, herzlichst, Ihr

Ulrich Stoltenberg

Wohnen mit Ambiente

Foto © 2mmedia – stock.adobe.com

**Das Sonderthema in der
Dezemberausgabe 2022**

**Platzieren Sie hier gezielt
Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher
Unterstützung der Inserenten
entsteht ein maßgeschneidertes
werbewirksames Umfeld.**

**Buchungs- und Redaktions-
schluss: 9. November 2022
Druckunterlagenchluss:
23. November 2022**

sk
Schürmann + Klagges
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Inhalt

RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 6 Hotline**
- 10 Grußwort IP**
- 11 Grußwort GRV**
- 12 LION-Gewinnspiel**
- 13 Lions-Termine**
- 70 Fotoreporter**
- 83 Impressum & Kontakte**

-
- 75 Sonderveröffentlichung Vermögensanlagen**

BEILEGER IN DIESER AUSGABE

Beileger Personalien

- Gesamtbeilagen** Telenot
Remember KF Design GmbH
Pro-Idee GmbH & Co. KG

STIFTUNG



-
- 14 Nachhaltig für Gesundheit und Wohlergehen**
Unser Engagement für Augenlicht mit „Lichtblicke“

-
- 18 Kalender-Activity**
Innovativer Jahreskalender „Menschen auf der Flucht“
 - 21 Lions-Fachtagung und KPR-Forum**
Startete in Bonn mit neuen Impulsen

TITELTHEMA

27 Schwerpunktthema Umwelt

Titelbild pixabay, Mysticsartdesign



LIONS DEUTSCHLAND

-
- 27 Umweltpolitisches Statement**
IP Brian Sheehan: We won't stop until the work is done
 - 28 Umweltpolitische Erklärung der Lions**
Ein Statement
 - 29 Leos und Lions für die Umwelt**
Gemeinsam löwenstark
 - 30 WaSH und Umwelt**
Zwei Themen mit demselben Ziel
 - 34 Umweltpolitische Erklärung – LCI**
Ein Produkt ihrer Zeit
 - 37 LC Herbede-Sprockhövel**
50-jähriges Jubiläum
 - 38 Große Transformation zur Nachhaltigkeit**
Aktiv angehen
 - 42 Interview mit Prof. Dr. Claudia Kemfert**
Schneller und massiver Handlungsbedarf

- 46 Der Umwelt helfen mit Activitys**
Schwerpunkte in den Clubs
- 48 LC Laubach**
Hilfe bei Wiederaufforstung
- 47 „Umwelt“ als Hauptanliegen der Lions weltweit**
„Environment“: eines von fünf Global Causes
- 49 Umweltengagement von Lions Deutschland**
Viele Kooperationsverträge bereits eingegangen

INTERNATIONAL



- 52 „SMILE“ für die Kraft des Augenlichts**
Lions zaubern ein Lächeln in die Gesichter von Kindern in der Türkei

CLUBS

- 55 LC Augsburg-Elias Holl**
Ukrainehilfe ganz konkret
- 60 Friedensdorf und Lions**
Auch nach zweieinhalb Jahren beherrscht die Corona-Pandemie wesentliche Lebensbereiche
- 65 LC Haßloch**
Fast 18.000 Euro für verschiedene Projekte übergeben
- 66 LC Erlangen-Orangerie**
Charterfeier des neuen Lions Clubs Erlangen-Orangerie



- 58 LC Mainz-Rising**
Gründungsfeier im Quartier Mayence in Mainz

Leserbrief zu Russland

Anmerkung zum Leserbrief „Die Sehnsucht nach Frieden und der Umgang mit Russland“, in der LION-Juni-Ausgabe und der LION-August-Ausgabe, Seite 7, hier Leserbrief von Jürgen Jungnickel vom LC Bad Wildbad, von Roland Timmel, LC Mecklenburg-Strelitz

Sehr geehrte Damen und Herren, der Hinweis von LF Jürgen Jungnickel vom LC Bad Wildbad, mit Menschen aller Staaten zu reden, insbesondere auch mit denen aus Staaten, die völkerrechtswidrige Angriffskriege führten und führen sowie demokratisch gewählte Regierungen stürzten und stürzen oder Diktatoren unterstützen, gibt den Anstoß, einen schon lange von mir empfundenen Missstand bei Lions öffentlich zu benennen. Ich finde fast alle Aktionen von Lions wirklich hervorragend und ehrenwert. Leider ist das Engagement von Lions weltweit wohl eine Sisyphus-Arbeit, weil allzu oft die Not, welche zur Lions-Aktion führt,

- direkt oder indirekt Folge von Krieg ist,
- unmittelbar durch Neokolonialismus als Folge eines globalisierten kapitalistischen Wirtschaftssystems entstanden oder langfristige Folge von jahrhundertelanger kolonialer Ausbeutung, gepaart mit der Zerstörung traditioneller stabiler Gesellschaftsstrukturen, ist,
- bisherige großartige und langjährige Hilfsprogramme insbesondere auch in Afrika keinen wirklichen Wandel zum Besseren brachten, weil Korruption dem entgegensteht,
- Not auch in den sogenannten „reichen“ Ländern wie etwa Deutschland Folge von Politik- und Versagen ist.

Wenn also die genannten (und sicher noch ein paar mehr) Ursachen nicht beseitigt werden, so wird der Stein des Sisyphus immer wieder den Berg herunterrollen.

Das macht mich zornig und traurig im Wechsel und lässt mich am Nutzen unserer Organisation zweifeln. Wäre es nicht unsere Aufgabe, neben sicher unumgänglicher Soforthilfe vor allem auch die Ursachen von weltweiten Notsituationen anzugehen?

Mit lionistischen Grüßen, Roland Timmel,
LC Mecklenburg-Strelitz

Schockanrufe an Mitglieder des Lions Clubs Eckental-Heroldsberg



Wolfgang Uhl, Präsident LC Eckental-Heroldsberg, warnt dankenswerterweise alle Lions über den Distrikt und hiermit über den LION (der LION warnte bereits einmal davor, die Red.): „Mitglieder unseres Lions Clubs werden derzeit gezielt ausgewählt, um mit sogenannten Schockanrufen belästigt zu werden. Bekanntermaßen werden dabei Personen eingeschüchtert und sollen eine Geldsumme bezahlen, um Familienmitgliedern zu helfen. Das ist Betrug in reiner Form und auch der Versuch ist strafbar.“

Wie wir nunmehr feststellen mussten, ist das kein Einzelfall. Die Kriminalpolizei ist eingeschaltet. Es ist frapierend, dass

binnen einer Woche mehr als fünf Mitglieder unseres Clubs Opfer dieser Betrugsmasche wurden. Wir können nicht ausschließen, dass den Betrügern ein Mitgliederverzeichnis in die Hände gefallen ist.

Deshalb meine Bitte:

Informieren Sie sowohl den Distrikt als auch den Multi-Distrikt über diese Vorfälle.

Es ist für die Betroffenen auch eine schwere psychische Belastung, die sie ertragen müssen. Wir sollten deshalb alles dafür tun, damit niemand auf diese Betrüger hereinfällt.“

Die Stiftung der Deutschen Lions stärkt Ihren Club

Beantragen Sie einen Activity-Zuschuss!

Das Stiftungskapital hat sich im vergangenen Jahr erfreulich entwickelt. Die Sechsmillionen-Marke wurde überschritten. Die daraus erzielten Kapitalerträge ermöglichen der Stiftung nun auch, unmittelbar Clubs bei ihren Activities zu unterstützen.

Für das Lions-Jahr 2022/23 stehen drei Zuschüsse zu je 10.000 Euro zur Verfügung, die maximal 25 Prozent der gesamten Projektkosten betragen dürfen – das heißt: Das Gesamtvolumen des Projekts muss mindestens 40.000 Euro betragen. „Wir wollen gezielt große Vorhaben fördern“,

so Stiftungsvorstand Fabian Rüscher. „Die Zuschüsse sollen zu Neuem anregen und außergewöhnliche Projekte ermöglichen.“

Förderfähig sind Club-Projekte, die sich den Lions-Themenschwerpunkten „Augenlicht retten“, „Jugend stärken“ oder „Umwelt und Nachhaltigkeit“ widmen, wie sie durch die Lions auf der Multi-Distrikt-Versammlung 2021 in Mannheim beschlossen wurden. Bitte reichen Sie Ihre Anträge spätestens bis Jahresende ein. In Kürze finden Sie

ausführliche Informationen hierzu auf der Website der Stiftung unter:

<https://stiftung.lions.de/projekt-und-foerderarbeit>



Lions-Jugendaustausch: Camp-Angebot für 2023

Ab dem 1. Dezember ist die neue Campliste für 2023 online! Nach der Registrierung mit Benutzernamen und Passwort können die Bewerberinnen und Bewerber alle benötigten Formulare online verwalten und ihre Bewerbungen in Echtzeit mitverfolgen. Das Angebot an weltweiten Camps ist auch ohne Registrierung einsehbar. Campplätze werden in diverse Bundesstaaten in den USA, Taiwan, Mexiko, Süd-Afrika, Peru, Malaysia, Indonesien, Mexiko, Brasilien, Hong-Kong und Indien angeboten, weitere Destinationen folgen.

Sponsern Sie einen Jugendlichen!

Auch dieses Jahr suchen wir wieder Lions, die sich dieser tollen Activity widmen wollen

und als einzelner Club oder mit mehreren Clubs zusammen einem förderungswürdigen Jugendlichen diese Erfahrung ermöglichen!

Mehr Informationen, die aktuelle Campliste sowie das Angebot der deutschen Lions für Interessenten aus dem Ausland in einer handlichen Broschüre (in Englisch) finden Sie auf <https://stiftung.lions.de/jugendaustausch> oder melden Sie sich gern bei uns persönlich.

Ansprechpartnerin ist Rita Bella Ada, Telefon 0611 99154-91 oder per Mail an r.bellaada@lions.de



YOUTH EXCHANGE
Germany MD 111





Symphonie- Orchester Deutscher Lions

Das Orchester freut sich über neue Spieler in allen Instrumentengruppen, auch über fördernde Mitglieder.

Informationen finden Sie auf unserer Orchester-Homepage:
www.lions111-sw.de/sodl

**Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen**

**SPORT
Kurz**

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

**Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.**

Das Hilfswerk des
Lions Clubs Essen Sententia lädt herzlich ein zum

7. Benefiz-DOPPELKOPF-TURNIER

Mit dem Erlös des Abends wird der Wünschewagen des ASB unterstützt.



Zeit: Samstag, 5. November 2022, Einlass ab 17.30 Uhr
Ort: Neue Clubgastronomie im ETB sw, Frankenstr. 300 c, 45133 Essen
Startgeld: 30 Euro pro Teilnehmer (Startgebühr inkl. Essen)
Anmeldung: E-Mail: kontakt@lc-essen-sententia.de / b.gosten@me.com

Wir freuen uns über alle interessierten Doppelkopfspielerinnen und -spieler jeden Alters!
Wie immer winken interessante Preise!

Es gelten die landesweit aktuellen Coronarichtlinien zum Zeitpunkt der Veranstaltung.

Pfälzer Crémant für sauberes Wasser – der gute Zweck zum guten Geschmack

Genuss für mehr Lebensfreude nach dem Motto „Save water and drink Crémant“, das hat sich der Damen-Lions Club Wachenheim an der Weinstraße auf die Fahnen geschrieben.

Gemeinsam mit der Sektkellerei Wachenheim bringen die Damen des Clubs einen Crémant auf den Markt, der höchsten Ansprüchen für Trinkgenuss genügt. Initiatorin und Ideengeberin ist Lions-Mitglied Karina Rosenberg. „Ich bin begeistert, dass wir jetzt endlich ‚unseren‘ Crémant im Glas haben und mit jeder verkauften Flasche fünf Euro für das Lions-Projekt WaSH erwirtschaften. Da sorgt jeder Schluck für ein gutes Gefühl.“

Das Lions-Projekt WaSH setzt sich weltweit für sauberes Trinkwasser und Hygiene ein. Aktuell nutzen mehr als 1,8 Milliarden Menschen weltweit Trinkwasserquellen, die mit Fäkalien verschmutzt sind; 2,1 Milliarden Menschen haben weder Toilette noch Latrine. Nur mit einer Verbesserung dieser Verhältnisse kann Krankheiten und Fluchtursachen vorgebeugt werden. Konkret unterstützt der Lions-Distrikt Mitte-Süd in Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Südhessen ein WaSH-Projekt in Sansibar. Heike Kuhly von der Sektkellerei Schloss Wachenheim erläutert: „Der Crémant Pfalz 2017, brut hergestellt im traditionellen Flaschengärverfahren mit einem über dreijährigen Hefelager, präsentiert sich charaktervoll und intensiv. Die vollmundige Burgundernote wird getragen von schönen Fruchtaromen wie weißer Pfirsich, grüner Apfel und Limette. Während des Hefelagers entwickelt sich eine cremige Perlage mit vollendeter Reife und Harmonie – ein Hochgenuss für jeden Sektliebhaber.“

Der Crémant Pfalz 2017 wurde gemeinsam mit den Damen der Wachenheimer Lions abgestimmt. Im ersten Jahr können 1.000

Flaschen dieser Sektedition angeboten werden. „Hohe Qualität, ein guter Zweck zum guten Geschmack – das hat uns für diese Kooperation ‚Glücksperlen für mehr Lebensqualität‘ von der ersten Sekunde an überzeugt“, betont Kuhly. Der Crémant kann ab November für 18,50 Euro im Webshop der Sektkellerei Schloss Wachenheim bestellt oder im Sektschloss Wachenheim direkt erworben werden, „das ideale Geschenk für Weihnachten“, betonen die Verantwortlichen.

Präsidentin Jana Blettner von den Wachenheimer Lions freut sich: „Hier an der Weinstraße sind wir umgeben von Reben. Die Sektkellerei Schloss Wachenheim zählt zu den ältesten und traditionsreichsten Sekthäusern in ganz Deutschland. Was lag da näher als eine Zusammenarbeit für die gute Sache? Mit einem Glas Crémant Pfalz in der Hand etwas für sauberes Wasser in der Dritten Welt zu tun – das verbindet perfekt Lebensfreude, Verantwortung und die Begeisterung für Wein und Sekt hier in Wachenheim.“

**Der Crémant Pfalz
des LC Wachenheim**





Stolz darauf, ein Lion zu sein

Hallo, Lions!

Ich bin stolz darauf, aus Bird Island in Minnesota (USA) zu stammen. Ich bin stolz darauf, ein Sohn und ein Vater zu sein. Aber am stolzesten bin ich auf meine Rolle als Lion. Hier in Bird Island kennt uns jeder. Es ist ein kleines Städtchen, und unser Club hat sich auf vielerlei Weise bemerkbar gemacht, vor allem durch den Bau eines großen Baseballstadions. Aber auch durch viele andere kleine Projekte.

Man muss keine großen Dinge tun, um in seiner Stadt oder Region etwas zu bewegen.

Lions können immer dann etwas bewegen, wenn sie sich in ihrer Stadt engagieren – sei es durch eine Lebensmittelsammlung, die Teilnahme am Friedensplakatwettbewerb, die Anlage eines Gemeinschaftsgartens oder die Ausgabe von Getränken auf dem Weihnachtsmarkt. Um Ihren Stolz auf Ihre Stadt zu zeigen, müssen Sie einfach vor Ort sein!

Seien Sie für Ihre Stadt da, ganz gleich, was für Ihren Club und die Bedürfnisse der Menschen vor Ort sinnvoll ist. Tragen Sie dabei Ihre Lions-Kleidung. Machen Sie Fotos und stellen Sie diese in den sozialen Medien ein. Und verbreiten Sie die Botschaft: Wir sind Lions, wir sind hier, um zu helfen, und wir sind stolz darauf, den Menschen zu dienen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Brian E. Sheehan

Brian Sheehan
International President, Lions Clubs International



Treffen Sie die richtigen Entscheidungen

Liebe Lions, liebe Leos,

die dringendsten Herausforderungen unserer Zeit? Suchen Sie sich eine aus! Denn an Krisen mangelt es nicht, die jede für sich ein Gefühl von ansteigender Verunsicherung in unsere Welt bringen.

Krisen erhöhen den zeitlichen Druck, die Notwendigkeit, Entscheidungen zu treffen, um ihren prägenden Einfluss auf unser aller Zukunft positiv zu beeinflussen. Und damit bergen sie eine Chance zur Verbesserung. Und diese können Lions mitgestalten.

Die richtigen Entscheidungen zu treffen, darin stärken wir unsere Kinder und Jugendlichen durch die Förderung unserer Lebenskompetenz-Programme. Wir stärken Menschen in den ärmsten Ländern unserer Erde, damit auch sie ihr volles Potenzial entfalten können, die Zukunft aktiv mitzugestalten. Und wir begegnen mit unserem Schwerpunktthema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ einer der weitreichendsten Krisen unserer Zeit, der Klimakrise.

In dieser Ausgabe des LION finden Sie viele Anregungen, die als Grundlagen für gute Entscheidungen dienen können. Unsere Organisation hat schon im Jahr 1972 die Zeichen der Zeit erkannt und die „Umweltpolitische Erklärung“ veröffentlicht. Sie hat heute, 50 Jahre später, die gleiche Aktualität und eine gestiegene Dringlichkeit (lesen Sie auf S. 27!).

Mit hoher Aktualität möchte ich Sie abschließend noch einmal herzlich bitten, unser großes Projekt zur Rettung von Augenlicht „Lichtblicke für Kinder“ in Ruanda zu unterstützen. Auf meiner Reise nach Tansania zur Eröffnung der Klinik aus dem „Lichtblicke“-Projekt 2019 habe ich mich davon überzeugen können, wie nachhaltig und wirksam unsere Hilfe vor Ort ankommt: Wir konnten die erste Augenklinik in diese riesige Region bringen. Das spricht sich bereits herum und riesige Menschenmengen warten geduldig auf ihre erste Untersuchung!

Umso mehr möchte ich auch dieses Jahr die volle Zielsumme mit ins Studio beim RTL-Spendenmarathon nehmen und verdoppeln lassen.

Machen wir einen Unterschied! Treffen wir die richtigen Entscheidungen und wir können gemeinsam viel bewegen.

Ihr

Jürgen Waterstradt
Governoratsvorsitzender 2022/2023

**** MentalSpa-Resort

Fritsch
am Berg



Der Gewinn: Drei Nächte für zwei Personen im 4 Sterne MentalSpa Resort Fritsch am Berg im Doppelzimmer mit Seeblick. Inklusiv sind Fritsch Kulinarium mit Schlemmer-Frühstücksbuffet, Abendkulinarium, gefüllte Minibar auf dem Zimmer und die Nutzung des Wellness-Bereichs. Die Reise ist ein Jahr gültig, außerhalb der Hochsaison und nach Verfügbarkeit.

Kontakt

**4 Sterne MentalSpa Resort
Fritsch am Berg**

Buchenberg 10, A-6911 Lochau
(Bregenz) am Bodensee
Telefon: +43 5574 43029
www.fritschamberg.at

Zur Teilnahme:

Schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an **LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln** oder eine E-Mail an gewinnspiel@lions.de

Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 20.11.22 (Datum des Poststempels, alternativ E-Mail-Eingang).

Gewonnen hat bereits im September **Silvia Lange** aus **44797 Bochum**. Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de unter dem Stichwort „Gewinnspiel September“. Die Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub.

LION-Gewinnspiel

Loslassen im Urlaub

„Urlaub zum Mitnehmen“ ist das Ziel des MentalSpa Resorts Fritsch am Berg: Mental-Wellness-Angebote nach dem OASE-Gesundheitsmodell© machen den Urlaub im stylischen Erwachsenenhotel am Pfänderrücken oberhalb von Bregenz und des Bodensees zu einem genussreichen und nachhaltig gesundheitsfördernden Erlebnis. Das hat Diana Sicher-Fritsch, MSc, auch wissenschaftlich untermauert – in ihrem Buch „Mental Wellness am Beispiel des OASE-Gesundheitsmodell©“.

Passend dazu ist der neue Suitenbau auf dem Seeblick-Grundstück unterhalb des Haupthauses mit acht großen „Freiraum-Suiten“: Er schafft Raum zum Regenieren, sorgt für maximale individuelle Entfaltung und ändert dank unterschiedlicher Sichtachsen den Blickwinkel. Wer Urlaub im Fritsch macht, der spürt es: Hier wird Achtsamkeit gelebt und wert-

geschätzt. Sei es bei einer Achtsamkeitswanderung, bei der die Sinne geschärft werden und der Geist entschleunigt. Oder beim Genuss der Fritsch-Kulinarik. Chefkoch Franz Fritsch wählt die regional-saisonalen, hochwertigen Produkte für die Fritsch-Kulinarik achtsam aus, sensibilisiert durch die eigene Landwirtschaft. Die einzelnen Gänge kann man nach Lust und Laune selbst zusammensetzen – je nach gewünschter „Leichtigkeit“ pur oder mit Beilagen.

Gerade im Herbst, wenn erdige, warme Farben die Bodenseelandschaft umhüllen, mystischer Nebel sich über den See legt und Ruhe einkehrt in den malerischen Bodensee-Städten wie Bregenz oder Lindau, ist das Mental-Wellness-Arrangement „Loslassen“ passend. Es entrümpelt, befreit und lässt den eigenen Weg und eine herrliche Leichtigkeit wiederentdecken.



Termine ab November

LIONS-STAMMTISCHE

(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

Berlin **Lions-Stammtisch**, für Lions und Gäste, jeden 1. Donnerstag im Monat, 13:00 Uhr, Restaurant Lutter & Wegner Im KaDeWe, 6. Etage, PDG Hennes Schulz, hennes.schulz@icloud.com Termine: 3. November, 1. Dezember 2022

Frankfurt **Lions-Mittagstisch**, jeden ersten Mittwoch, 12:30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt. E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de

Kiel **Lions-Mittagstisch**, jeden zweiten Mittwoch, 12:30 Uhr im Restaurant „Lüneburg-Haus“, Dänische Str. 22, 24103 Kiel E-Mail: axel.rodeck@protonmail.com

NOVEMBER

5.11. **LC Essen Sententia**, Benefiz-Doppelkopfturnier, Clubgastronomie ETB SW, Frankenstr. 300 c, 45133 Essen, kontakt@lc-essen-sententia.de

6.11. **LC Hannover-Wilhelm Busch**, Kino-Matinee „Casablanca“, Apollo Kino, Limmerstr. 50, 30451 Hannover, 11 Uhr. Anmeldung unter kinomatinee-2022@web.de

14.11. **Weltdiabetestag**

15.11. **Friedensplakatpreis:** Einsendeschluss für Clubs zur Übermittlung eines Gewinners an den Distrikt-Governor (Poststempel), www.lions.de/friedensplakatwettbewerb

22.11. **LC Bad Krotzingen-Staufen**, Theaterstück „Sophie & Ich“, Kurhaus Bad Krotzingen, 19:30 Uhr. www.reservix.de

DEZEMBER

1.-6.12. **LC Alveslohe**, virtueller Nikolaus-Benefizlauf, Info: Claudia Erdmann gazelle42195@gmx.de

3.12. **LC Alveslohe**, Tannenbaumverkauf in Kaltenkirchen von 11-16 Uhr auf dem Betriebsgelände der Pütz-Security AG, Carl-Zeiss-Str. 38 -40, petrakunststube@gmx.de

4.12. **LC Leverkusen Rhein Wupper**, Benefizkonzert, Trompete und Orgel mit dem Domorganisten Rolf Müller und dem Trompeter Patrick Dreier, Altenberger Dom/Odenthal, 14:30 Uhr. Eintrittskarten 20 Euro unter konzertkarten@altmann.de oder vor Ort.

TERMINE 2023

FEBRUAR

28.2.-5.3. **Lions Golf World Cup 2023**, Spanien, www.lionsgolf.info www.lionsgolf.info

JUNI

17.-25.06. **Special Olympics World Games**, Berlin. Infos: <https://www.lions.de/special-olympics>

Kongresse der Deutschen Lions

11.-14.5.2023	Wiesbaden
9.-12.5.2024	Hannover
29.5.-1.6.2025	München
2026	Stuttgart (geplant)

Europa-Foren (alle jeweils um ein Jahr verschoben)

26.-28.10.2023	Klagenfurt, Österreich (neuer Termin)
2024	Bordeaux, Frankreich (geplant)

Internationale Conventions

7.-11.7.2023	Boston, USA
21.-25.6.2024	Melbourne, Australien
4.-8.7.2025	Mexiko-Stadt, Mexiko
2.-6.7.2026	Washington D. C., USA
23.-27.6.2028	Singapur



①

Nachhaltig für Gesundheit und Wohlergehen: Unser Engagement für Augenlicht mit „Lichtblicke“



Mit „Lichtblicke für Kinder“ in Ruanda setzen die deutschen Lions sich im zwölften Jahr in Folge mit einem großen und nachhaltigen Projekt zur Verbesserung der augenmedizinischen

Infrastruktur in den ärmsten Ländern unserer Erde ein und tragen damit wesentlich zur Erreichung des nachhaltigen Entwicklungsziels „SDG 4“ bei, das zum Ziel hat, Gesundheitsversorgung



①

Stolz und glücklich:

Die beteiligten Partner des Bugando Medical Center unter Leitung von Klinikdirektor Dr. Fabian Massaga (2. v. r.), zwei weiter links für Lions, GRV Jürgen Waterstradt und für die CBM (von links), Landesdirektorin Nesia Mahengeund Vorstand Dr. Peter Schießl.

als Teil einer „sozialen Infrastruktur“ für alle Menschen verfügbar zu machen. Bei allen Lichtblicke-Projekten ist der Ansatz der inklusiven Augenmedizin, bei der alle Patienten in ihrer Unterschiedlichkeit die gleichen Möglichkeiten zur Vorsorge, Diagnose und Behandlung haben, Teil des Projektdesigns.

Mit Erscheinen dieser LION-Ausgabe befinden wir uns auf der Zielgeraden für den RTL-Spendenmarathon. Der aktuelle Spendenstand bei Drucklegung betrug 191.864 Euro. Die 24 ½-stündige Charity-TV-Sendung wird vom 17. bis 18. November ausgestrahlt, und der Lions-Scheck, den unser Governorratsvorsitzender Jürgen Waterstradt mit ins Studio bringt, wird auch dieses Jahr wie-

der von der Stiftung RTL – Wir helfen Kindern mit bis zu 500.000 Euro verdoppelt. Helfen Sie mit, dass wir auch dieses Jahr wieder ein Projekt erfolgreich finanzieren können. Mit zusätzlichen 500.000 Euro Zuschuss vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung kann das Projekt ein Gesamtvolumen von 1,5 Millionen Euro erreichen. Falls Sie noch nicht gespendet haben: Bitte helfen Sie mit, unser Spendenziel von 500.000 Euro bis zum 19. November zu erreichen!

Wie der erfolgreiche Abschluss eines solchen Projekts aussieht, davon durfte sich kürzlich GRV Jürgen Waterstradt stellvertretend für alle Lions in ►►



Helfen auch Sie – Spenden Sie für „Lichtblicke“!

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank

IBAN DE40 5019 0000 0000 4005 05

BIC FFVBDEFF

Stichwort: „Lichtblicke“

Mwanza, Tansania persönlich überzeugen. Mit der feierlichen Eröffnung am Bugando Hospital wurde der erfolgreiche Abschluss des Lichtblicke-Projekts 2019 gefeiert. Passenderweise am World Sight Day – am weltweiten Tag der Sehkraft am 13. Oktober – fand die Übergabe der Klinik statt.

Hier werden zukünftig kleine und große Patienten Hilfe finden! Die fertige Klinik ist ein echtes Vorzeigeprojekt und konnte trotz der zahlreichen Erschwerisse durch Corona im geplanten Zeit-

raum fertiggestellt werden. Neben dem Bau der pädiatrischen Augenklinik am Bugando Medical Center wird das Projekt auch durch die Stärkung der augenmedizinischen Kapazitäten in der Region seine nachhaltige Wirkung entfalten. ●

Judith Arens

Fotos SDL

②





Jetzt anmelden zum exklusiven Webinar: 30 Jahre Lions und CBM

Nachhaltig wirksam sind Lions in Sachen „Augenlicht retten“ nicht zuletzt durch die langjährige Zusammenarbeit mit einer der international führenden Organisationen für inklusive Entwicklungszusammenarbeit, der Christoffel-Blindenmission (CBM). Seit 30 Jahren erreichen Lions und CBM gemeinsam mehr! Anlässlich des Jubiläums möchten wir hier heute schon mal ein „Save the Date“ anmelden: Am 30. November werden wir die Partnerschaft in einem gemeinsam Webinar Revue passieren lassen. Langjährige Mitarbeitende berichten aus erster Hand, erinnern sich an die

Anfänge der Partnerschaft und berichten von der Arbeit „aus dem Feld“. Melden Sie sich gleich über den QR-Code an:



https://cbm-org.zoom.us/webinar/register/8816602296029/N_IJL25psEQAkRpazi3NM8Sw



② **Vor dem** offiziellen Teil der Eröffnungsfeierlichkeiten gab es eine Tour durch die Klinik.

③ **Wimpelübergabe:** Klinikdirektor Dr. Fabian Massaga mit GRV Jürgen Waterstradt.

Innovativer Jahreskalender „Menschen auf der Flucht“

Nachhaltige Activity zum Mitmachen



JULI

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

①

Plötzlich Großfamilie: Das Video vom Juli erzählt die Geschichte von Dimitrij, Daniel, Birgit, Andreas, Viktoria und Kira mit Kandy, Pascha, Sonja und Zora.

①

Dimitrij, Daniel, Birgit, Andreas, Viktoria und Kira mit Kandy, Pascha, Sonja und Zora

Zwei Monate lebte Viktoria mit ihrer Familie, eingesperrt wie in einem Käfig, in ihrer Wohnung. Dann machte sie sich mit ihren drei Kindern, ihrem Hund und den zwei Katzen auf den Weg. Ihr Mann musste im Kriegsgebiet bleiben. In Deutschland haben die Geflüchteten bei Birgit und Andreas ein neues Zuhause gefunden. Innerhalb von nur zwei Stunden hatte das Ehepaar entschieden, die ukrainische Familie aufzunehmen. Ein bisschen überrascht waren die beiden schon, als so viele Zwei- und Vierbeiner vor ihrer Tür standen – doch bis heute sind sie sehr froh über ihren Entschluss.

Die gesamte Geschichte erleben Sie hier im Video



Weltweit sind über 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine haben allein dort rund 12 Millionen Menschen das Land verlassen. Lions Deutschland rief schon einen Tag nach dem Einmarsch Russlands am 24. Februar 2022 zur Hilfe auf. Seitdem sind über 2,7 Millionen Spendengelder mithilfe unserer Nothilfe-Partnerorganisationen, den Distrikten der Anrainerstaaten der Ukraine und durch zahlreiche Hilfsaktionen der Clubs in konkrete Hilfe umgesetzt worden. Doch wie können wir nachhaltig die Hilfe für Menschen auf der Flucht unterstützen? Im Lions Club Neheim-Hüsten entstand aus dieser Frage heraus eine Idee zu einem innovativen Jahreskalender als skalier- und wiederholbare Activity, die jeder Lions Club für seine Projekte nutzen kann.

„Wenn uns das Gleiche passieren würde, dann wären wir ja auch froh, wenn man uns helfen würde. Und deswegen machen wir das jetzt auch!“ „Das“, damit meint Andreas, dass er und seine Frau Birgit eine ukrainische Familie bei sich zu Hause aufgenommen haben und ihre Familie jetzt um vier Personen, einen Hund und zwei Katzen reicher ist. Was dahinter steckt? Diese (Juli-)Geschichte und zwölf weitere erzählt der innovative Jahreskalender „Menschen auf der Flucht“ mit jeweils einem Video weiter. Der Kalender generiert gleichzeitig Spenden für geflüchtete Menschen.

Geflüchtete Menschen bekommen ein Gesicht – und eine Stimme

Der Kalender entstand mit einem Team aus Fotografen, Marketing-Experten, Sozialarbeitern, Unternehmern und weiteren. Mit einem „Scan-2-Play“ QR-Code auf jedem Kalenderblatt gelangt man direkt zur Fortsetzung der Geschichten zu den Porträts – in bewegten Bildern. „Fotos hätten nicht gereicht, um das zu zeigen, was diese Menschen bewegt, ihre Ängste, ihre Trauer, aber auch ihre Dankbarkeit für das, was sie in Deutschland gefunden haben“, sagt Fotograf Christoph Meinschäfer, der vier Monate für den Kalender fotografiert und gedreht hat.

Im „Einkaufspreis“ von fünf Euro bei einer Mindestabnahme von 120 Stück sind bereits zwei Euro Spendenanteil für den Hilfsfonds der Stiftung der Deutschen Lions für die Ukraine-Hilfe fest enthalten. Von Anfang an wurde der Kalender club- und ortsneutral gestaltet und bietet damit auch anderen Lions Clubs eine Plattform für eigene Aktivitäten. Lions Clubs können die Kalender bestellen und sind anschließend völlig frei darin, wie der Kalender weiterverkauft wird. Als Wiederverkaufspreis empfehlen die Macher mindestens zehn Euro, die „Marge“ soll für eigene Projekte im Kontext „Flucht“ verwendet werden.

Eine Individualisierung (etwa mit dem eigenen Clubnamen) ist ab ▶▶

25 26 27 28 29 30 31

1.000 Stück möglich. Verkauft werden können die Kalender an Verkaufsständen auf Herbst- oder Weihnachtsmärkten, im lokalen Handel, als Beigaben im Rahmen von Charity-Konzerten oder auch durch Unternehmen, als Weihnachtsspende und -geschenk in einem.

„Wir wollen mit diesem Kalender ganz viel Reichweite für die Geschich-

ten der Menschen erhalten und hoffen, dass daraus eine Club- und Distrikt-übergreifende Erfolgsgeschichte wird!“, hofft Christoph Schmitz, Präsident des Lions Clubs Neheim-Hüsten. 🗨

Judith Arens

Foto LC Neheim-Hüsten (1),
Lions Deutschland (2)

Machen Sie mit!

Lions Deutschland hat eine individualisierte und limitierte Auflage (mit dem Logo der Stiftung) beauftragt und widmet die Erlöse der Ukraine-Hilfe der deutschen Lions. Bestellbar im Webshop der Stiftung für diejenigen, die den Kalender für sich selbst oder als Geschenk bestellen möchten.

1 Kalender: 12 Euro

5 Kalender: 55 Euro

10 Kalender: 100 Euro

(Preise inklusive MwSt., Porto und Verpackung)

Wenn Sie als Club den Kalender für Ihre eigene Activity für Menschen auf der Flucht nutzen wollen, können Sie die Mindestmenge ab 120 Stück direkt beim Lions Club Neheim-Hüsten bestellen.

Bitte kontaktieren Sie:

Christoph Schmitz, Tel.: +49 176 20105088,

E-Mail: christophschmitz@gmx.net

Hier können Sie den Kalender bestellen:



②

Ab 1.000 Stück ist eine Individualisierung der Kalender möglich, hier mit dem Logo unserer Stiftung.

①
Der neue Tagungs-
ort, das Gustav-
Stresemann-
Institut unter
Lions-Beflaggung.



Lions-Fachtagung und KPR-Forum in Bonn mit neuen Impulsen

Mit einem großen Hallo startete die Fachtagung der Deutschen Lions Mitte September in Bonn. Veranstaltende und Teilnehmende waren sichtbar und hörbar erfreut, einander wieder einmal physisch zu begegnen. Dennoch wurde für alle Daheimgebliebenen die

gesamte Veranstaltung per Videostream übertragen und war damit erstmals komplett hybrid.

Ebenfalls erstmals tagten die Beauftragten der Stiftungsthemen gemeinsam mit dem KPR-Forum, das jährlich die Kabinettsbeauftragten der Distrikte für

Presse und PR (KPR) vernetzt. Der bisherige Tagungsort (dbb-Forum Siebengebirge), der der Veranstaltung einst den liebevollen Titel „Köwi“ verliehen hatte, war für die Veranstaltung zu klein geworden. So traf man sich linksrheinisch im Gustav-Stresemann-Institut (GSI) ►►



im Bonner Bundesviertel. Mit dem GSI fand sich eine sehr gute Alternative für die dreitägige Hybrid-Veranstaltung, wenn einige Teilnehmende auch ein wenig die familiäre Atmosphäre des dbb-Forums vermissen.

Zeigte sich das Wochenendwetter rund um die Konferenz durchwachsen, so galt dies nicht für die beständig gute Stimmung sowohl in den Seminarräumen als auch abends im „Römerkeller“ oder dem Clubraum, wo jeweils ein Büffet zur Stärkung einlud. Energetisierend waren auch die Beiträge von Professor W. Harry Trummer (Goethe Universität Frankfurt, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften), der einen lebendigen Impulsvortrag „Leadership reloaded“ und ein „Fitness Boxing Work-out“ in der Pause präsentierte. Den Ehrenkranz des Champions trug übrigens eine Lionsfreundin davon.

Die Anreise war schon Freitagabend angelaufen, der Samstag startete dann mit einem vollen Tagungsprogramm:

mit dem 1. VG-Workshop, der Anreise aller weiteren Teilnehmenden, der Plenumsveranstaltung, Teil 1 der Beauftragten-Workshops und dem KPR-Forum. Volker Weyel begrüßte als Geschäftsführer der Stiftung die Gäste mit einem umfassenden Einblick in die Projekte und ihre Erfolge. Grußworte des Governorratsvorsitzenden (GRV) Jürgen Waterstradt und des Vorsitzenden des Stiftungsrats, Dr. Michael Pap, schlossen sich an. Ein herzliches Willkommen sprach auch der Geschäftsführer des GSI, Wilfried Klein, aus. Mit persönlicher Note stellten sich die Vorstände, Past International Director (PID) Daniel Isenrich, Frank-Alexander Maier und Fabian Rüsich, vor. Vorständin Jutta Künast-Ilg war leider (aus gesundheitlichen Gründen) verhindert. Ihr galten die Grüße und guten Wünsche der Versammlung.

Mit dem anschaulichen Titel „Lions im Rampenlicht“ gab PR-Referentin Judith Arens im Plenum einen Überblick

über die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der deutschen Lions. Christoph Schmitz, Präsident des Lions Clubs Neheim-Hüsten, stellte einen innovativen Video-Kalender vor als Möglichkeit, um nachhaltig und langfristig Projekte für Menschen auf der Flucht zu unterstützen, und als interessante Club-Activity (mehr dazu auf Seite 18).

Last, but not least, ließ sich Dr. Rainer Brockhaus, Vorstand unseres langjährigen Partners, der Christoffel-Blin-denmission (CBM), nicht nehmen, in seinem Vortrag auf die 30-jährige gemeinsame Erfolgsgeschichte von CBM und Lions zur Rettung von Augenlicht zurückzublicken und den Lions für ihr Engagement zu danken.

Sieben thematische Beauftragten-Workshops: arbeitsintensiv und inspirierend

Den ihnen gebührenden Raum nahmen am Samstag und Sonntag die arbeitsintensiven Workshops ein: Die 1. Vize- ▶▶



②

Der Governorratsvorsitzende Jürgen Waterstradt begrüßte die rund 100 Teilnehmenden im Saal und zu Hause am Bildschirm.

③

Ausreichend Platz: der große Saal für die Plenumsveranstaltung.



**KLINIK FÜR
PROSTATA THERAPIE**
HEIDELBERG · GERMANY

Prostata-Therapie

Das Gesundheitskonzept für Männer: schonend – individuell – effektiv

Schonende, ganzheitliche Diagnostik bei Prostata-Erkrankungen

Als erste Klinik in Deutschland haben wir uns auf schonende, individuelle und effektive Verfahren der Prostata-Diagnostik und -Therapie spezialisiert. Zu einer ganzheitlichen Diagnostik gehört die Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes. Neben modernen Ultraschallverfahren (Elastographie) kommt auch die MRT-gesteuerte Biopsie als hochgenaues Diagnoseverfahren zum Einsatz.

Fokussierter Ultraschall (HIFU) und NanoKnive (IRE) bei Prostata-Krebs

Hochfokussierter, intensiver Ultraschall (HIFU) ist ein wirksames, unblutiges Verfahren zur Behandlung von Prostata-Tumoren. Zusätzlich kann man mit dem NanoKnive nach dem Prinzip der Irreversiblen Elektroporation (IRE) auch sehr große und verkalkte Prostata-Drüsen ohne langwierige, komplikationsreiche Klinikaufenthalte behandeln – optimale Verfahren auch für Risikopatienten.

Greenlight- und Rezüm-Therapie bei gutartiger Prostata-Vergrößerung

Die gutartige Vergrößerung der Prostata-Drüse (benigne Prostata-Hyperplasie, BPH) behandeln wir mit dem hochmodernen 180 Watt Greenlightlaser. Das grüne Licht ist optimal auf die Absorptionsfähigkeit der Prostata abgestimmt. Bei der Rezüm-Therapie kommt die therapeutische Wirkung von heißem Wasserdampf zum Einsatz.



Klinik für Prostata-Therapie im :medZ GmbH
Bergheimer Straße 56a · D-69115 Heidelberg

Telefon +49 (0) 6221 65085-0 · Telefax +49 (0) 6221 65085-11
info@prostata-therapie.de · www.prostata-therapie.de



Governor (VG) und die Kabinettsbeauftragten trafen sich in den Workshops zum Stiftungsgeschäft, Sight-First/Lichtblicke, WaSH, Lions-Quest, dem Lions-Jugendaustausch, Lions SEN und im KPR-Forum. Der 1. VG-Workshop bot den Teilnehmenden vertiefende Einblicke in den Aufbau, die klassischen Aufgaben der Stiftung und die Finanzstruktur sowie spezielle Projekte und Programmelemente.

Im Workshop für die Kabinettsbeauftragten für das Stiftungsgeschäft (KSDL) unterstrich Vorstand Fabian Rüschi die positive Entwicklung der Stiftung. Die KSDL lernten die neue Fundraiserin der Stiftung Ute Fischer kennen, wurden über die Chancen des Geldauflagenmarketings und der Activity-Zuschüsse informiert und erfuhren, wo sie Hilfe beim Hauptamt finden. Sie erarbeiteten das idealtypische Profil für ihr Amt und vereinbarten regelmäßige (Online-)Meetings zur Fortsetzung des Austauschs.

Gemeinsam mit Mitarbeitenden der CBM beschäftigten sich die Kabinettsbeauftragten für SightFirst/Lichtblicke

(KSF) mit der Frage, was die Voraussetzungen für ein erfolgreiches und nachhaltiges Projekt sind und welche Herausforderungen bei der Implementierung zu beachten sind. Probleme, vor die sich Menschen gestellt sehen, die neben ihrer Sehbehinderung auch noch andere Handicaps zu überwinden haben, machte ein Rollenspiel erfahrbar.

Im WaSH-Workshop berichtete eine Vertreterin unseres Partners „Habitat for Humanity“ am Beispiel des gemeinsamen WaSH-Projekts in Malawi (2021/22), welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um ein so großes Projekt für Lions Deutschland auf die Beine zu stellen. Unser WaSH-Projekt in Kenia wurde als Projekt des Lions-Jahres 2022/23 vorgestellt und die Öffentlichkeitsarbeit diskutiert. Wie bei der gesamten Veranstaltung lief auch dieser Workshop hybrid, der Governorratsbeauftragte für WaSH, Hans-Ludwig Rau, war online zugeschaltet.

Auch im Workshop Lions-Quest war man mit der Möglichkeit des hybriden Workshop-Formats sehr zufrieden. Großes Interesse fanden die positiven

Zahlen zur Seminarentwicklung und -finanzierung. Die gute Mischung zwischen Information und Austausch führte zu neuen Impulsen, die die Beauftragten fest entschlossen in ihre Aufgaben einfließen lassen wollen.

Im Jugendaustausch-Workshop begrüßte der Governorratsbeauftragte Thorsten Schneider die Beauftragten der Distrikte. Im Workshop ging es vor allem um die Weiterentwicklung der Prozesse in der Zusammenarbeit untereinander sowie mit dem Hauptamt und um die Frage, wie der Jugendaustausch als attraktives Programm der Lions für gelebte Völkerverständigung noch besser für sich selbst und damit gleichzeitig für Lions werben kann. Nach zwei Jahren Pause sind die Camps der Saison 2022 bei großer Nachfrage erfolgreich über die Bühne gegangen.

Bei den Kabinettsbeauftragten für Lions SEN (KSEN) war man dankbar für den neuen Schwung, den der Workshop in die Arbeit gebracht hat. Dr. Walter Swoboda übernahm die Vorstellungsrunde, erläuterte den Beauftragten die Planungen für das Lions-Jahr





④ **Prof. Harry Trummer** lockerte die Pause mit einem „Boxing Work-out“ auf.

⑤ **In den Pausen** bot das Foyer viel Raum für den Austausch.

2022/23 und bot einen Überblick der Lions SEN-Themen. Diskutiert wurden außerdem die Grundlagen für die Arbeit der Beauftragten, welche Aufgaben welche Organisation erfordern und welche Toolbox nützlich sein kann. Hellmut Zander stellte das seniorenrechtliche Lions-Komfort-Tablet vor, das auch bei den zahlreich anwesenden Vizegovernors großen Zuspruch fand.

Das KPR-Forum 2022: Werkzeuge für die Pressearbeit Print & Social-Media

Dass das jährliche Forum für die KPR parallel zur Fachtagung stattfand, war eine Premiere. Eine gute Idee, findet

PDG Dr. Karsten Haasters, Vorsitzender des Ausschusses für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK): „Zur Kommunikation gehört schließlich auch die Vernetzung.“

Thematisch standen die Online-Sessions der letzten Jahre unter dem Fokus Online-Meetings (interne Kommunikation) und Social-Media (externe Kommunikation). Nun galt es, auch auf Wunsch der Beauftragten die Werkzeuge für eine erfolgreiche Pressearbeit/Kommunikation in Zeitung und Zeitschrift sowie Social-Media-Kanälen vorzustellen.

Das Forum startete am Samstagnachmittag mit einem „Warm-up“ in

Form einer Präsentation der Ergebnisse der Mitgliederbefragung, die Ende 2021 durchgeführt wurde, sowie der Ergebnisse des bundesweiten Social-Media-Benchmarkings mit der Hochschule Karlsruhe im Rahmen des Lions-Forschungsprojektes Social-Media: Jede Menge Anregungen und Ideen für den Sonntagvormittag.

Einstieg in den Sonntag war die Vorstellung von Werkzeugen für eine erfolgreiche Pressearbeit im Print-Umfeld, vorgestellt von Hans-Joachim Grassmann (AZuK), vorab unterstützt von Stefan Zaruba (stv. Chefredakteur LION). Print ist nach wie vor ein wichtiger Aspekt der Pressearbeit. ▶▶

Eben weil Lions-Distrikte und Clubs auch weitere Zielgruppen adressieren müssen, gilt es, die Social-Media-Kanäle verstärkt zu „bespielen“. Wie und mit welchen Werkzeugen, das wurde seitens Walter Hubers (AZuK) und Alexander Mädchens (Leo MD PR-Beauftragter) vorgestellt. Von den Leos können die Lions hier noch einiges lernen! Abgerundet wurden die beiden Workshop-Tage mit einem inhaltlichen Input der Beauftragten der Stiftung – so konnten die KPR auch gleich ein inhaltliches „Update“ mit nach Hause nehmen.

Danke an alle Teilnehmer und natürlich den Governorratsvorsitzenden

Jürgen Waterstradt sowie Leo-Multi-Distrikt-Präsidenten Sebastian Tim Relewicz für die Teilnahme, die vielen Inputs und die angeregten Diskussionen. Der Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK) als Ausrichter des KPR-Forums plant schon die kommenden Online-Meetings mit dem Ziel, die Themen noch weiter zu vertiefen.

Wichtige Plattform für Vernetzung und fachlichen Austausch: Save the Date!

Nach Abschluss der Tagungen wurden von allen Teilnehmenden ein Feedback und Verbesserungsvorschläge abgefragt.

Fest steht: Der jährliche „Beauftragten-Gipfel“ ist eine Institution, dient vor allem dem fachlichen Input für die engagierten Ehrenamtlichen und bietet eine hervorragende Plattform für den direkten Austausch zwischen Hauptamt, Beauftragten und der Governor-Crew des nächsten Lions-Jahres. Planen Sie jetzt schon das erste Wochenende im September 2023 für Ihren Besuch ein. 📍

**Ute Fischer, Judith Arens,
Dr. Karsten Haasters
Fotos SDL, Karsten Haasters**

⑥

Bei der Arbeit: Das KPR-Forum widmete sich intensiv dem Thema „Social Media“.





Umweltpolitisches Statement des Internationalen Präsidenten Brian Sheehan

Englische Originalfassung



Lions Clubs International

300 W 22ND STREET • OAK BROOK ILLINOIS 60523-8842 USA • 630.571.5466

Brian E. Sheehan
INTERNATIONAL PRESIDENT

Dear Lions of Germany,

As Lions, service to others defines who we are. For more than a century, our clubs and members have dedicated themselves to making a real and lasting impact on some of the greatest challenges facing our world. And of the most urgent challenges we face is preserving and restoring our environment, and protecting this world we all share.

In October of 1972, Lions Clubs International adopted the Lions Policy Statement on the Human Environment. This progressive and forward-looking document called attention to the profound impact that humanity is having on the natural environment and recognized the responsibility of Lions to lead the change that our world needs.

And for the past 50 years, we have come together, just as we always have, to raise awareness, to lead, and to serve.

As one of our global causes, we have promoted environmental awareness, protection and sustainability through our clubs in communities all over the world. Every year, Lions plant millions of trees, support infrastructure development for clean water projects, beautify coastlines and parks, and so much more. And through the support of Lions Clubs International Foundation (LCIF), Lions are working to provide immediate assistance to communities impacted by natural disasters, which are increasing in frequency and severity due to climate change.

Last year alone, Lions served more than 155 million people through nearly 134 thousand environmental projects. Our partnership with the United Nations is helping us to expand our global impact through our support of the UN's Sustainable Development Goals.

And though we've accomplished so much during these past 50 years, we are not done.

As Lions, we will uphold our responsibility to improve our world, and the lives of those around us. We will do it together. And we won't stop until the work is done.

Thank you for the incredible work you do every day.

Make a great day,

Brian E. Sheehan

Brian E. Sheehan
International President

lionsclubs.org



50 Jahre Umweltpolitische Erklärung der Lions – ein Statement

Waren Lions mit der Verfassung der Umweltpolitischen Erklärung ihrer Zeit voraus? Wie haben wir diese Erklärung in den letzten 50 Jahren umgesetzt? Ist die Erklärung noch aktuell? Das sind die Fragen, die sicher nicht nur ich mir stelle, wenn ich die vor 50 Jahren geschriebene Erklärung lese.

Vor 50 Jahren, als Jugendliche, beschränkten sich unsere Gedanken zu Umweltpolitik und Umweltschutz auf das Thema Mülltrennung. Unser Wissen war gering, wir waren nicht gut informiert und unterrichtet wurde das Thema nicht. Wenn wir schon damals gewusst hätten, wie sich unsere Welt verändern würde, wären wir sicherlich damals schon freitags zu Demonstrationen gegangen und hätten unser Leben zum Schutz der Umwelt geändert.

Lions Clubs International hat damals bereits die Relevanz dieses Themas erkannt mit der Formulierung „Um diese umweltrelevanten Ziele zu erreichen müssen wir ... uns unserer Verantwortung stellen und unseren Beitrag leisten“. Mit vielen Service-Aktivitäts in all den Jahren haben wir Lions einen Beitrag geleistet zur Erhaltung bzw. zur Wiederherstellung der Umwelt und damit zur

Verbesserung von Lebensbedingungen vieler Menschen. Aber wir müssen heute erkennen, dass dieses Bemühen nicht ausreichend war und die Notwendigkeit der Umsetzung der Ziele dieser Erklärung mehr denn je gegeben ist.

Die Umweltpolitische Erklärung war ein Kind ihrer Zeit. Wir Lions haben damit den Beginn eines weltweiten Bewusstseinswandels aufgegriffen, als Service-Club haben wir damit Zeichen gesetzt. Beeinflusst wurde dies sicher auch durch die enge Bindung zu den Vereinten Nationen, die ebenfalls 1972 die erste Weltumweltkonferenz veranstaltet haben.

Das Jubiläum der Umweltpolitischen Erklärung soll Anlass sein, uns intensiv mit diesem Thema zu beschäftigen. Wir sollten es mit Lions und extern diskutieren, unser Wissen erweitern, unser Verhalten zugunsten der Umwelt anpassen und andere dazu auffordern, dies auch zu tun. Nur so können wir unseren Beitrag für die nächsten Generationen leisten. Dazu rufe ich auf: Gemeinsam schaffen wir's! ●

ID Barbara Grewe

Foto privat



Barbara Grewe
Internationaler Direktor
Lions Deutschland



Leos und Lions gemeinsam löwenstark für die Umwelt

Als 1970 der erste Leo-Club in Deutschland gegründet wurde, hatten die deutschen Leos wohl noch kaum ihren Fokus auf dem Themenbereich Umwelt und Nachhaltigkeit. Umso beeindruckender ist es, dass bereits im Jahr 1972 die Umweltpolitische Erklärung von Lions Clubs International verabschiedet wurde – eine wegweisende Erklärung, die zum damaligen Zeitpunkt bei Weitem nicht selbstverständlich war. So dauerte es noch ganze 22 Jahre, bis die Bundesrepublik Deutschland dann den Schutz der Umwelt über die „Verantwortung für die künftigen Generationen“ mit in das Grundgesetz aufnahm.

Seit der Gründung des ersten Leo-Clubs in Deutschland ist viel passiert – sowohl bei den Leos als auch bei den Lions. Für unsere inzwischen 220 Clubs und etwa 3000 Mitglieder in Deutschland stehen die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit inzwischen an oberster Stelle.

Tagtäglich werden wir uns der Wichtigkeit und der Ausmaße dieser Themen bewusst. In Deutschland wurde uns gerade durch die Flutkatastrophe in Ahrweiler im Juli 2021 in nächster Nähe vor Augen geführt, was die Konsequenzen des Klimawandels für uns alle sein können. Viele Teile im Westen von Deutschland wurden von dem starken Hochwasser getroffen. Überschwemmungen und das mit ihnen einhergehende Leid waren nicht mehr weit weg und nicht nur Bilder in den Nachrichten, sondern betrafen auf einmal unsere Nachbarn und Nachbarinnen, unsere Freunde und Freundinnen. Im Rahmen von zwei Ak-

tionen unter dem Titel „Leos4Ahrweiler“ wurden die Bewohner der Region tatkräftigen von löwenstarken Helfenden bei den Aufräumarbeiten und dem abermaligen Begrünen ihrer Gartenflächen unterstützt.

Nicht nur national, auch international hat der Themenblock Umwelt weiterhin an Wichtigkeit gewonnen. So hat im Rahmen der Arbeit des ILO Councils, des Ausschusses der internationalen Leos, in den vergangenen Jahren die Aktion „Leo4Green“ das Thema Nachhaltigkeit und Eigenverantwortung im Hinblick auf den Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit in Clubs in ganz Europa und in die Mittelmeerregion insbesondere im Hinblick auf die Clubarbeit und das Reisen gebracht.

Nachhaltiges Reisen – das empfinden auch wir deutschen Leos als unglaublich wichtig. So kompensiert der Multi-Distrikt 111 bereits seit mehreren Jahren alle Reisen, die im Rahmen der Tätigkeit seiner Amtsträger getätigt werden. Und auch bei Projekten und in der allgemeinen Planung findet der Klimaschutz darüber hinaus auch auf Distrikt- und Clubebene zusätzlich Berücksichtigung.

Durch Kooperationen mit Organisationen wie dem Verein Naturgarten, die sich tagtäglich mit derartigen Themen beschäftigen, können wir auch im Leo-Alltag viel über den Umweltschutz lernen. Sich für Klimaschutz in Bewegung setzen – das haben wir hoffentlich alle im Frühjahr 2022 im Rahmen des „Move for the Planet“ erlebt und zeitgleich für verschiedene Umweltprojekte gespendet.

Herausragend war aber bei diesen Aktionen nicht nur der Erfolg der großartigen Activitys, sondern vor allem die Kooperationen mit besonderen Menschen – sowohl innerhalb der Organisation als auch insbesondere im Austausch mit gleich gesinnten, engagierten und aufs Gemeinwohl fokussierten Mitgliedern anderer Organisationen. Denn immer war das Motiv das gemeinsame Anpacken für ein wichtiges und weltbewegendes Thema sowohl deutschlandweit als auch darüber hinaus.

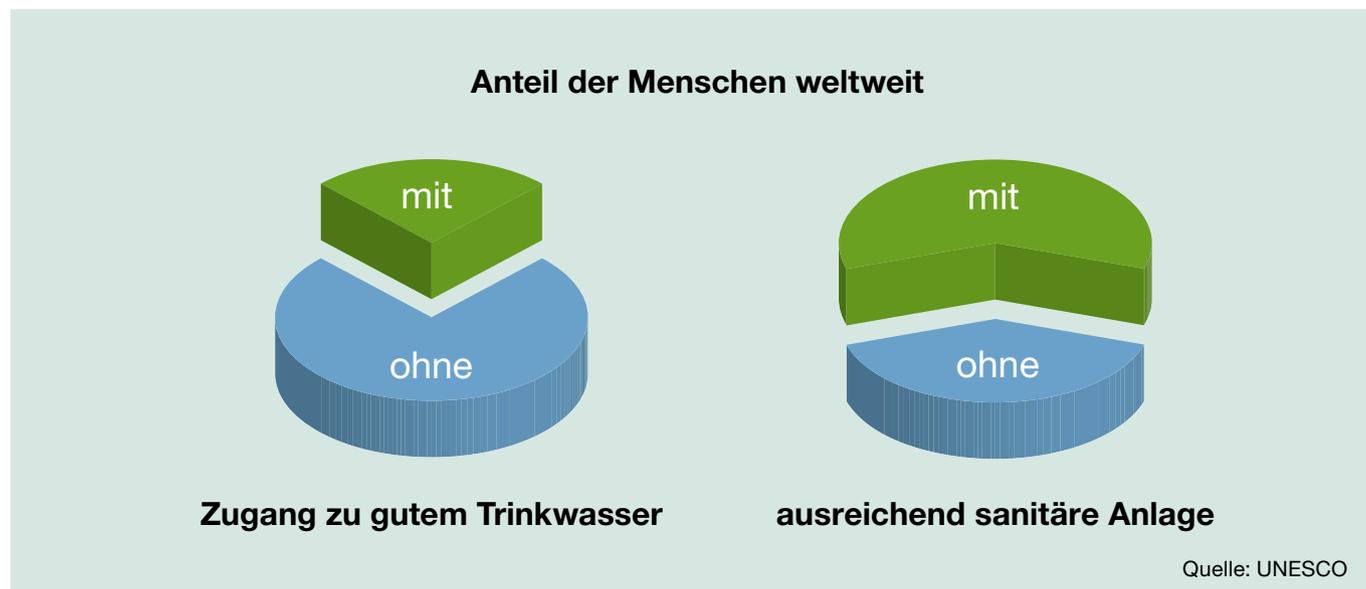
Durch diese Erkenntnisse sehen wir: Gemeinsam sind wir stärker – das sehen wir an allen Ecken und Enden, aber besonders beim Umweltschutz. Denn eines der größten Probleme unserer Zeit können wir am besten gemeinsam angehen. In der Zusammenarbeit liegt der Schlüssel! ●

Jan-Henrik Kossakowski,
Charlotte Schilling (Foto), Leo-Club Quadriga Berlin
 Foto privat



WaSH und Umwelt – für Lions zwei Themen mit demselben Ziel

Desertifikation als größtes zukünftiges Problem



Sauberes Wasser ist die Voraussetzung für unser Leben, und für sauberes Wasser in ausreichender Menge benötigen wir eine intakte Umwelt.

Die Probleme in der Welt werden nicht geringer

Jedes Jahr im März veröffentlichen die Vereinten Nationen Daten über die Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen in der Welt. Trotz des Einsatzes von erheblichen Fördermitteln der Industriestaaten (allein die DEG und die KfW förderten im vergangenen Jahr Entwicklungsprojekte mit über 500 Mio. Euro) und Spenden von

Hilfsorganisationen verbessern sich die Zahlen nur in kleinen Margen. Da die Weltbevölkerung weiter wächst, werden die Probleme kaum geringer.

Mehr als ein Viertel aller Menschen können heute keine sauberen Ressourcen für ihr Trinkwasser nutzen, und fast zwei Drittel haben keinen Zugang zu hygienischen Toilettenanlagen. Mangelnde Hygiene ist der Grund für zahlreiche Erkrankungen. Verschiedene Medien berichten, dass alle 10 oder 15 Sekunden ein Kind wegen Wasser- und Hygieneproblemen sterben muss. Auch wenn diese Zahlen wohl kaum verifizierbar sind, sie sind in ihrer Größenordnung erschreckend.

Hunger ist auch ein Wasserproblem

Aber nicht allein der Mangel an sauberem Wasser für Trinkwasserzwecke ist ein Weltwasserproblem. Es wird, um den Hunger in der Welt zu stillen, auch Wasser für die Landwirtschaft benötigt. Wasser ist nicht substituierbar, Nahrungsmittel dagegen sind es schon. Eine gezielte und angepasste Nahrungsmittelproduktion kann Wasser sparen helfen. Landgrabbing durch Spekulanten und eine Agro-Industrie in Händen ausländischer Investoren nimmt den Menschen vor Ort nicht nur ihre Lebensgrundlage, sondern betreibt einen Raubbau am Wasserschatz. Brot ►►



① **Die PAUL-Station** wurde für das Bugene WaSH-Projekt im Bundesland Kagera Tansania errichtet. Sie ist eine der sieben durch Bayern Süd gebauten Stationen.

② **Diese Toiletten** gibt es seit 2018. Insgesamt wurden vier Anlagen mit über 80 Toiletten und integrierten Menstruationshygieneräumen gebaut.

③ **Handwaschvorrichtungen** im Zugangsbereich der Toiletten

④ **Kinder** der Elementary School Chonyonyo sammeln Wasser. Das Foto wurde 2020 im Norden von Kagera aufgenommen.

⑤ **In 80** der Toiletten sind Menstruationshygieneräume integriert. Das Bild entstand beim Projekt Bayern Süd an der Ruzila Elementary School Kagera Tanzania.

für die Welt und die Welthungerhilfe berichten hierüber detailliert.

Umweltschutz und Wasserwirtschaft gehören zusammen

Eine wesentliche Ursache für Wassermangel – paradoxerweise zugleich auch für katastrophale Überschwemmungen – besteht darin, Bäume und Sträucher großflächig abzuholzen und die Flächen dann – etwa durch Ackerbau – wirtschaftlich intensiv zu nutzen. Die Folgen: Der fruchtbare Humus erodiert, Regenwasser versickert nicht, sondern fließt oberflächlich ab und verstärkt die Erosion, fruchtbare Landschaften werden immer trockener, Überschwemmungen nach Starkregen beschleunigen die Verwüstung.

2005/06 startete die African Union das Projekt „Great Green Wall“. Ein 15 Kilometer breiter Grüngürtel südlich der Sahara soll die Ausbreitung der Wüste nach Süden stoppen. Dieses Großprojekt ist in vielen Regionen nahezu eingeschlafen. Erfolg hatte es nur dort, wo es gelang, die lokale Bevölkerung zur aktiven Mitarbeit zu gewinnen.

Das Lions-Euro-Afrika-Komitee entwickelte die Idee für „Re-Greening Africa“ aus der Erkenntnis, dass Wiederbegrünung in allen Regionen Afrikas notwendig ist, um

- **die Austrocknung zu verhindern,**
- **die Ergänzung des Grundwassers zu fördern,**
- **die landwirtschaftlichen Erträge entscheidend zu steigern,**
- **den Klimawandel spürbar zu bremsen.**

Nach über einem Jahr Überzeugungsarbeit haben sich die führenden afrikanischen Lions im März dazu bekannt, bis zum Herbst 2023 mit fünf Pilotprojekten zu starten, je eins in Nord-,

Süd-, West-, Zentral- und Ostafrika. Die Kampagne wird unterstützt von der 1. Internationalen Vizepräsidentin Dr. Patti Hill. Sie wird das ostafrikanische Pilotprojekt am 20. Oktober 2023 feierlich eröffnen.

Die Pilotprojekte sind als Auftakt zu einer großen Wiederbegrünungsaktion zu sehen, der sich rund 32.000 afrikanische Lions widmen und zu der sie auch ihre europäischen Partner einladen. So sind am südlichen Projekt in Sambia niederländische Lions bereits vom Beginn der Planung an dabei, und für die Beteiligung anderer MDs laufen Gespräche. Es gibt eine Einladung an Lions Deutschland zur Beteiligung am ostafrikanischen Projekt. Die schließt ausdrücklich die Beteiligung der WaSH Working Group bezüglich wasserfachlicher Expertise und der Planung wasserbaulicher Maßnahmen ein. Immerhin befinden in diesem Land rund drei Millionen Menschen in einer lebensbedrohlichen Hungerkrise aufgrund der fortschreitenden Desertifikation.

Je ärmer ein Land ist, umso schwieriger ist es, die Wasserressource vor Verunreinigung zu schützen. Unbehandeltes Abwasser, Industrieabwässer, Austrag von Schadstoffdeponien und unangemessener Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln verunreinigen das Wasser vielerorts. Die belasteten Grundwasservorkommen in der Nähe der großen Deponien zum Beispiel in Ghana, wo aus europäischem Elektroschrott giftige Brühen ins Grundwasser und ins Meer gelangen, oder die Plastikverschmutzungen in den Flussdeltas Asiens mögen hier nur als Beispiel genannt sein.

Lions-Engagement

Lions möchte mit seinem WaSH-Engagement (WaSH steht für Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene) auf Ebe-

ne von Clubs, Zone, Distrikten einen Beitrag leisten, zum einen, um dort zu helfen, wo Naturkatastrophen eine Wasserversorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur zerstört haben, zum anderen dort, wo aufgrund von Armut vor Ort eine solche Infrastruktur bisher nicht aufgebaut werden konnte. Insbesondere im zweiten Fall unterstützen zahlreiche Clubs selbst initiierte oder von Kirchen und Hilfsorganisationen betriebene Projekte in Afrika und Asien. Brunnen, Flusswasserentnahmen, Dachentwässerungen, Zisternen, Wasseraufbereitungsstationen (wie etwa PAUL) und Toilettenanlagen werden gebaut und Hygieneräume (insbesondere für die Menstruationshygiene) eingerichtet. Das Lions-Engagement ist groß.

Das Richtige tun

Aber so groß das Engagement auch ist, es muss ganzheitlich sowie wasserwirtschaftlich und technisch nachhaltig sein. Ganzheitlich bedeutet, Anforderungen Trink- und landwirtschaftlicher Versorgung auszugleichen und technische Maßnahmen der Wasserversorgung und der Sanitärversorgung aufeinander abzustimmen. Zugleich müssen die Menschen vor Ort mitgenommen werden und es muss eine Bewusstseinsbildung durch Wissensvermittlung stattfinden. Wasserwirtschaftliche Nachhaltigkeit bedingt hydrologische und geologische Verhältnisse, die auf Dauer Wasser liefern können.

Und eine technische Nachhaltigkeit muss berücksichtigen, dass die Technik von den Menschen vor Ort gewartet und repariert werden kann und Ersatzteile leicht beschafft werden können. Es sind leider viele Projekte von diversen Hilfsorganisationen gescheitert, weil die hydrologischen Grundlagen nicht erfasst wurden, Brunnen versiegt oder versandet sind, Pumpen nicht repariert



werden konnten oder sich die Menschen nicht ausreichend mit den Anlagen auskannten.

Das Lions-WaSH-Team

Wie können wir das Richtige tun? Unsere Stiftung der Deutschen Lions hat in ihrer jahrelangen Erfahrung Kenntnisse über Partner und Hilfsorganisationen, auf die man bauen kann. In den Distrikten gibt es zudem Kabinetttbeauftragte für das Thema WaSH, die ihre Erfahrungen einzelnen Clubs zur Verfügung stellen. Lions hat aber auch noch eine andere Quelle, aus der Wissen geschöpft werden kann. In den einzelnen Clubs gibt es zahlreiche Wasserfachleute aus unterschiedlichen ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fachdisziplinen. So haben sich derzeit rund 20 solcher Experten zusammengeschlossen (weitere sind sehr gerne erwünscht), die gemeinsam mit den Kabinetttbeauftragten unter Federführung des GR WaSH und Beteiligung der Stiftung Deutscher Lions das WaSH-Team bilden. Das WaSH-Team steht allen Lions zur Verfügung. Das Team hat Checklisten erstellt, die den einzelnen Clubs helfen können, nachhaltige und ganzheitliche Projekte durchzuführen. Ansprechpartner sind die K-WaSH sowie die beiden Autoren.

Ausblick: Unser Lions-WaSH-Projekt in Tana River County, Kenia

Für das Lions-Jahr 2022/2023 steht ein WaSH-Projekt in Kenia auf dem Plan, das den Zusammenhang von Umweltproblemen, Wasserwirtschaft, Hygienemaßnahmen und Capacity Building deutlich macht.

Bedingt durch den Klimawandel werden Überschwemmungen und Dürren in Kenia immer heftiger. Die Familien sind von Hunger, Wasserknappheit und wasserbedingten Krankheiten betroffen. Die Regierung Kenias hat die Probleme

erkannt und arbeitet an einem Plan, für die betroffenen Familien in nur wenige Kilometer entfernten höher gelegenen und dadurch sicheren Bereichen einen neuen Lebensraum zu schaffen. Straßenbau sowie die Errichtung von Krankenstationen sind Sache der Regierung.

In einem ganzheitlichen Ansatz wollen wir Lions gemeinsam mit unserer Partner-Organisation Habitat for Humanity und der Bevölkerung den Zugang zu sauberem Trinkwasser und für die landwirtschaftliche Bewässerung ermöglichen und zu besseren Hygiene-Praktiken beitragen. Mit einem wirtschaftlichen „Empowerment Programm“ soll zudem Frauen ermöglicht werden, ein eigenes Einkommen durch mit Tröpfchenbewässerung nutzbar gemachten landwirtschaftlichen Anbauflächen zu erzielen.

Neben unserer Unterstützung bei der Errichtung von WaSH-Infrastruktur geht immer der partizipative Kapazitätsaufbau einher. Dieser versetzt die betroffenen Menschen in die Lage, wirksame und nachhaltige Lösungen zu entwickeln und ein Bewusstsein für Probleme wie den Zugang zu sauberem Trinkwasser, offene Defäkation und mangelnde Hygienepraktiken zu schaffen.

Es ist beabsichtigt, die örtlichen Lions frühzeitig in das Projekt einzubinden. Das Tana-River-Projekt wird in einer der nächsten Ausgaben des LION detailliert vorgestellt.

Auch bei uns gibt es Wasser- und Umweltprobleme

WaSH- und Umweltthemen sind aber nicht nur in Entwicklungsländern von Relevanz. Wasserstress gibt es auch hier. Verschmutzungen der Gewässer durch Mikro- und Makroplastik, Medikamentenreste sowie Beeinträchtigungen durch Düngung und Pflanzenbehandlungsmittel belasten auch unsere Ge-

wässer. Die zurzeit rückläufige Grundwasserneubildung führt in Deutschland lokal und regional zu einer Wasserknappheit. Sicherlich lässt sich ein Umweltbewusstsein durch Lions-Projekte mit Schulen, vielleicht sogar durch eine Integration von Wasser- und Umweltthemen in Klasse2000 und Lions-Quest erreichen.

Resümee

Nicht nur bei uns spüren wir den Klimawandel deutlich, Dürren werden in diesem Sommer aus vielen Teilen unserer Erde gemeldet. Vor allem in den Entwicklungsländern macht der Klimawandel alles noch schlimmer. Da Wasser aber die Voraussetzung für das Leben ist, insbesondere für ein würdevolles Leben und Wohlstand, drohen Völkerwanderungen und Kriege um das Wasser und um lebensfreundlichere Gegebenheiten. Technische Maßnahmen allein helfen hier nicht. Die Voraussetzung für funktionierende Wasserwirtschafts- und Umweltprojekte ist Bildung. Capacity Building, also der Wissensaufbau, die Kompetenz- und Strukturentwicklung, müssen alle Projekte begleiten, auch das gehört zur Ganzheitlichkeit unseres Engagements.

Die „Umweltpolitische Erklärung der Lions“ aus dem Jahr 1972 zum Erhalt und zum Schutz der natürlichen Umwelt ist heute aktueller denn je, also bleibt viel zu tun. Let's serve! 🇩🇪

PDG Hans-Ludwig Rau, D 111-BS

K-WaSH MD 111 GR WaSH

Chair WaSH WG Lions Europa-Forum,

LC Bad Wörlshofen-Mindelheim

Dr.-Ing. Wulf Lindner

D 111-RS K-WaSH, Mitglied WaSH

Expertengruppe, LC Bergheim

Fotos PDG Hans-Ludwig Rau

Die „Umweltpolitische Erklärung von LCI“ – ein Produkt ihrer Zeit

„Der Himmel über dem Ruhrgebiet muss wieder blau werden“ war eine Forderung von Willy Brandt aus dem Jahr 1961. Dieser im damaligen Wahlkampf formulierte Anspruch wird heute als Beginn des Umweltschutzes in Deutschland gesehen. Weltweit entwickelten sich in den folgenden Jahren soziale Bewegungen, die ebenfalls dieses Thema aufgriffen. In Westdeutschland war es die Studentenbewegung der 1960er-Jahre, in den USA die Bürgerrechtsbewegung der Afroamerikaner. Dieser weltweite gesellschaftliche Umbruch gipfelte in der „68er-Bewegung“.



Studentenproteste im Mai 1968 in Frankreich, Demonstrationen in Großbritannien, Italien, Japan, den Niederlanden, der Schweiz und Mexiko, der „Prager Frühling“ in der Tschechoslowakei und die März-Unruhen 1968 in Polen waren sichtbare Zeichen. Mit „Die erste Stadt am Toten Rhein“ thematisierten Demonstranten 1968 in Graubünden die prekäre Umweltsituation am Rhein.

Wissenschaftler aus mehr als 30 Ländern schlossen sich im Jahr 1968 interdisziplinär zusammen und gründeten den „Club of Rome“. Sie setzten sich für eine nachhaltige Zukunft der Menschheit ein und legten die Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung und den Schutz von Ökosystemen.

Sie beauftragten ein Forscherteam um den Ökonomen Prof. Dennis L. Meadows am Massachusetts Institute of Technology mit einer Studie, die dann 1972 unter dem Titel „Die Grenzen des Wachstums. Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit“ veröffentlicht wurde. Die Volkswagenstiftung hatte diese mit einer Million D-Mark finanziert. Mit einer Auflage von über 30 Millionen Exemplaren in 30 Sprachen erregte dieses Werk globale Aufmerksamkeit. Es fokussierte

ein verbreitetes Unbehagen, schärfte das Bewusstsein für die Endlichkeit der natürlichen Ressourcen und für die Dringlichkeit einer internationalen Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik.

Zum 50-jährigen Erscheinen dieses Buches wurde nun am 6. September 2022 ein Update unter dem Titel „Earth for All“ als „Survivalguide für unseren Planeten“ vorgelegt. Der norwegische Professor Jørgen Randers verbindet darin mit seinen Mitautoren aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit innovativen Ideen für eine andere Wirtschaft. Er liefert darin eine politische Gebrauchsanweisung für fünf wesentliche Handlungsfelder, in denen mit vergleichbar kleinen Weichenstellungen große Veränderungen erreicht werden können.

1972 geht aber als Beginn der internationalen (globalen) Umweltpolitik in die Geschichte ein. In diesem Jahr fand in Stockholm die erste „United Nations Conference on the Human Environment“ mit 1.200 Vertretern aus 113 Staaten statt. In der „Erklärung der Konferenz der Vereinten Nationen über die Umwelt des Menschen“ bekennen sich die Unterzeichnerstaaten zur grenzüberschreiten-



den Zusammenarbeit in Umweltfragen. Die Gründung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) wurde beschlossen. Exekutivdirektor des UNEP in Nairobi war ab 1997 für fast ein Jahrzehnt der ehemalige Bundesumweltminister Prof. Dr. Klaus Töpfer.

Lions Clubs International wirkte maßgeblich bei der Gründung der Vereinten Nationen mit. In Anerkennung dessen haben Lions 1947 einen beratenden Status im Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, der sich für das Wohlergehen der Menschen weltweit einsetzt, erhalten. Lions und die Vereinten Nationen haben viele gemeinsame Ziele und arbeiten zusammen, um Frieden und Wohlstand zu fördern.

So war es auch nur konsequent, dass Lions Clubs International aus dem Zeitgeist geboren und in Ver-

bundenheit mit den Vereinten Nationen 1972 eine Umweltpolitische Erklärung („Lions Policy Statement on the Human Environment“) veröffentlichte, die einen Meilenstein zumindest in der Geschichte von Lions Clubs International darstellt, vielleicht sogar darüber hinaus, wenn eine weltumspannende Organisation sich in dieser Zeit so dezidiert zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit bekennt: „LCI ist eine dieser internationalen Organisationen, die sich den Bemühungen um die Erhaltung und Verbesserung der menschlichen Umwelt zum Wohle der heutigen Menschheit und zukünftiger Generationen anschließt.“ ●

PDG Dr. Johann Schreiner, GRU, LC Schneverdingen
Hasenwinkel 17, 29640 Schneverdingen
E-Mail: johann.schreiner@ewetel.net

Fachkräftemangel?

EXKLUSIV FÜR
LIONS-CLUBMITGLIEDER

Die Lösung: gezielte Weiterbildung!

Mit über 600 Qualifizierungsangeboten der Fernschulen und Fernhochschulen der Klett Gruppe stehen wir Ihnen professionell, flexibel und engagiert zur Seite.

Klett Corporate Education unterstützt Sie professionell und effizient in allen Details der Weiterbildung:

- geförderte Weiterbildung (Förderung bis zu 100 % durch die Agentur für Arbeit)
- das Fernstudienmodell,
- das duale Studium,
- Ihre ganz individuelle Lösung, die Ihren persönlichen Qualifizierungsbedarf abdeckt.

Besuchen Sie unsere **Online-Informationsveranstaltung – exklusiv für Lions-Clubmitglieder, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie andere Interessierte.**

8. November 2022, 17:00-18:00 Uhr

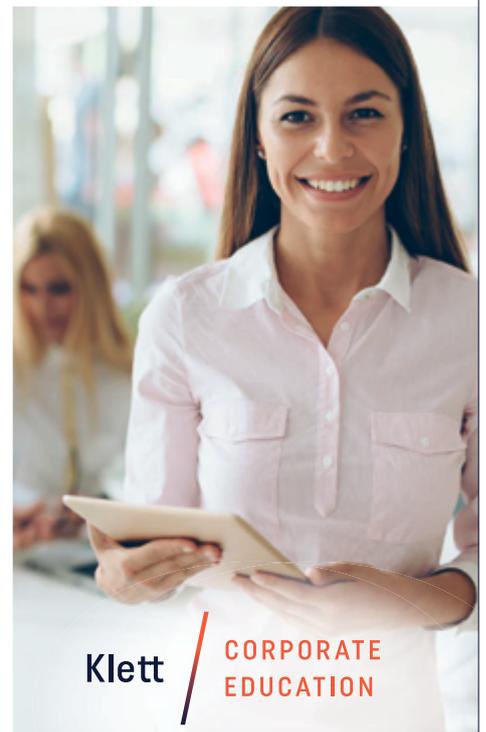
Anmeldung unter:
www.klett-corporate.com/oiv

Wir informieren Sie über folgende Themen:

- die Herausforderungen an zukünftige professionelle Kompetenzen,
- wie Sie Ihr Unternehmen durch qualifizierte Weiterbildung darauf vorbereiten können,
- wie die Klett Corporate Education Sie dabei unterstützen kann.

Klett Corporate Education – das umfangreiche Qualifizierungsangebot aus einer Hand. Unsere Experten beraten Sie sehr gerne auch persönlich.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.klett-corporate.com



Klett / **CORPORATE EDUCATION**





Lions Clubs International



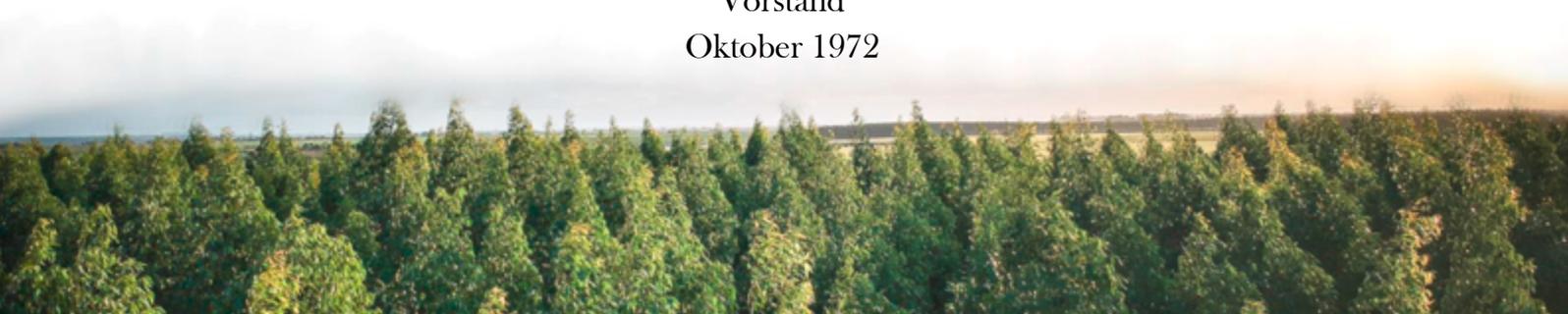
Umweltpolitische Erklärung der Lions

„Lions Clubs International ist sich der intensiven Einflussnahme des Menschen auf alle Bereiche und Systeme der natürlichen Umwelt, verursacht durch Urbanisierung, industrielle Expansion, Ausbeutung von Ressourcen und technologischen Fortschritt, sehr bewusst. Des Weiteren erkennen wir die Unabdingbarkeit der Wiederherstellung bzw. Erhaltung der Umwelt für das Wohlergehen und die Entwicklung der Menschheit. Es ist nach wie vor ein zentrales Anliegen von Lions Clubs International, dieses Wohlergehen zu fördern und zu unterstützen. Daher ist es unerlässlich, Bedingungen zu schaffen und zu bewahren, in denen Mensch und Natur in produktivem Einklang miteinander existieren und in denen soziale, ökonomische und sonstige Bedürfnisse gegenwärtiger und zukünftiger Generationen erfüllt werden können.

Um diese umweltrelevanten Ziele zu erreichen, müssen wir uns als Bürgerinnen, Bürger und Kommunen, aber auch als Unternehmen und Institutionen unserer Verantwortung stellen und alle gleichermaßen unseren Beitrag dazu leisten. Menschen aus allen Gesellschaftsschichten ebenso wie Unternehmen aus allen Branchen werden weltweit und in unterschiedlichem Maße Einfluss darauf haben, wie die Umwelt in der Zukunft aussehen wird. Lokale und nationale Regierungen werden die Last tiefgreifender Umwelt-richtlinien zu tragen und mit den ihnen zu Gebote stehenden juristischen Mitteln für deren Umsetzung zu sorgen haben. Aber immer mehr Umweltprobleme werden eine weltweite Kooperation sowie Aktivitäten von international tätigen Organisationen erfordern, da es sich vielfach um Probleme globaler Art handelt oder weil diese Probleme in eine allgemeine, staatenübergreifende Zuständigkeit fallen.

Die Lions sind eine dieser internationalen Organisationen, die die gemeinsamen Bemühungen zum Erhalt und zum Schutz der Umwelt vorantreiben müssen, zum Wohle aller Menschen und unserer Nachkommen.“

Verabschiedet von Lions Clubs International
Vorstand
Oktober 1972





„Das Thema Umwelt/Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren – auch dank Lions – für mich stetig an Bedeutung gewonnen. Ich beziehe beide Themen immer stärker in meine täglichen Entscheidungen ein.“

Jörg Peters, Mitglied im LC Schleswig seit 1972

50 Jahre Lions Club Herbede-Sprockhövel

Die Gründung unseres Clubs ist eng mit der Bergbaugeschichte in der Region Witten, Herbede und Sprockhövel, besonders in den Jahren der großen Industrieveränderungen im Bergbau, verbunden.

Auch wenn so manche Activity aus den vergangenen 50 Jahren nicht mehr präsent ist, an gemeinsame Exkursionen auf dem Bergbauwanderweg Muttental können wir uns gut erinnern. Keine andere Region zeigt auf so vielfältige und beeindruckende Weise die Zeugnisse des frühen Bergbaus. Wir spüren noch heute die Demut, die uns ergriff beim Anfassen von schwerer, speckiger, fossiler Kohle. Die renaturierte „Emscher“, ein weltweites Unikat von Umweltverantwortung, führte unseren Club unter sachkundiger Anleitung an die Ufer des

mittlerweile klaren und plätschernden Flusslaufes.

Unser Einsatz in den letzten Jahren für die Umwelt ist gut dokumentiert: Das bedrohte Wunder Biene, Industrie 4.0 Human, die Energiewende im Strommarkt, Elektromobilität, Exkursionen zum Thema Vögel und Vogelstimmen und heimische Schmetterlinge. Dem Lions Club Herbede-Sprockhövel liegt die Bewahrung der Umwelt für uns, unsere Kinder und Enkel am Herzen. ●

Klaus Befelein, LC Herbede-Sprockhövel



Große Transformation zur Nachhaltigkeit aktiv angehen

Ausgangspunkt

Die Energiewende hin zu erneuerbaren Energien hat begonnen. Das Bewusstsein für die Dringlichkeit einer Mobilitätswende wächst. Die Agrarwende wird von der neuen Bundesregierung als Aufgabe endlich ernst genommen. Viele Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik sind sich ihrer Verantwortung für ein rasches Umsteuern weg von der Nichtnachhaltigkeit in Richtung einer nachhaltigeren Entwicklung bewusst. Erste Ansätze in Richtung einer Kreislaufwirtschaft nehmen die Ressourcenwende in den Blick.

Zugleich wird schmerzlich erlebbar, wie die zögerlichen Änderungen bereits tiefgreifende Probleme geschaffen haben. Am deutlichsten wird dies an den zunehmenden Wetterextremen und deren Schäden durch den anthropogen verursachten Klimawandel sichtbar: Überschwemmungen, extreme Trockenheit mit steigender Feuergefahr und trockenfallende Flüsse, häufigere Stürme. Nicht minder dramatisch sind der Verlust an biologischer Vielfalt, Probleme im Wasserhaushalt und die anhaltende Bodendegradation. Aktuell werden die Folgen des Nichthandelns und des verzögerten Handelns mit der Abhängigkeit von nicht erneuerbaren fossilen Energieträgern schmerzlich bewusst.

Umso wichtiger ist es, jetzt aktiv und ernsthaft transformative Schritte zum Umsteuern voranzutreiben, anstatt sich angesichts der akuten Mehrfachkrisen einschließlich des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine von Panikreaktio-

nen und aufgeregten Debatten die Zeit stehlen zu lassen. Dazu ist es wichtig, ein Grundverständnis für die Größenordnung der Aufgaben und die Zusammenhänge zu haben. Es geht um nichts weniger als eine Große Transformation zur Nachhaltigkeit (WBGU 2011). Diese ist in ihrer Tragweite vergleichbar der neolithischen Revolution und der industriellen Revolution. Energie-, Mobilitäts-, Agrar- und Rohstoffwende sind Bausteine dieser umfassenden Großen Transformation.

Wesentlich sind die Zeitskalen. Die Umweltpolitische Erklärung des Vorstands von Lions Clubs International wurde vor 50 Jahren im Oktober 1972 beschlossen. Die Zeit seither wurde von einigen Pionieren gut genutzt, von vielen anderen dagegen wurden die geforderten Änderungen behindert, abgeschwächt und hinausgeschoben. Umso dringlicher ist es, jetzt ernsthaft umzusteuern.

Große Transformation zur Nachhaltigkeit

Warum schon wieder ein neuer Begriff? Transformation – noch dazu eine Große Transformation. Geht es nicht eine Nummer kleiner? Nimmt das nicht Zeit für konkrete Maßnahmen, beispielsweise den Ausbau der Stromnetze und Speicher, damit der Ausbau von Windkraftanlagen und Photovoltaik rascher vorankommt? Oder für einen möglichst raschen Ausbau der Ladeeinrichtungen für Elektroautos.

Diese Maßnahmen sind dringlich. Richtig. Aber derzeit herrscht die Ten-

denz vor, vorrangig auf technische Lösungen zu setzen und die grundlegenden Probleme der Nichtnachhaltigkeit des dominanten Verkehrssystems zu verkennen. Ein ausschließlicher Übergang auf Elektroantrieb löst nicht die Probleme von ineffizienten Siedlungsstrukturen und die Platzprobleme in Städten.

Sie löst nicht die massiven Probleme für Gesundheit und Wohlbefinden, die mit der Förderung der physischen Inaktivität und der Behinderung der aktiven Mobilität einhergehen. Sie geht völlig an den Folgen der Bevorzugung des motorisierten Verkehrs für die freie Entfaltung der Kinder entsprechend ihrem Lebensalter einher. Von der Versiegelung zu schweigen, dem Verlust an öffentlichem Grün und Plätzen. Ein Grundverständnis für die fossil geprägte, nicht nachhaltige Entwicklung öffnet den Blick für die umfassenderen transformativen Aufgaben, in diesem Beispiel bezogen auf den Baustein Mobilitätswende.

Das Motto „Klimaschutz ist dringlich“ und dann einzelne Maßnahmen wie etwa Emissionszertifikate zu propagieren, reicht nicht. Die Infrastrukturen, Raum- und Siedlungsstrukturen, die vorherrschenden Lebensweisen ebenso wie die gesetzlichen Regelungen und Wirtschaftsstrukturen sind durch den Erfolg der fossilen Energieträger geprägt. Das ist nicht wie mit einem Zauberstab wegzubekommen. Tatsächlich braucht es ein Verständnis „der Natur der Probleme“ (Sturn 2011).

Ein Verständnis der Großen Transformation zur Nachhaltigkeit bringt



insbesondere den Blick für die Zusammenhänge der Aufgaben. So hängen beispielsweise der Klimawandel und der Verlust an biologischer Vielfalt eng zusammen (IPBES 2021; IPCC 2022) ebenso wie die Sicherung des Wasserhaushalts und die Gesundheit. Das Verständnis für die Zusammenhänge zeigt auf, dass etwa Maßnahmen wie Renaturierung von Mooren, Wiedergewinnung von Auenlandschaften, Umsetzung des Konzepts der Schwammstadt und die Förderung öffentlichen Grüns in Städten zur Lösung all dieser Probleme einen positiven Beitrag leisten. In der vorherrschenden technologischen Sichtweise wurden dagegen Biotop- und Naturschutz, Konzepte für lebenswerte Städte und dergleichen als nachrangig bis hin zu wirtschaftsfeindlich abgetan.

Die aktuellen Entwicklungen und die Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt, dass zwar viele kleinere Erfolge zu verzeichnen sind. Aber zugleich wurde klar, dass damit die Grundrichtung der nicht nachhaltigen Entwicklung nicht umgesteuert werden konnte. Dazu ist es vielmehr notwendig, aktiv ein Phasing-in in den erforderlichen Größenordnungen zu betreiben. Es ist erfreulich, dass etwa in Dänemark, Deutschland und vielen anderen Ländern der Ausbau von Windkraftanlagen und Photovoltaik vorankommt.

Aber das reicht bei Weitem nicht: Produktion von Zement, Beton, Stahl und Basischemikalien, motorisierter Straßen-, Schiffs- und Flugverkehr, Bergbau und Agrarbereich – kurz, die Umstellung aller Sektoren der Wirtschaft in Richtung 100 Prozent erneuerbare Energien mit Schwerpunkt Elektrizität, bringt ganz andere Größenordnungen mit sich, als bisher angegangen wurden.

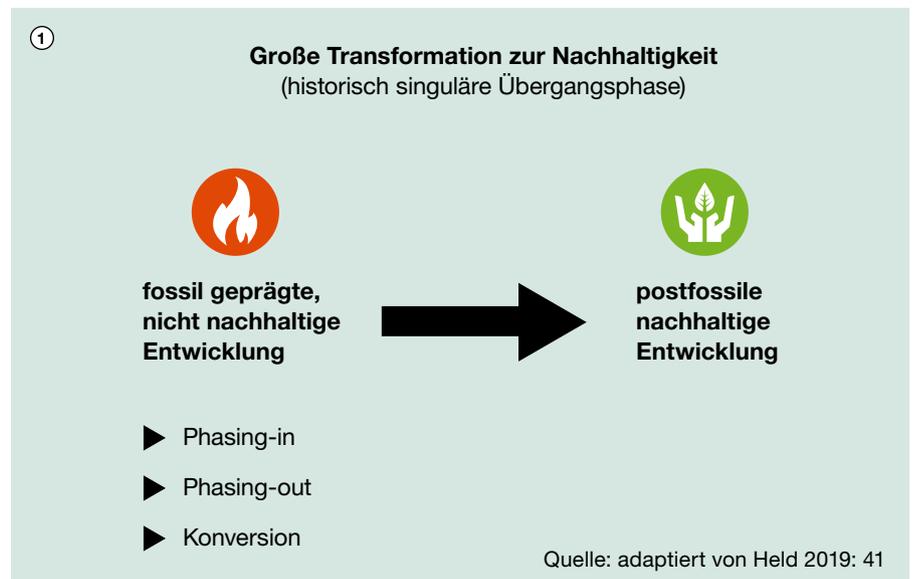
Während das Phasing-in des Neuen in Richtung einer nachhaltigeren Entwicklung immerhin in Ansätzen aktiv angegangen wurde, ist es um dessen Komplement schlechter bestellt: dem

aktiven Phasing-out der bisherigen fossil geprägten Nichtnachhaltigkeit. Ein Beispiel ist in Deutschland die Nutzung der Braunkohle. Viele Jahre wurde mit Fingern auf andere Staaten gezeigt, wenn es um Klimapolitik ging. Tatsächlich wurde bei uns – im Unterschied zum Phasing-out der Steinkohle – versäumt, frühzeitig ein Konzept für das Auslaufen des Abbaus der Braunkohle in Abstimmung mit den Beteiligten und Betroffenen zu erarbeiten und das dann zügig umzusetzen. Die Braunkohlekommission war eine späte Reaktion und machte deutlich, dass mit diesem Versäumnis regional Problemschwerpunkte entstanden sind, die hohe Kosten zur sozialen Absicherung des Übergangs nach sich ziehen.

In anderen Teilen der Nachhaltigkeitstransformation geht es nicht um das aktive Phasing-in und das aktive Phasing-out, sondern um die geeignete Konversion. Erdgas ist dazu ein gutes

propagiert wurde, da angeblich weniger klimaschädlich als die Nutzung der Kohle. Das hat verhindert, die eigentliche Aufgabe anzugehen. Es geht nicht nur um einige große Langstreckenpipelines. Vielmehr gibt es allein in Deutschland eine Erdgasverteilstruktur, die in der Größenordnung einiger Hunderttausend Kilometer liegt, wenn man die Feinverteilung bis zu den Endverbrauchern einbezieht. Ist die Erdgasinfrastruktur komplett abzuschreiben (reines Phasing-out), da die Nutzung des fossilen Erdgases zu Ende kommen muss? Oder wie können relevante Teile der bestehenden Erdgasinfrastruktur durch geeignete Maßnahmen so umgerüstet werden, dass sie für den Auf- und Ausbau einer erneuerbaren Wasserstoffwirtschaft verwendbar sind (Konversion)?

In der folgenden Abbildung 1 findet sich eine vereinfachte Grundstruktur der Großen Transformation zur Nachhaltigkeit.



Beispiel: Aktuell stehen Versorgungsschwierigkeiten für den kommenden Winter im Fokus der Aufmerksamkeit. Diese sind die Folge davon, dass Erdgas allzu lange als Brückenenergie ▶▶

① **Große Transformation zur Nachhaltigkeit – Analyseschema**



Literatur

- Held, Martin (2019): Räumliche Transformation – eine Einführung in die Große Transformation. In: Abassiharofteh, Milad et al. (Hg.): Räumliche Transformation. Prozesse, Konzepte, Forschungsdesigns. Forschungsberichte der ARL 10. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung: 29-52.
 - Held, Martin & Jörg Schindler (2017): All Metals Age: Die postfossile Gesellschaft braucht alle Elemente des Periodensystems. GAIA, 26(4): 305-308.
 - Held, Martin, Reto D. Jenny & Maximilian Hempel (2018): Metalle auf der Bühne der Menschheit. Von Ötzi's Kupferbeil zum Smartphone im All Metals Age. München: oekom.
 - Kümmerer, Klaus, James H. Clark & Vânia G. Zuin (2020): Rethinking chemistry for a circular economy. Science January 24 367(6476): 369-370. Doi:10.1126/science.aba4979.
 - IPBES (2021): IPBES-IPCC Co-Sponsored Workshop Biodiversity and Climate Change. Workshop Report. Bonn: IPBES secretariat.
 - IPCC (2022): Climate Change 2022. Impacts, Adaptation and Vulnerability. Summary for Policymakers. Working Group II contribution to the Sixth Assessment Report of the IPCC. Geneva.
 - Sturn, Richard (2011): Die Natur der Probleme – Institutionen ökologischer Nachhaltigkeit. Jahrbuch Normative und institutionelle Grundfragen der Ökonomik Band 9: Institutionen ökologischer Nachhaltigkeit. Marburg: Metro-polis-Verlag: 9-38.
 - WBGU (2011): Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. Hauptgutachten. Berlin: Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen.
-

Rohstoffwende Metalle – Bausteine der Großen Transformation

„Der Strom kommt aus der Steckdose“. Diese Formulierung wird gerne gebraucht, um allzu naive Vorstellungen über die Grundlagen unseres Wirtschaftens und Lebensstandards zu kennzeichnen. Tatsächlich ist die damit gekennzeichnete Grundhaltung zu anderen Voraussetzungen des Wirtschaftens in weiten Teilen der Bevölkerung ebenso wie der Unternehmen und in der Politik vorherrschend. Beispielsweise herrsch-

te in Deutschland bei metallischen Rohstoffen lange Zeit die Devise vor „Metalle kaufen wir international auf den Märkten und dann ist gut.“ Angesichts des steigenden Bedarfs für einzelne Metalle wie Lithium und Kobalt für die Transformation des Antriebs von Autos und Lastwagen wird immerhin für einige als kritisch angesehene Metalle eine aktive Rohstoffpolitik eingefordert.

Dies ist ein erster Schritt. Tatsächlich steht übergreifend eine Rohstoffwende Metalle an. Vereinfacht kann man for-

mulieren: Postfossil geht und ist dringlich – postmetallisch geht nicht (Held et al. 2018). Vielmehr steigt der Bedarf an Industriemetallen ebenso wie an Technologiemetallen mit der Energiewende und der Mobilitätswende weiter an. Durch die digitale Transformation wird dies noch verstärkt. Tatsächlich werden zwischenzeitlich alle Metalle des Periodensystems genutzt, das sind immerhin – einschließlich etwa 5 Prozent Halbmetalle – etwa 80 Prozent aller stabilen Elemente des Periodensystems.



Wir leben nicht länger in der Eisenzeit, sondern im All Metals Age (Held & Schindler 2017; Held et al. 2018).

Die leichter zugänglichen Minen mit höheren Erzgehalten wurden zuerst abgebaut. Der Energieaufwand für die Gewinnung von Metallen im Bergbau steigt. Zugleich ist bisher nur für einige wenige Metalle ein Recycling in relevantem Ausmaß ausgebaut. Ein Teil der Rohstoffwende Metalle ist ein gezielter Ausbau des Recyclings und damit verbunden eine gesellschaftliche Aufwertung der Recyclingindustrie als einer Schlüsselindustrie der Nachhaltigkeitstransformation. Eine umfassende circular economy steht an (Kümmerer et al. 2020). Ein dazu komplementärer Teil ist eine kritische Debatte über das Niveau der Nutzung von Metallen mit Zielrichtung einer durchgreifenden Ressourcenschonung.

Die Rohstoffwende Metalle kommt zu den erwähnten Bausteinen der Transformation zur Nachhaltigkeit – Ener-

giewende, Mobilitätswende und Agrarwende – hinzu. Zugleich gibt es starke Wechselwirkungen.

Lions Deutschland – Förderzweck „Umwelt und Nachhaltigkeit“ zielt in Richtung Nachhaltigkeitstransformation

Ich betonte eingangs, dass ein Grundverständnis der anstehenden Großen Transformation zur Nachhaltigkeit den Blick für die Zusammenhänge der transformativen Aufgaben erleichtert. Dazu ein Erlebnis: Vor einigen Jahren habe ich bei einer Klausur des Vorstands einer Umwelt- und Naturschutzvereinigung zur Nachhaltigkeitstransformation vorgetragen. Ein Vorstandsmitglied hatte eingangs seine Skepsis zum Aufgreifen dieser Thematik seitens seines Verbands artikuliert. Am Ende der Diskussion formulierte er: „Bisher hatte ich im Rückblick auf den Einfluss meines Engagements beim BN gedacht: Ohne uns wäre alles noch viel schlimmer gekommen.“

Jetzt nach dem Vortrag und der Diskussion zur Transformation und den Beispielen zu den Erfolgen des BN habe ich gelernt: Mit meinem Engagement gestalte ich diese neue Epoche also aktiv mit.“ [Verwendung wörtliches Zitat von Betreffendem autorisiert]

Lions Deutschland hat in der Multi-Distrikt-Versammlung am 29. Mai 2021 den Beschluss gefasst, Umwelt und Nachhaltigkeit als kontinuierlichen Förderzweck festzuschreiben. Ein Grundverständnis für die Tragweite der Nachhaltigkeitstransformation und für die Zusammenhänge kann es erleichtern, geeignete Ansatzpunkte zu finden, bei denen die Kompetenzen in den örtlichen Clubs und die Motivation ihrer Mitglieder zur Umsetzung dieses Förderzwecks gut eingesetzt werden können. ●

Martin Held ist freier Mitarbeiter der Evangelischen Akademie Tutzing. Er koordiniert die „Transformateure – Akteure der großen Transformation“.



Infos unter:
<https://transformateure.org>



Martin Held
Freier Mitarbeiter
der Evangelischen
Akademie Tutzing.



„Wir müssen schnell und massiv handeln“

Interview von PDG und GRU Dr. Johann Schreiner mit Frau Prof. Dr. Claudia Kemfert

PDG Dr. Johann Schreiner, Governorratsbeauftragter Umwelt von Lions Deutschland für den LION: Sehr geehrte Frau Prof. Kemfert, Sie sind stellvertretende Vorsitzende des Sachverständigenrats für Umweltfragen und in der Lehre an der Universität Lüneburg tätig, die sich ganz besonders dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet hat. Welche aktuellen Herausforderungen hat Deutschland mit Blick auf die kommenden Generationen im Bereich „Umwelt und Nachhaltigkeit“ zu bewältigen?

Prof. Claudia Kemfert: Wir befinden uns in einer Welt multipler Krisen. Aktuell befinden wir uns in einem fossilen Energiekrieg und einer fossilen Energiekrise. Wir befinden uns aber auch am Beginn einer massiven Klimakrise, deren Auswirkungen mehr und mehr sichtbar werden, mit extremen Dürren, Überschwemmungen, Hitzewellen oder aber brennenden Wäldern. Und dies ist erst der Anfang einer massiven Klimakrise.

Wir befinden uns aber auch an verschiedenen anderen Kippunkten: Wir sehen eine Kippung bei der Demokratie und eine soziale Krise, an der eine Destabilisierung droht. Ausgelöst durch die fossile Energiekrise, die massive Preissteigerung für fossile Energien nach sich zieht. Dies wiederum betrifft vor allen Dingen sozial Schwache, aber auch die Wirtschaft leidet insgesamt. Die Demokratie ist unter Beschuss, auch durch den aggressiven Angriffskrieg Russlands in der Ukraine. Im Netz tobt schon lange ein Demokratiekrieg. All diesen Her-

ausforderungen müssen wir uns stellen. Wir befinden uns am Anfang eines umfassenden Wandels, was nicht nur die Energieversorgung betrifft, Klimaschutz, aber auch das Leben miteinander, die soziale Gerechtigkeit und die Verteidigung der Demokratie. Alle Krisen ereilen uns derzeit parallel und sind akut, angefangen von der Energie-, Wirtschafts-, Gesundheits- hin zur Demokratie- und Klimakrise. Alles hängt miteinander zusammen, deswegen müssen wir so schnell und massiv handeln. Sonst kommen wir wirklich in eine existenzielle planetare Bedrohung, wie wir sie bis heute noch nicht kennen. Wir müssen vieles gleichzeitig anpacken und klug handeln.

LION: Im Klima-Podcast „Weltwunderkugel“ des SWR1 betonen Sie, dass Deutschland aktuell kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem im Klimaschutz hat. Woran machen Sie das fest und was muss Ihrer Meinung nach die deutsche Politik tun, um der Herausforderung „Klimaschutz“ gerecht zu werden?

Prof. Claudia Kemfert: Die Erkenntnisse beim Klimaschutz liegen seit den 90er-Jahren vor. Mittlerweile gibt es den sechsten Klima-Sachstandsbericht der UN, der an Eindringlichkeit der Warnungen nicht mehr zu überbieten ist. Das Pariser Abkommen für globalen Klimaschutz wurde vor sieben Jahren vereinbart. Viele Länder haben verbindliche Klimaschutzziele vereinbart, insbesondere mittlerweile auch die USA, China und auch Europa und



Prof. Dr. Claudia Kemfert

Deutschland. Dies sind aber alles nur Trippelschritte, wir benötigen aber Siebenmeilenstiefel. In Europa haben wir feste Vereinbarung für den Klimaschutz. Auch Deutschland hat sich bestimmte Ziele gesetzt, die wir nicht einhalten, weder im Energiesektor noch im Gebäude- oder Verkehrssektor. Wir benötigen dringend eine Wärme- und auch Verkehrswende. Die Hälfte aller Gebäude in Deutschland heizt mit Gas, ein Viertel mit Öl, ein Großteil ist schlecht gedämmt. Die Ziele zum Energieeinsparen werden seit über einem Jahrzehnt nicht erfüllt.

Der Verkehrssektor ist noch viel schlimmer dran. Emissionen steigen, statt zu sinken. Die Bahn

wurde abgewirtschaftet, statt sie zu stärken. Der ÖPNV muss gestärkt werden, wir benötigen mehr und sichere Fahrrad- und Fußwege. Mehr Elektromobilität auf Schiene und Straße, auch ein Ausbau der Ladeinfrastruktur. Es geht um Verkehrsvermeidung, Verlagerung und Optimierung. Weg von der autozentrierten Mobilität hin zu menschengerechter Mobilität, auch hin zu mehr Mobilitätsdienstleistungen. Dazu muss ebenso die Digitalisierung gestärkt werden. Die Liste ließe sich noch sehr weit verlängern. Und sie wird immer länger, weil wir weiterhin nicht ausreichend politisch handeln. Wir haben, wie gesagt, ein Umsetzungsproblem. ►►



LION: Der Sachverständigenrat für Umweltfragen hat 2022 Fragen und Antworten zu einem deutschen CO₂-Budget veröffentlicht. Was bringt ein nationales CO₂-Budget für den globalen Klimaschutz, wenn andere Länder munter weiter CO₂ in die Luft blasen?

Prof. Claudia Kemfert: Gemessen an der Größe liegt Deutschland global weit vorn. Deutschland ist eines der emissionsintensivsten Länder weltweit und hat somit eine Verpflichtung, Emissionen zu senken. Zudem haben wir ja einen jahrzehntelangen Rucksack an Emissionen angehäuft. Wie andere Industriestaaten auch muss Deutschland dringend handeln. Unser CO₂-Budget schrumpft kontinuierlich, wir haben nur noch wenige Jahre Zeit, bevor wir noch mehr Kippunkte überschreiten.

Im Rahmen des Pariser Abkommens haben sich nahezu alle Länder dazu verpflichtet, die Emissionen zu senken und Klimaschutz umzusetzen. Manche Länder tun deutlich mehr als Deutschland, manche weniger. Aber wir sitzen alle in einem Boot, deswegen hat Deutschland nicht nur eine Verantwortung zu handeln, sondern auch eine wichtige Vorbildfunktion. Zudem ist es ein Wettbewerbsvorteil. Investitionen in emissionsarme Technologien ohne fossile Energien senken nicht nur Kosten, schaffen Innovationen, sondern erhöhen damit auch dauerhaft die Wirtschaftskraft samt Arbeitsplätzen. Es gibt keine Gründe und somit auch keine Ausreden mehr, nicht zu handeln. Wir dürfen nicht vergessen: Wir haben nur diesen einen Planeten, keine drei in Reserve. Wenn wir diesen wie bisher weiter zu stören, zerstören wir uns selbst.

LION: Am 29. Mai 2021 hat die Multi-Distrikt-Versammlung von Lions Deutschland beschlossen, Umwelt und Nachhaltigkeit als kontinuierlichen Förderzweck für Lions Deutschland festzuschreiben. Umwelt und Nachhaltigkeit sind damit zu einem der prioritären nationalen Anliegen der Deutschen Lions geworden. Was können die deutschen Lions tun, um dieses Anliegen sowohl auf Clubebene als auch privat umzusetzen?

Prof. Claudia Kemfert: Ich finde es großartig, dass Lions Deutschland Umwelt und Nachhaltigkeit als kontinuierlichen Förderzweck festschreibt. Dies hat

eine wichtige Vorbildfunktion. Nachhaltigkeit und Umweltschutz bedürfen gezielter Unterstützung in allen Bereichen. Lions hat ja zum Ziel, gemeinsam Gutes zu tun. Die Welt besser zu machen. Wo ginge das besser als beim aktiven Umwelt- und Klimaschutz in der ganzen Welt?

Beginnend mit dem, was Lions bereits aktiv macht, sollten Projekte und Maßnahmen definiert werden, die darüber hinaus effektiven Umwelt- und Klimaschutz bewirken. Lions Deutschland könnte sich eigene Emissionsminderungsziele setzen, Nachhaltigkeitskriterien entwickeln und Umweltschutz praktizieren. Wenn Lions Deutschland damit auch ein Vorbild für die weltweiten Clubs sein könnte, wäre Großes erreicht.

LION: Vielen Dank für Ihre richtungsweisenden Antworten. 🙏

PDG Dr. Johann Schreiner, Governorratsbeauftragter Umwelt von Lions Deutschland.



Prof. Dr. Claudia Kemfert

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 89789-329
Fax: +49 (0)30 89789-113
E-Mail: sekretariat-evu@diw.de
Internet: <http://www.diw.de>

Dir. u. Prof. a. D. Dr. Johann Schreiner
LIONS Clubs International, Past-Distrikt-Governor 111-NB 2016/2017, Governorratsbeauftragter für Umwelt (GRU) des MD 111 2021-2023
Hasenwinkel 17
29640 Schneverdingen
Tel.: +49 5193 50607
Mobil: +49 163 5060755
E-Mail: johann.schreiner@ewetel.net



Prof. Dr. Claudia Kemfert Leitung der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung

Prof. Dr. Claudia Kemfert leitet seit April 2004 die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und ist Professorin für Energiewirtschaft und Energiepolitik an der Leuphana Universität. Bis 2019 war sie Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit an der Hertie School of Governance (HSoG). Von 2004 bis 2009 hatte sie die Professur für Umweltökonomie an der Humboldt-Universität inne.

Claudia Kemfert studierte Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Bielefeld und Oldenburg (Promotion 1998) und Stanford. Im Rahmen eines Forschungsaufenthalts war sie an der Fondazione Eni Enrico Mattei (FEEM) in Mailand (1998). Von Januar 1999 bis April 2000 leitete sie die Forschernachwuchsgruppe am Institut für rationelle Energieanwendung der Universität Stuttgart. Von 2000 bis 2004 hatte Claudia Kemfert eine Stelle als Juniorprofessorin inne und leitete eine Forschernachwuchsgruppe an der Universität Oldenburg.

Claudia Kemfert wurde 2016 in den Sachverständigenrat für Umweltfragen beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit berufen. Sie war Beraterin

von EU-Präsident José Manuel Barroso und ist in Beiräten verschiedener Forschungsinstitutionen, in Bundes- und Landesministerien sowie der EU Kommission tätig. Claudia Kemfert war Mitglied der High Level Expert Group des EU-Umweltkommissars und der Advisory Group on Energy der Europäischen Kommission (DG Research). Seit 2011 ist sie Mitglied im Präsidium der deutschen Gesellschaft des Club of Rome.

Kemfert wurde im Jahr 2006 als Spitzenforscherin im Rahmen der Elf der Wissenschaft von der DFG, der Helmholtz- und der Leibniz-Gemeinschaft, ausgezeichnet. 2011 erhielt sie die Urania-Medaille und den B.A.U.M.-Umweltpreis in der Kategorie Wissenschaft und 2016 den Deutschen Solarpreis sowie den Adam-Smith-Preis für marktwirtschaftliche Umweltpolitik. 2013 erschien ihr Buch „Kampf um Strom“, in dem sie die Mythen in der energiepolitischen Debatte beschreibt. Das Buch „Das fossile Imperium schlägt zurück – Warum wir die Energiewende verteidigen müssen“ folgte 2017. Ihr jüngstes Buch „Mondays for Future – Freitags demonstrieren, Samstags diskutieren und am Montag anpacken und umsetzen“ erschien im Frühjahr 2020.



„Als Jugendlicher habe ich den Zweiten Weltkrieg erlebt, in den Nachkriegs- und Aufbaujahren aus Trümmerfeldern Steine gewonnen und geformt, mich der Architektur verschrieben und bin im weitesten Sinn dem Leitbild eines bekannten Bauhaus-Architekten ‚Weniger ist Mehr‘ gefolgt. Das war mein engagierter Beitrag zum Thema Umwelt/ Nachhaltigkeit. Fazit: Jeder suche in seinem Bereich eine Chance.“

Klaus Rose, Mitglied im LC-Kiel-Siebziger seit 1972



Lions helfen der Umwelt mit Activitys

Im Distrikt-Report 111-NB vom November 1995 schreibt Reinhart Kühn, damals Kabinettsbeauftragter für Umwelt: „Da der Bereich des Umweltschutzes sehr umfangreich ist, dürfte es den Lions Clubs nicht schwerfallen, in der Diskussion geeignete Objekte für Umweltactivitys zu finden“.

Umweltactivitys bilden heute einen Schwerpunkt der Activitys auf Clubebene. Projektideen finden sich auf der LCI-Website <https://www.lions-clubs.org/resources/GE/pdfs/gst1E.pdf>. Unter der Überschrift „Lions Crew at Work“ führen Lions Clubs Projekte in der sozialen Umwelt durch. Sie unterstützen beispielsweise Sprachkurse oder Nachhilfeunterricht für Geflüchtete oder Lernschwache, helfen Tafeln oder Suppenküchen oder führen Jugendcamps durch.

„Als Hüter der Erde“ sind Lions zum Thema Umwelt vor Ort präsent. Sie veranstalten Umweltwettbewerbe, bringen Gelder für ein lokales Umweltprojekt auf und berichten darüber oder sponsern einen Umweltclub an einer Schule.

Jedes dritte Lions-Projekt weltweit ist eine Säuberungsaktion in der nahen Umgebung. Lions reinigen Park- oder Spielplatzanlagen, Gewässer, Bach- und Flussufer sowie Meeresstrände, beteiligen sich an kommunalen Müllsammelaktionen oder errichten und unterhalten Naturlehrpfade.

Mit Recycling-Activitys führen Lions Clubs wertvolle Materialien einer Kreislaufnutzung zu oder ermöglichen

die Wiedernutzung von Brillen, Hörgeräten (Hilfe für kleine Ohren), Altpapier, Metallen, Handys, Computer, Tinten- und Tonerpatronen, Kleidungsstücken, Gehhilfen, Rollstühlen und anderen medizinischen Geräten.

Lions Clubs veranstalten Umwelt-Fotowettbewerbe und motivieren die Menschen so, mit offeneren Augen die Natur wahrzunehmen.

Lions und ihre Clubs helfen der Natur aber auch mit ihren eigenen Händen. Sie pflanzen Hecken, Flurgehölze, Alleen, Jubiläumswälder oder markante Einzelbäume, legen Obstwiesen und Kleingewässer, aber auch Blühwiesen und Blühstreifen an. Sie mähen Feuchtwiesen und Magerrasen und entkusseln Heide- und Moorflächen. Mit der Anlage und Pflege von Schul- und Bauerngärten sind sie in ihrer Gemeinde präsent. Als Artenhilfsmaßnahmen errichten oder sichern sie Fledermauskeller und bauen Nisthilfen für Vögel, Unterschlupf für Fledermäuse und Insektenhotels.

Um all diese Aufgaben bewältigen zu können, haben einzelne Clubs gemeinnützige Umweltstiftungen, Umweltfonds oder Umweltpreise ins Leben gerufen. So hat der Lions Club Gun-

zenhausen bereits frühzeitig den Schutz der heimischen Fauna und Flora zu einem bedeutenden Ziel und wichtigen Arbeitsfeld erklärt und hat am 19. Juni 1984 den heutigen „Umweltschutzfonds Mittleres Altmühl- und mittleres Wörnitztal e.V. – Initiative des Lions Clubs Gunzenhausen –“ gegründet (<https://www.lionsclub-gunzenhausen.de/Umweltschutzfonds.html>).

1990 hat der Lions Club Stade eine eigene Naturschutzstiftung ins Leben gerufen, die Lions Stiftung Stade zur Förderung des Natur- und Umweltschutzes (<https://lions-stade.de/naturschutz-stiftung/>). Sie führt ausschließlich regionale Maßnahmen zum Naturschutz durch. 2021 erschien ihr Buch „Phänomene der Natur“.

Einen anderen Weg ging der Lions Club Fürth, der 2020 zum ersten Mal einen mit 6.000 Euro dotierten Nachhaltigkeitspreis ausgelobt hat (<https://www.fuerther-nachhaltigkeitspreis.de/>). Damit werden außergewöhnliches und besonderes Engagement für Maßnahmen im Klima- und Umweltschutz ausgezeichnet. ●

PDG Dr. Johann Schreiner,
GRU, LC Schneverdingen



„Umwelt“ als Hauptanliegen der Lions weltweit und auch in Deutschland

„Environment“ ist eines der fünf Hauptanliegen (Global Causes) von Lions Clubs International. Dies bekräftigte am 29. Mai 2021 die Multi-Distrikt-Versammlung von Lions Deutschland, indem sie mit 92,8 Prozent Ja-Stimmen beschlossen hat: „Die Projekte/Programme in den drei Aktionsfeldern Augenlicht retten, Jugend stärken, Umwelt und Nachhaltigkeit werden als kontinuierlicher Förderzweck für Lions Deutschland festgeschrieben, um deren Nachhaltigkeit dauerhaft zu sichern“. Drei Aktionsfelder sind damit zu prioritären nationalen Anliegen (National Causes) der Deutschen Lions geworden.

Der Begriff „Umwelt“ stammt aus der Ökologie als Naturwissenschaft. Dort versteht man unter Umwelt „die Umgebung eines Lebewesens, die auf dieses einwirkt und seine Lebensumstände beeinflusst“. Heute wird Umwelt im politischen Kontext anthropozentrisch fokussiert auf die Wechselwirkungen zwischen dem Menschen und seiner natürlichen, gebauten und sozialen Umwelt. Vor allem die menschliche Umwelt soll weiterhin lebenswert erhalten werden.

„Nachhaltigkeit“ bezieht darüber hinaus inter- und intragenerationelle Gerechtigkeitsüberlegungen und eine tragfähige ökonomischen Perspektive ein. Dabei geht es vor allem darum, den nachkommenden Generationen eine Umwelt zu hinterlassen, in der sie ähnlich leben können wie die heutige Generation.

Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen als existenzieller Bestandteil des Umweltschutzes und Nachhaltigkeit sind 1994 mit dem Artikel 20a als Staatsziel ins Grundgesetz für die Bun-

desrepublik Deutschland aufgenommen worden: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen ... im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“

Am 24. März 2021 hat das Bundesverfassungsgericht in seinem Aufsehen erregenden Urteil zum Bundes-Klimaschutzgesetz den § 20a GG bekräftigt: „Art. 20a GG ist eine justiziable Rechtsnorm, die den politischen Prozess zugunsten ökologischer Belange auch mit Blick auf die künftigen Generationen binden soll“. „Der objektivrechtliche Schutzauftrag des Art. 20a GG schließt die Notwendigkeit ein, mit den natürlichen Lebensgrundlagen so sorgsam umzugehen und sie der Nachwelt in solchem Zustand zu hinterlassen, dass nachfolgende Generationen diese nicht nur um den Preis radikaler eigener Enthaltsamkeit weiter bewahren könnten“.

Nach der „Umweltpolitischen Erklä-

rung“ 1972 dauerte es noch Jahre, bis sich das Thema „Umwelt“ auch organisatorisch in der deutschen Lions-Organisation niedergeschlagen hat. Das Amt des/der Kabinettsbeauftragten für Umwelt (KU) auf Distrikt-Ebene wurde erst 2013 offiziell eingeführt. Erste KU im Distrikt 111-BO war die 1972 (!) geborene Lion Kathrin Fehlner vom LC Regensburg Therese von Bayern von 2013-2015. Seit dem aktuellen Lions-Jahr haben alle 19 Distrikte im MD 111 eine(n) Umweltbeauftragte(n). Das Amt des Governorratsbeauftragten für Umwelt wurde am 1. Juli 2021 geschaffen und mit dem Verfasser betraut.

Unabhängig davon hatten einzelne Distrikte im MD 111 bereits vorher Kabinettsbeauftragte für Umwelt berufen. Im Distrikt 111-NB wirkte Lion Reinhart Kühn vom LC Cuxhaven von 1994-1999 als KU. Der Verfasser war dort von 2007 bis 2016 KU. 🗨️

PDG Dr. Johann Schreiner,
GRU, LC Schneverdingen



Hilfe bei Wiederaufforstung



LC Laubach so alt wie die „Umweltpolitische Erklärung der Lions“ – 50-jähriges Charter-Jubiläum am 7. Oktober

Umweltthemen spielten für uns als Club in einem überwiegend ländlich strukturierten Umfeld zunächst keine bedeutende Rolle, und „Recycling“ war im doppelten Sinne ein Fremdwort. Das hat sich inzwischen geändert.

Mehrfach hatte der LC Laubach Referenten aus der Forstwirtschaft zu Gast, die sehr eindrücklich auf die Situation des Waldes hinwiesen. Die vergangenen trockenen Sommer haben auch uns im waldreichen Vogelsberg unübersehbar die Schäden in der Natur vor Augen

geführt: großflächig abgestorbene Fichtenwälder und vertrocknete Kronen bei den Buchen.

Nachdem uns Vertreter des „Klimafairein Oberhessen e.V.“ über ihre Pläne zur Wiederaufforstung informiert hatten, beschloss der LC Laubach, dieses Vorhaben mit 2.500 Euro zu unterstützen. Der Betrag geht auf eine gemeinsame Aktion des LC Laubach und der Bad Homburg Hessenpark zurück.

Da Umweltschutz nicht nur lokal, sondern global gedacht werden muss,

beteiligten wir uns auch mit 1.250 Euro an dem Lions-Klimaschutzprojekt „Agroforst Äthiopien“.

Wir betrachten es ferner als eine Aktion von Nachhaltigkeit, wenn verwendbare Lebensmittel nicht vernichtet, sondern verwertet werden. In diesem Sinne unterstützt der LC Laubach seit Jahren mehrere „Tafeln“ in der Region. ●

PR-Beauftragter Dr. Norbert Kirschey,
LC Laubach



PR-Beauftragter Dr. Norbert Kirschey,
LC Laubach

„Mein Appell an alle Bürger lautet: Lassen Sie uns alle etwas kürzertreten und uns etwas einschränken – unserer Natur und unseren Kindern zuliebe. Gerne zitiere ich meinen Großvater, in der Mäßigung liegt der Genuss.“

Bernd Baatz, Mitglied im
LC Buchholz-Nordheide seit 1972



Das Umweltengagement von Lions Deutschland

PDG Helmut Lang hat in einem Artikel im LION vom März 2011 die Frage gestellt: „Nachhaltigkeit – eine Leerformel oder nur (noch) nicht wirklich im Fokus bei Lions“. Er beklagt darin, dass in der Activity-Statistik des Multi-Distrikts die Ausgaben für Umweltschutz an letzter Stelle stehen. Er schreibt dazu: „Vielleicht hat es damit zu tun, dass die Arbeit oft vergeblich erscheint und als ein bedeutungsloser ‚Tropfen auf den heißen Stein‘ angesehen wird angesichts der permanent beschriebenen globalen Herausforderungen. Naturschutz ist auch meist nicht mit effektvollen Auftritten versehen, und die Natur hat selten Vertreter, die sich öffentlichkeitswirksam bedanken.“ Er beklagt in dem Artikel, „dass es weder auf MD-Ebene noch vermutlich bei den Distrikten oder in den Clubs Beauftragte für dieses Thema gibt.“

Glücklicherweise hat sich hier bereits einiges getan: Der MD hat zum 1. Juli 2021 einen Governorratsbeauftragten für Umwelt bestellt, seit September 2022 haben alle 19 Distrikte eine(n) Kabinettsbeauftragte(n) für Umwelt, und die Zahl der Umweltbeauftragten der Clubs hat sich von 2021 auf 2022 auf immerhin 160 verdoppelt. Lions Deutschland ist damit auf einem guten Weg, die immensen Herausforderungen der Zukunft im Umweltbereich anzugehen und zur Bewältigung der Probleme beizutragen. Klimawandel, Verlust der biologischen Vielfalt, Bodenerosion und Wüstenbildung, Gewässerverschmutzung, schadstoffhaltige Abfälle und Plas-

tikmüll, Luftschadstoffbelastung und Smog dulden keinen Aufschub. Jede(r) Lion, jeder Lions Club, die Zonen, Distrikte und Multi-Distrikte müssen aktiv dazu beitragen, diese Probleme zu lösen und unseren Kindern und Enkeln eine Welt zu hinterlassen, in der sie die Möglichkeit haben, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.



2017 schlossen die deutschen Lions einen Kooperationsvertrag mit der „atmosfair“ gGmbH zur Durchführung des Klimaschutz-Kompensationsprojekts „Verbreitung von verbesserten Kochöfen und Erzeugung von Holzkohle in Westbengalen“. Damit werden aktuell nachweislich knapp 10.000 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart. Das Monitoring erfolgt über die Rücknahme erzeugter Holzkohle. 3.300 Familien profitieren gesundheitlich von der nahezu rauchfreien Holzverbrennung. Die Halbierung des Holzverbrauchs gegenüber den bisherigen offenen Drei-Steine-Feuerstellen trägt zur Bekämpfung von Armut und Hunger und zur Er- ▶▶

haltung natürlicher Wälder bei. Weil die Öfen vor Ort hergestellt werden, unterstützt das Projekt heimische Firmen und sichert zusätzliche Arbeitsplätze vor Ort. Über die Zusammenarbeit mit den örtlichen Lions wird die internationale Zusammenarbeit gestärkt. Vielen Familien konnte geholfen werden, die Corona-Pandemie zu überstehen.

Deutsche Lions und Leos kompensieren damit die CO₂-Emissionen unvermeidbarer Flüge und von Veranstaltungen auf allen Ebenen bis hin zur International Convention in Mailand 2019.



Umwelt und WaSH sind untrennbar miteinander verknüpft. So unterstützen Lions Menschen in Wassermangelgebieten durch den Bau von Brunnen, Wassersammeleinrichtungen und Wasseraufbereitungsanlagen. Mit dem Wasserfilter PAUL helfen sie in Katastrophengebieten, aber auch dort, wo nicht genügend Trinkwasser zur Verfügung steht. Dort erzielen sie auch mit dem SODIS-Projekt schnelle Hilfe. Deutsche und europäische Lions arbeiten dabei eng zusammen.

So wurde unter dem Motto „Wasser ist Leben“ 2021/2022 ein WaSH-Projekt in Malawi mit dem Partner „Habitat for Humanity Malawi (HfHM)“ durchgeführt.

2023 soll der dezentrale Spendenlauf „Move for the Planet“ mit noch mehr internationaler Beteiligung wiederholt werden. Ziel ist es, dabei Menschen zu



motivieren, sich für mehr Nachhaltigkeit zu bewegen, sei es beim Schwimmen, Laufen (Joggen oder Wandern), Rad fahren oder Rollstuhl fahren. Damit hilft dieses Projekt nicht nur der Umwelt, es dient gleichzeitig der gesundheitlichen Prävention, der Diabetesbekämpfung, hilft den Lebenskompetenzprogrammen und der Lions-Senioren-Initiative.

Seit 2021 läuft das Projekt „Agroforst Äthiopien – Nachhaltigkeit verwurzeln“, bei dem neben den positiven Umweltwirkungen Erosionsschutz, Stabilisierung des Mikroklimas und verstärkte CO₂-Bindung weitere positive Effekte erzielt werden: eine erfolgreiche Umstellung auf Agroforstwirtschaft, die Ernährungssicherung der heimischen Bevölkerung durch Vermehrung von Anbauflächen und Produktivitätssteigerung, die Generierung von Einkommen durch Vermarktung der Produkte

Die Begleitausstellung „Mind the Earth“ zur UN-Weltklimakonferenz wandert seit 2021 durch die Distrikte. Pädagogische Begleitmaterialien in Deutsch und Merchandising-Produkte wurden entwickelt. Mit dieser einzigartigen Ausstellung sollen die Menschen für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert werden.

Über den Themenbereich Umwelt hinaus reicht der Begriff Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit erweitert die Inhalte des Umweltschutzes um inter- und intragenerationelle Gerechtigkeitsüberlegungen und um eine tragfähige ökonomische Perspektive. Die Vereinten Nationen ha-



ben 2015 als globales Handlungsprogramm die Agenda 2030 mit den „17 Zielen für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Lions Deutschland hat dazu ein Booklet in Deutsch, Englisch und Französisch veröffentlicht, in dem jedes einzelne Ziel erläutert wird. Zu jedem Ziel wird dargestellt, was Lions bereits tun, was Lions Clubs und jede(r) Lion tun können, um zu helfen, das jeweilige Ziel zu erreichen.

seit 2022 das Label „Umweltfreundlicher Lions Club“. So hatte es der Governorrat in seiner Sitzung am 20. März 2022 beschlossen. Lions Clubs bzw. deren Fördervereine oder Hilfswerke erhalten dieses Label für eine Jahresspende von 365 Euro (1 Euro/Tag). Leo-Clubs wird die Verwendung dieses Labels als „Umweltfreundlicher Leo Club“ für einen Spendenbetrag von 150 Euro ermöglicht. Lions und Leos unterstützen damit die Umweltprojekte des MD 111. Informationen zum Projekt gibt es unter <https://www.lions.de/umweltfreundlicher-club>. Spenden für das Label sind am einfachsten möglich unter <https://stiftung.lions.de/spenden>. 📍



Für Clubs, die ihr Umwelt-Engagement öffentlich machen wollen, gibt es

PDG Dr. Johann Schreiner
GRU, LC Schneverdingen



①

Die Mutter Nilufer mit ihrem Zwillingssohn Kaya nach der abgeschlossenen Behandlung im Krankenhaus der türkischen Großstadt Izmir.

②

Die Eltern, Ibrahim und Nilufer, sind sehr dankbar über die Hilfe der Lions bei ihren Zwillingen. Schwester Alime wird weiterhin im Krankenhaus behandelt.

„SMILE“ für die Kraft des Augenlichts

Lions zaubern ein Lächeln in die Gesichter von Kindern in der Türkei





2

Das Sehvermögen ist einer unserer wertvollsten Sinne. Nach einer Frühgeburt wurde bei den Zwillingen Kaya und Alime eine Augenkrankheit namens Frühgeborenen-Retinopathie diagnostiziert, und sie benötigten eine schnelle Behandlung, um ihr Augenlicht zu bewahren und eine Erblindung zu verhindern.

Ihre Eltern, Ibrahim und Nilufer, reisten mehr als anderthalb Stunden von ihrem Wohnort in die türkische Großstadt Izmir, um dort Hilfe für ihre Kinder zu erhalten. Dank der Behandlung durch Augenärzte im ersten und einzigen Kinderkrankenhaus des Landes ist Kayas Behandlung abgeschlossen und er

ist gesund. Seine Schwester Alime wird weiterhin im Krankenhaus behandelt.

Die Zwillinge sind zwei der mehr als 15.000 Kinder, die jährlich von Augenlicht-Projekten des Lions Clubs Izmir Pergamon profitieren. Die Projekte werden von den Lions im Distrikt 118 R und einem Matching-Grant der Lions Clubs International Foundation (LCIF) unterstützt.

Als die Lions in der Türkei erfuhren, dass die Augenklinik in ihrer Stadt zusätzliche Ausrüstung benötigte, wandten sie sich an LCIF und erhielten einen Matching-Grant in Höhe von 10.050 US-Dollar (rund 10.900 Euro). Mit diesen Zuschüssen kauften die Lions modernste augenmedizinische Geräte, mit denen die Augengesundheit von Kindern und Kleinkindern untersucht werden kann.

Die Klinik befindet sich im Dr. Behcet Child Disease and Pediatric Surgery Training and Research Hospital in Izmir, dem ersten und einzigen Kinderkrankenhaus in der Türkei. Das Krankenhaus wurde in den 1940er-Jahren eröffnet und versorgt die gesamte Ägäis-Region, die etwa ein Viertel der Bevölkerung des Landes ausmacht.

Während der COVID-19-Pandemie konzentrierten sich viele der benachbarten Krankenhäuser für Erwachsene auf die Behandlung von COVID-19-Patienten, wodurch die Nachfrage in dem Kinderkrankenhaus nach adäquaten Behandlungen für Kinder stieg. Da unzählige Kinder während der Pandemie häufiger Tablets und Mobiltelefone nutzten, verschlimmerten sich bei vielen von ihnen die Augenprobleme und Sehbehinderungen. Da immer mehr Kinder unscharf sahen, wurden in der Klinik zusätzliche Geräte benötigt.

„Die Augengesundheit wird weltweit unterbewertet, und die notwendigen Vorsorgeuntersuchungen und Vorkehrungen für vermeidbare Sehschwächen sind leider nicht ausreichend“, er- ▶▶

③
Lions des Distrikts 118-R in Izmir mit Immediate Past District Governor Teoman Akcali, (Mitte, mit gelber Weste).



klärt Faika Evrim Uysal, leitende Projektmanagerin. „Als Lions Clubs nehmen wir dieses Thema sehr ernst. Oft kann ein Projekt viel bewirken, um das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung zu schärfen und deren Augengesundheit zu schützen und zu verbessern.“ Die Unterstützung der augenmedizinischen Versorgung von Kindern ist von entscheidender Bedeutung, da die Verschlechterung der Sehkraft deren Erfolg in der Schule und in der Zukunft beeinträchtigen kann.

Dank des Projekts haben die Lions in Izmir das Bewusstsein für die Bedeutung regelmäßiger Augenuntersuchungen bei Säuglingen und Kindern geschärft.

Seit der Schulsaion 2022 führen Lions und Augenärzte in Schulen und Waisenhäusern in der Türkei Augenuntersuchungen mit den durch den Zuschuss unterstützten mobilen Geräten durch. Wenn das Screening ergibt, dass ein Kind eine weitergehende Behandlung benötigt, wird es an einen Spezialisten überwiesen.

„Um die Menschen in unseren Städten und Gemeinden gesünder, achtsamer, nachhaltiger und glücklicher zu machen, führen wir als Lions des Dist-

rikts 118-R lebensverändernde Projekte für die Gesundheit von Säuglingen, Kindern und Frauen durch; und wir tun dies alles gemeinsam“, berichtet Teoman Akcali, Immediate Past District Governor.

Lions in Izmir nennen das Projekt „SMILE“, weil sie entschlossen sind, Kinder zu einem Lächeln zu verhelfen, indem sie ihnen die Kraft des Augenlichts schenken. Für das Projekt haben die Lions sogar ein Maskottchen mit dem Namen Lionopticool kreiert, einen kleinen Stofftier-Löwen, der den Kindern während der Sehtests hilft, sich wohler zu fühlen.

Seit Helen Keller die Lions im Jahr 1925 dazu inspiriert hat, sich für den Kampf gegen die vermeidbare Blindheit einzusetzen, haben sich Lions und Leos für blinde und sehbehinderte Menschen stark gemacht. Fast ein Jahrhundert später wird diese langjährige Mission fortgesetzt.

Weltweit haben etwa 2,2 Milliarden Menschen eine Sehschwäche. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation hätte mindestens eine Milliarde dieser Fälle verhindert werden können. ●

Elizabeth Edwards
Fotos LCIF



Erfahren Sie mehr darüber, wie Ihre Unterstützung von LCIF dazu beitragen kann, ein Kind zum Lächeln zu bringen:

<https://LCIF.org/vision> .



Ukrainehilfe ganz konkret – Augsburgener Club geht voran

Lion Philipp Blobel sprach auf der LCICon 2022 in Montreal über die humanitäre Hilfe

Dabei waren das Elend und die enormen Strapazen der ukrainischen Kriegsflüchtlinge, häufig Mütter mit Kindern, auch durch die fehlende Hilfsstruktur vor Ort beinahe unerträglich. In der Regel harrten die Menschen bei eisigen Temperaturen aus, bis sie nach stunden- oder tagelanger Wartezeit endlich über die Grenze in die sichere EU kamen. Der ukrainische Winter ist hart, und Anfang März gab es noch Schnee, eisige Temperaturen und wenig Hilfe vor Ort.

Dabei wollte Lion Philipp Blobel nicht zuschauen. Als Projektleiter der Ukrainehilfe seines Clubs organisierte er weitere Fahrten zur Grenze respektive in die Ukraine selbst. Auf dem Hinweg wurden Hilfsgüter geliefert, die im Vorfeld mit dem größten Krankenhaus der Region und dem zuständigen Gouverneur der Oblast Czernowitz abgesprochen wurden. Die Region liegt im Südwesten der Ukraine und hatte vor dem Krieg rund eine Million Einwohner. Seit Monaten leben dort allein in der gleichnamigen Hauptstadt der Oblast Czernowitz mindestens 100.000 Flüchtlinge, darunter mindestens 30.000 Kinder.

Auf dem Rückweg boten die Lions unter Begleitung von Medizinern Ukrainerinnen und Uk- ►►

①

Bereits eine Woche nach Kriegsausbruch lieferte der Lions Club Augsburg-Elias Holl dringend benötigte Hilfsmittel wie Babymilchpulver, Generatoren und Medikamente zur rumänisch-ukrainischen Grenze nach Siret (Rumänien). Der Ort war Schauplatz einer enormen Flüchtlingswelle und in den ersten Tagen des Angriffskrieges ein gern genutzter Drehort für Filmteams aus aller Welt.

①

Lion Philipp Blobel in Czernowitz (Ukraine)



②
Deutsche Freiwillige
 laden Hilfslieferungen
 ein.

③
Lion Philipp Blobel
 und der Klinikdirektor
 des Regionalkranken-
 hauses Czernowitz,
 Oberarzt Dr. Henryk
 Pich (v.l.).



④
Lion Philipp Blobel
 während der Keynote in
 Montreal.

⑤
ID Daniel Isenrich, DG
 Dr. Jürgen Korschinsky
 (BS), Philipp Blobel
 (v.l.).

⑥
Philipp Blobel in Be-
 gleitung seiner Ehefrau
 Natalija Blobel beim
 Deutschen Empfang
 während der Internatio-
 nalen Convention.

rainern eine kostenfreie und sichere Fahrt nach Deutschland an. Dabei konzentrierten sich die Lions insbesondere auf Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, beispielsweise einen zweieinhalbjährigen Jungen mit zerebraler Kinderlähmung. „Partner in Service“ Natalija Blobel, muttersprachlich lettisch und russisch, organisierte bereits auf dem Rückweg nach Deutschland die konkrete Unterbringung für die ukrainischen Gäste. Dabei kamen die Ukrainer anfänglich noch bei Lions unter, jedoch mit zunehmender Zahl und Dauer wurden die Ukrainer in Absprache mit den kommunalen Behörden direkt in Apartments vermittelt. Dank Natalija Blobels humanitärem Dienst mussten dabei keine Ukrainer seitens der

Lions in einer Sammelunterkunft untergebracht werden.

Durch die Hilfe von PID Dr. Manfred Westhoff vom Lions Club Augsburg erfuhr das Headquarter von LCI in Oak Brook von der massiven Hilfe. Weitere Unterstützung erhielten Philipp Blobel und sein Team seitens des Distriktes durch DG Dr. Jürgen Korschinsky. Daraufhin wurde ein Filmteam nach Augsburg entsandt, um die Lions bei der Vor-Ort Betreuung aufzunehmen. Der Aufnahmeleiter Kristopher Kempfski vom Headquarter zeigte sich derart beeindruckt, dass er sich im Anschluss an die Filmaufnahmen um einen Redebeitrag von Lion Philipp Blobel in Begleitung seiner Ehefrau Natalija Blobel kümmerte. Daraus entstand die Keynote auf der LCIcon 2022 in Mon-



treal, die international eine große Aufmerksamkeit weckte.

Anfang April löste sich dann der Bedarf für einen sicheren Transport von Ukrainern nach Deutschland auf. Daraufhin fokussierte sich das Team aus Freiwilligen auf medizinische Hilfe. Mittlerweile waren es über 70 Personen, die dem Lions Club Augsburg-Elias Holl unabhängig von einer Mitgliedschaft bei den Lions halfen. Es konnte in einer Hilfsmission im April ein ganzer OP-Saal inklusive Medikamentenbedarf für drei Monate nach Czernowitz in der Ukraine geliefert werden. Das Medienecho war enorm – Lion Philipp Blobel war bei „n-tv“ und „RTL Bayern“ zu sehen, es gab Berichterstattungen im Hörfunk bei Antenne Bayern, und Print-

medien wie die Augsburgische Allgemeine berichteten mehrfach über die Hilfe.

Die humanitäre Arbeit hält an, wenngleich Blobel die stark zurückgegangenen Spenden bemängelt. Bisher wurden Hilfen im Wert von 350.000 Euro in die Ukraine gebracht. Die Lions-Stiftung Deutschland hat bisher mit 30.000 Euro unterstützt, auch aus anderen Lions Clubs kamen mehrere Tausend Euro Unterstützung. Selbst zwei rotarische Clubs unterstützten Lionsfreund Philipp Blobel mit 25.000 Euro. ●

Philipp Blobel

Fotos Stefan Hobmaier / Herbert Gairhos / Carolina Rapezzi / Philipp Blobel / Marion Buk-Kluger / Dr. Ilja Koshurba / Natalija Blobel / Jürgen Korschinsky



Der Redebeitrag auf der Lions International Convention 2022 in Montreal von Philipp Blobel in englischer Sprache ist auf der YouTube-Seite von Lions International unter folgendem Titel zu finden: „#LCIcon2022: Lion Philipp Blobel speaks about humanitarian aid for Ukraine“.

Gerne können Sie auch den folgenden QR-Code scannen:





Neuer Lions Club in Mainz gegründet

Am 7. Oktober nahmen neun Männer und zwölf Frauen an der Gründungsfeier des Lions Clubs Mainz-Rising im Quartier Mayence teil.

①

Bei der Gründung dabei: DG

Christiane Keller-Krische, Jan Krayer, Clubmaster und Webmaster, Anne Juckwer, Mitgliedschaftsbeauftragte, Dr. Kimberley Geiger, 1. Vizepräsidentin, Brigitte Weitmann ZBL, Tobias Löser, Gründungspräsident, Stephan Kühl, 2. Vizepräsident und GRV Jürgen Waterstradt.

②

Gründungsmitglied Jan Krayer bei der Unterzeichnung der Satzung mit GRV Jürgen Waterstradt.



②

Bei dieser Feier hat Distrikt-Governorin Christiane Keller-Krische den Mitgliedern des neuen Clubs die offizielle Satzung zur Unterschrift vorgelegt. Die Mitglieder des Lions Clubs Mainz, der für die Gründung des Lions Clubs Mainz-Rising Pate stand, waren ebenfalls anwesend, um den Mitgliedern des neuen Clubs zu gratulieren. Als Co-Pate waren ebenso Mitglieder des Lions Clubs Mainz-Gutenberg anwesend.

„Ich bin stolz darauf, diese Männer und Frauen bei Lions willkommen heißen zu dürfen. Mainz kann stolz darauf sein, dass sich eine derart engagierte Gruppe von Menschen zusammengefunden hat, um ihrer Gemeinschaft zu helfen,“ so Christiane Keller-Krische. Der Lions Club Mainz-Rising hat vor, sich am jährlichen Rhine Clean Up zu beteiligen, und wird sich jeden 2. und 4. Mittwoch um 19 Uhr im Quartier Mayence in Mainz treffen. Lions Clubs sind

eine Gruppe von hilfsbereiten Männern und Frauen, die Bedürfnisse innerhalb ihrer Gemeinschaft erkennen und zusammen daran arbeiten, diesen Bedürfnissen entgegenzukommen. Um weitere Informationen zu erhalten oder im Lions Club Mainz-Rising aktiv zu werden, wenden Sie sich bitte an dg@lions111ms.de 📧

Christiane Keller-Krische

Fotos Christiane Keller-Krische



Friedensdorf und Lions

Liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde, liebe Leos, leider muss man es immer noch sagen: Auch nach zweieinhalb Jahren beherrscht die Corona-Pandemie wesentliche Lebensbereiche, auch im Friedensdorf.



①
Ankunft der
angolanischen
Kinder am
Flughafen
Düsseldorf.

Unsicherheiten einkalkulieren, Chancen nutzen – das Friedensdorf und Corona

Wer das Friedensdorf schon eine Weile kennt und unsere Arbeit verfolgt, der weiß, dass bisher vieles nach einem geregelten Zeitplan passierte. Es gab feste Termine für Hilfseinsätze und Projektreisen im Jahr. Wir wussten, wann neue Patienten kommen und die genesenen Kinder wieder heimreisen würden. Mit Corona hat sich das verändert. Plötzlich ist vieles unwägbar geworden. Besonders in der Corona-Anfangszeit mussten Hilfseinsätze und Projektreisen ausfallen oder verschoben werden. Neue Patientinnen und Patienten mussten länger auf eine Aufnah-

me in Deutschland warten, andere länger warten, bis sie ihre Familien wiedersehen konnten. Wir möchten nicht verheimlichen, dass diese Situation uns verunsichert hat und auch schwere Momente mit sich brachte. Wer möchte schon verzweifelten Eltern sagen, dass die ersehnte Hilfe für ihr Kind doch erst einmal nicht kommt oder dass nicht klar ist, wann ihre Kinder aus Deutschland heimkehren werden? Das alles hat uns sehr traurig gemacht. Helfen wollen, aber nicht können – kein schöner Zustand. Zeitweise war es auf dem Dorfplatz so still wie auf den Straßen während der ersten Lockdowns. Mitunter waren nur 50 Kinder im Friedensdorf untergebracht statt an die 200.

Mit der Zeit haben wir gelernt, besser mit der neuen Situation umzugehen. Corona hat nicht das Aus für unsere Einzelfallhilfe bedeutet. Es hat uns zum Umdenken gezwungen, zu mehr Flexibilität und Spontaneität. Wir haben gelernt, Chancen zu nutzen, wenn sie sich ergeben. Wir haben mehr in Auslandsprojekte investiert. Haben Brunnen in Afghanistan gebaut, ein Rehabilitationsprojekt in Tadschikistan mit auf die Beine gestellt, Soforthilfe für Erdbebenopfer in Afghanistan und für jesidische Flüchtlinge im Irak geleistet. Und inzwischen hat sich auch das Dorf wieder gefüllt. Die Kinderzahlen sind in etwa so wie vor dem Frühjahr 2020, wenngleich die Hilfseinsätze nach wie vor viel unregelmäßiger stattfinden können. Wir bleiben dran.

Friedensdorf und Lions – wie geht es weiter?

Die traditionelle und enge Zusammenarbeit mit Lions Clubs hat 2022 wieder gelitten. Die Clubs können nur dann helfen und Gutes tun, wenn sie selbst genügend Geld akquirieren. Genau hier liegt das Problem. Unzählige Activities sind erneut entweder ausgefallen oder konnten nur in einer sehr abgespeckten Form durchgeführt werden. Zig Besuchstermine wurden, zum Teil mehrfach, abgesagt. Nicht einmal die Mitte März geplante Sitzung des Governorrats im Friedensdorf konnte realisiert werden. Die Alternative, einen Vortrag am Ta-

gungsort Essen zu halten, war natürlich kein Ersatz für das Treffen mit den Kindern im „Dorf“.

Aber es gab trotzdem Lions-Veranstaltungen mit Beteiligung des Friedensdorfes in der Hoffnung, dass sich niemand anstecken wird angesichts der fortgeschrittenen Impfsituation. Es gab Clubabende mit Vorträgen oder Spendenübergaben mit wenigen Teilnehmenden. Das Wichtigste vorweg: Es ist gutgegangen.

Die Absage eines Termines war besonders bitter. Der Lions Club Deidesheim hatte seine Clubreise zu Pfingsten 2022 ein Jahr lang geplant und der Besuch des Friedensdorfes am Pfingstmontag sollte ein Höhepunkt werden. Wegen einer dramatischen Entwicklung bei den Corona-Zahlen konnte die gemeinsame Entscheidung aber dann kurzfristig nur sein, die Besichtigung des Friedensdorfes abzusagen. Ähnlich unglücklich verlief das auch mit einigen anderen Clubs. Sorry dafür!

Inzwischen konnten wir die Einschränkungen ein wenig lockern. Besuche von Einzelpersonen oder kleineren Gruppen müssen wieder möglich werden, natürlich unter Einhaltung der inzwischen üblichen Schutzmaßnahmen wie Abstand halten und Maske tragen. Unser „Dorffest“, immer mit aktiver Beteiligung vieler Lions und Leos, konnte leider zum dritten Mal in Folge nicht stattfinden, ebenso wenig die Jugendveranstaltung „Peace

Letzte Meldung! PM Afghanistan Hilfseinsatz Trotz Taliban – Friedensdorf-Hilfe in Afghanistan geht weiter!

Vor einem Jahr übernahmen die Taliban die Macht in Afghanistan. Ein Friedensdorf-Team war damals vor Ort. Seitdem konnten zwei Hilfsflüge für kranke und verletzte Kinder aus Afghanistan durchgeführt werden. Vom 12. bis zum 21. August war wieder eine Delegation von Friedensdorf International in Afghanistan und hat eine Gruppe von etwa 50 Kindern vorbereitet, die mit einem Hilfsflug im November zu einer medizinischen Behandlung nach Deutschland gebracht werden sollen. Auch die Projektarbeit vor Ort soll ausgeweitet werden. Erst kürzlich

konnten zwei Brunnen – in Kundus und in Dschalalabad – gebaut werden. Direkt nach der Ankunft wurde mit den Kindervorstellungen begonnen. Seit dem letzten Besuch im März hat sich die medizinische Situation noch einmal dramatisch verschärft. Die Kinder kamen ohne Verbände, auch wenn einigen, die unter Knochenentzündungen leiden, der Eiter bereits aus dem Bein lief. Man sieht bei den Kindern Krankheiten und Verletzungen, die in Deutschland schon im Anfangsstadium oder sofort im Krankenhaus behandelt

würden. In Afghanistan entwickeln sich über Monate und Jahre heftige und schmerzhaft Knochenentzündungen, bei manchen Kindern liegen die Knochen offen. Die Kleinen haben nicht einmal Paracetamol gegen die Schmerzen. Große offene Brandwunden sind mit schmutzigen Verbänden verklebt. Manche Kinder können wegen Kontrakturen nach Verbrennungen nicht mehr die Augen oder Münder schließen. Nicht allen Kindern kann das Friedensdorf helfen, es fehlen kostenlose Behandlungszusagen deutscher Krankenhäuser.



②
Ankunft der afghanischen Kinder am Düsseldorfer Flughafen.

im Pott“. Wir bedauern das, aber die Sicherheit aller Beteiligten geht schlichtweg vor.

Lichtblicke ...

Einige der üblichen Jahresspenden von befreundeten Clubs sind trotz der Corona-Problematik überwiesen worden. Sie kann man hier nicht alle erwähnen. Zum turnusmäßigen Ämterwechsel Ende Juni überwiesen zudem einige Distrikte noch größere Summen. Besonders erfreulich in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass die Distrikte Rheinland-Nord, Rheinland-Süd, Westfalen-Ruhr und sogar Niedersachsen-West in ihren Kabinetten Beauftragte für das Friedensdorf ernannt haben.

August und September sind die Monate der Golfturniere, einige gab es noch im Oktober, und die waren alle extrem erfolgreich. Das Friedensdorf

partizipierte vom Golfturnier des LC Kamp-Lintfort/Rheinberg und LC Duisburg Mercator, vom traditionellen Turnier der Langenfelder Lions Clubs auf dem Golfplatz Leverkusen oder der „4. Deutschen Lions-Leo-Golfmeisterschaft“ in Würzburg Ende August. Golfturniere sind halt Activitys, die im Freien und mit kleinen Flights auch in Zeiten von Corona funktionieren.

Aber es gab noch weitere Activitys, über deren Erlöse sich das Friedensdorf freuen konnte. Sie alle zu benennen, würde an dieser Stelle leider den (redaktionellen) Rahmen sprengen.

Die Frage ...

Herbst und Winter stehen vor der Tür. Wie entwickelt sich die Virussituation? Was passiert in der Ukraine und wie gravierend wirken sich In- ▶▶



③

Friedensdorf in
Afghanistan

③

flation, Rezession, Energieknappheit noch aus? Wieder stehen Termine mit Lions Clubs an, die das Friedensdorf besuchen wollen. Es handelt sich zum Teil um Termine, die schon mehrfach verschoben werden mussten, und eine erneute Absage wirft dann eine wichtige Frage auf: Wie lange bleiben interessierte und befreundete Clubs oder überhaupt Spender noch beim Friedensdorf, wenn es keine Möglichkeit der Begegnung und des Besuches gibt? Einfach gefragt: Gilt der Satz „Aus dem Auge, aus dem Sinn“?

Es lässt sich nicht alles digitalisieren oder umplanen. Wir wissen das und hoffen sehr, dass sich die Situation zukünftig verbessern wird. Denn das Friedensdorf ist nun mal ein Gemeinschaftsprojekt. Es lebt davon, dass viele mit anpacken und ebenso

davon, dass viele uns finanziell unterstützen. Aktuell gibt es mehr als genug Gründe, das eigene Geld beisammenzuhalten. Das verstehen wir. Wir leben im Friedensdorf mit der gleichen Ungewissheit, wie alle von uns es in diesen Zeiten tun. Aber auch mit dem ungebrochenen Wunsch, helfen zu wollen. Wir setzen alles daran, dies auch weiterhin zu können und freuen uns über alle, die dabei an unserer Seite sind.

So ist das auch in der Lions-Welt! Mit lionistischen Grüßen, euer/Ihr Wolfgang Mertens! ●

Wolfgang Mertens

Fotos Friedensdorf / André Hirtz NRZ

Lions Club Haßloch auch in Coronazeiten aktiv

Fast 18.000 Euro für verschiedene Projekte übergeben



Viel Freude bei allen Spendenempfängern.

1 1.200 Euro für Haßlocher Vereine, Schulen und Kindertagesstätten: Das Geld stammt aus der Adventskalender-Aktion, die der Lions Club Haßloch im letzten Jahr zum zweiten Mal erfolgreich veranstaltet hat und nun im Februar 2022 die Spenden übergeben konnte.

4.700 Euro gingen dabei an die Turm-Initiative der protestantischen Kirchengemeinde Haßloch, die den über 650 Jahre alten Turmraum der Christuskirche in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzen möchte, um ihn als Wahrzeichen von Haßloch zu etablieren. Der Lions Club sorgt mit seiner Spende für einen behindertengerechten Zugang.

Die Ernst-Reuter-Schule erhielt für das Unterrichtsprogramm „Klasse2000“ eine Spende in Höhe von 2.000 Euro. Dieses Programm wird vom Lions Club schon viele Jahre unterstützt.

Stefanie Stulik nahm für die Kitas „Mullewapp“, „Kleine Freunde“ und den Waldkindergarten „Wurzelschnurz“ eine Spendensumme von insgesamt 1.500 Euro entgegen. Das Geld fließt unter anderem in die Anschaffung pädagogischer Materialien sowie in die Beschaffung von Außenspielgeräten und -fahrzeugen. Das Haus Kunterbunt freut sich derweil über 500 Euro, mit denen verschiedene Ausstattungsgegenstände für das Gartenprojekt „Gartenzwerge“ beschafft werden sollen. Außerdem

wird eine Spielfläche im Außengelände mit Baumstämmen zum Balancieren ergänzt. Auch der Kinderhort Rasselbande hat einen Scheck in Höhe von 500 Euro erhalten und bedankt sich für die großzügige Spende, für deren Verwendung man bereits einige Ideen hat.

Auch die Kita „Paul-Gerhardt“ hat verschiedene Ideen, möchte bei der Verwendung der Spendensumme in Höhe von 500 Euro aber die Kinder mitentscheiden lassen. Die Kita „Buntspechte“ hat derweil bereits einen konkreten Verwendungszweck und möchte mit den 500 Euro ein Dreirad-Taxi für die integrative Gruppe anschaffen. Zu guter Letzt wurde auch die Märchenbühne beim Kulturverein Haßloch bedacht. Die 1.000 Euro seien eine großzügige Unterstützung zur Fortführung der Arbeit, da man in der Pandemie laufende Kosten hatte, aber die Einnahmen durch nicht durchführbare Aufführungen ausblieben.

Bürgermeister und Lionsfreund Tobias Meyer und der Beigeordnete Claus Wolfer bedankten sich im Namen der Verwaltung beim Lions Club Haßloch. „In den vergangenen 40 Jahren haben nicht nur Einrichtungen der Gemeindeverwaltung, sondern zahlreiche Haßlocher Vereine und Institutionen vom Engagement der Lions profitiert. Dafür gilt allen Beteiligten ein großes Dankeschön“, sind sich Meyer und Wolfer einig. ●

Michael Raquet

Foto privat

Was lange währt, wird ein sommerliches Fest

Charterfeier des neuen Lions Clubs Erlangen-Orangerie





①
Der Lions Club
 Erlangen vor der
 namensgebenden
 Orangerie.

Der Lions Club Erlangen-Orangerie feierte am 16. Juli bei strahlendem Sonnenschein in Erlangen mit 60 geladenen Gästen seine Charterfeier und damit seine Aufnahme in den offiziellen Kreis der NGO Lions Clubs International.

②
Gründungsprä-
sidentin Patricia
 Kölpfen (m.) mit Gui-
 ding Lion PDG Jutta
 Künast-Ilg (r.) und
 IPDG Hans-Joachim
 Grassmann (l.).

Zum offiziellen Festakt mit Sektempfang im Wassersaal der Erlanger Orangerie – passende Örtlichkeit für das namensgebende Gebäude des neuen Lions Clubs – begrüßte Gründungs- und Charterpräsidentin Patricia Kölpfen die geladenen Gäste Distrikt Governor Jürgen Hochrein, Immediate Past-Distrikt-Governor Hans-Joachim Graßmann, Guiding Lion Jutta Künast-Ilg sowie

Vertreterinnen und Vertreter der beiden bereits bestehenden Lions Clubs in Erlangen und des Leo-Clubs Erlangen-„Markgraf“.

Nach der offiziellen Übergabe der Lions-Pins und Mitgliedsurkunden an die neuen Lions durch Hans-Joachim Graßmann, gefolgt von einigen kurzweiligen Grußworten, ist der Lions Club Erlangen-Orangerie das neueste Mitglied in der Lions-Familie im Lions-Distrikt Bayern-Nord.

Gegründet hat sich der neue Lions Club auf Initiative einiger ehemaliger Mitglieder des Leo-Clubs Erlangen-„Markgraf“, die aufgrund der Altersgrenze den Leo-Club verlassen mussten, sowie wei- ▶▶



Lions Deutschland

Edle Visitenkarten mit geprägtem, goldenen Lion-Emblem – ein besonderes Geschenk

Druckkosten in Spezialdruckerei
 (Karten müssen gesetzt werden):
 100 Visitenkarten 60 €* + MwSt.
 150 Visitenkarten 65 €* + MwSt.
 200 Visitenkarten 70 €* + MwSt.

Jetzt bestellen unter:
clubbedarf@lions-clubs.de
 oder Tel. 0611 99154-34

12 €*
100/Stk.



*zzgl. Porto & Verpackung



terer Engagierter aus dem Raum Erlangen, Nürnberg und Bamberg; er zählt derzeit 21 Mitglieder. Erklärtes Ziel ist, neben dem Sammeln von Spenden mit konkreter Hands-on-Mentalität und Aktionen gemäß dem lionistischen Motto „We Serve“ vor allem lokale gemeinnützige Projekte zu fördern.

Die Idee zur Gründung eines neuen Lions Clubs entstand bereits im Frühjahr 2019. Das Auf und Ab in der Corona Pandemie mit den zahlreichen Lockdowns haben die Gründungs- und Kennenlernphase verzögert und über zwei Jahre in die Länge gezogen. Mit verschiedenen ersten Aktionen wie der Teilnahme an der Aktion „Saubere Stadt“ der Stadt Erlangen, einer „Ein-Teil-Mehr-im-Einkaufswagen“-Activity zugunsten ukrainischer Flüchtlinge und der Beteiligung an der Kleiderspenden-Sammelaktionen des Leo-Clubs Erlangen-„Markgraf“ zugunsten des Friedensdorfs in Oberhausen hat sich aus einer anfänglich losen Gruppe ein beständiger Kern herausgebildet, der sich zur Gründung eines neuen Lions Clubs entschieden hat. Nachdem die Gründungsvoraussetzungen im Herbst 2021 erfüllt waren, startete die Arbeit der „Erlanger Orangen“ voller Elan und Enthusiasmus.

Die Charterfeier wurde nach dem offiziellen Teil bei einem gemeinsamen Abendessen, guten Gesprächen und dem Austausch zwischen den Gästen fortgeführt. Der Erlös der bei der Charterfeier generierten Spenden wird an die Tafel in Erlangen gespendet, die durch die gestiegene Anzahl an Flüchtlingen aus der Ukraine und die inflationsbedingten Preissteigerungen eine erhöhte Anzahl an Besuchern und Besucherinnen verzeichnet und Spenden daher derzeit gut brauchen kann.

Auf der Charterfeier konnte der neue Lions Club auch seine erste Spendensammelaktion vorstellen. In Partnerschaft mit der lokalen Kaffeerösterei Röstliga aus Kalchreuth hat der Club seine löwenstarke Kaffeemischung herausgebracht. Die Gewinne aus dem Verkauf fließen zu 100 Prozent in lokale gemeinnützige Projekte. Der Kaffee kann künftig auch online über die Website des Clubs bestellt werden. ●

Paul Walz

Fotos privat



Der Lions Club Erlangen-Orangerie freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Lions und Leo-Clubs in der Region sowie über jede Unterstützung seiner Projekte für den guten Zweck.

Infos:

<https://erlangen-orangerie.lions.de>



③

Stolze neue Lions bei der Übergabe der Lions-Nadel.

④

Präsidentin Patricia Kölpfen begrüßt zur Gründungsfeier im festlichen Rahmen.



Unsere Fotoreporter informieren



Mehr als 10.000 Euro Spendengelder spielte der **Lions Club Köln-Agrippina** im September bei seinem mittlerweile 21. Benefiz-Golfturnier ein. Bei dem Turnier auf der Anlage des Golf- und Land-Clubs Köln in Refrath gab es nur Gewinner. Die Golfer zahlten durch die Bank mehr als die geforderte Mindestspende von 165 Euro und auch die Anzeigenkunden im Programmheft zeigten sich erneut sehr spendierfreudig, sodass wie in den vergangenen Jahren ein fünfstelliger Betrag auf das Spendenkonto des Lions Clubs floss. Von diesem Erlös profitieren Organisationen wie der „Don-Bosco-Club Köln“ in Köln-Mülheim etwa für Hausaufgabehilfe und Mittagstisch, die „Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Köln“, die Initiative „Gesundheit für Wohnungslose Köln“ oder der „Förderverein für

krebskranke Kinder“ Köln. In der Bruttowertung der Damen gewann Claudia Brandenburg-Niebel mit 17 Brutto-Punkten, bei den Herren Marcel Kentenich mit 26 Brutto-Punkten. In der Klasse A setzte sich Michael Niebel mit 34 Stableford-Nettopunkten an die Spitze, in der Klasse B Udo Scheffrahn mit 34 Stableford-Nettopunkten, in der Klasse C Wolfgang Schmidt mit 45 Stableford-Nettopunkten. Auf dem Foto: Festliche Siegerehrung im Excelsior Hotel Ernst: Prof. Joern Michael, Präsident des Lions Clubs Köln-Agrippina; Alfred Uschkamp, Spielführer des Golf- und Landclubs Köln; Marcel Kentenich, Sieger Bruttowertung Herren; Claudia Brandenburg-Niebel, Siegerin Bruttowertung Damen; Thomas Lubert, Vorsitzender des Fördervereins des LC Köln-Agrippina (v. l.).



Im August organisierten die Berufsschule Elmshorn und der **Lions Club Elmshorn** einen Gesundheitstag. In den Räumlichkeiten der Berufsschule wurden zahlreiche Informationsstände aufgebaut. Der Lions Club informierte über sein Projekt der „Coral-Lions-Rose“. Von den Verkaufserlösen der von der Firma Rosen Kordes gezüchteten Rose geht ein Beitrag an den Lions Club, der damit unter anderem auch die Lions-Hornhautbank am Universitätsklinikum Eppendorf unterstützt. Am Stand wurde über die Methodik der Hornhauttransplantation informiert, wobei uns der Leiter der Hornhautbank, PD. Dr. Hellwinkel, mit Rat und Tat

zur Seite stand. Insgesamt wurde anhand von Folien die jetzige unbefriedigende Situation sinkender Transplantationszahlen besprochen und die Zustimmungslösung als mögliche Ursache angesprochen. Bisherige Aufklärungskampagnen des Gesetzgebers und der Krankenkassen stoßen ins Leere. Es wurden Transplantationsausweise verteilt. Zusätzlich wurde der Diabetes bei Kindern thematisiert, es wurden Diätberatungen und Messungen durchgeführt. Der Stand der BEK war Anziehungspunkt für viele Jugendliche, da hier die Zusammensetzung des Körpers bezüglich Fett- und Muskelanteil für heiße Diskussionen und für manch nachdenkliches Gesicht sorgte. Im Mittelpunkt der Aufklärung des „Wendepunktes“, einer bekannten Elmshorner Organisation zum Schutz der Frauen und Träger des vom Lions Club unterstützten Frauenhauses, stand Gewaltprävention. Die Eigenuntersuchung der Brust wurde ebenfalls von der BEK an Modellen gut präsentiert. Messungen der venösen Gefäßbahn durch Lichtreflexionrheographie wurde vom Flora Gesundheitszentrum Elmshorn angeboten. Die arterielle Seite von Durchblutungsstörungen wurde vom Sana Klinikum Elmshorn und dem Lions Club durch Dopplerultraschallmessungen beleuchtet. Aufklärungen über den Wert einer Krankenschwesterausbildung wurden skeptisch gesehen. Familienplanung, Schichtdienst und Wochenenddienste werden als Haupthindernisse gesehen. Insgesamt war es ein lebendiger Tag mit vielen Neugierigen, die obendrein von der Küche der Berufsschule mit gesundem Essen und Getränken versorgt wurden. Auf dem Foto: Dr. Henning Martens (P LC Elmshorn), Dr. Britta Sierakowski-Hampshire (Abteilungsleiterin für die Pflegeassistenten und -assistentinnen) und Lions-Mitglied Erik Sachse (Schulleiter Berufsschule Elmshorn) vor der Einweihung des Gesundheitstages (v. l.).



Der **Lions-Club Hamm-Hammona** hat – bereits zum zehnten Mal – alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern zu einem ereignisreichen Tag in den Hammer Tierpark eingeladen. Die Resonanz war überragend: Wilhelm Mohs, Präsident des Lions Clubs Hamm-Hammona, konnte insgesamt 40 Mütter, 56 Kinder, zwei Babys und 10 Betreuerinnen offiziell begrüßen. Begleitet von einigen Lionsfreunden machten sich dann die Teilnehmenden auf zu der vom Präsidenten Wilhelm Mohs organisierten „Tierpark-Rallye“, die einen hohen Erlebniswert hatte und allen sichtbaren Spaß gemacht hat. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagsimbiss in der Gastronomie des Tierparks, das der Lions Club Hamm-Hammona

ebenso spendiert hatte wie den Eintrittspreis, bestand die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Präsident Mohs: „Es ist schön zu sehen, mit wie viel Freude die Kinder und ihre Mütter die Erlebniswelt Tierpark erkundet haben, zumal sich im Tierpark in den vergangenen Monaten erneut wieder einiges sehr positiv entwickelt und verändert hat. Die Rallye, die wir jetzt zum zweiten Mal nacheinander durchgeführt haben, hat uns wieder mal gezeigt, dass wir damit genau den richtigen Nerv getroffen haben“. Nach dem Mittagessen bestand für die Teilnehmer die Möglichkeit, den Tierpark auf eigene Faust zu erkunden, wovon die Gruppe reichlich Gebrauch machte an diesem spätsommerlichen Samstag.

Am 13. September hatte der **Lions Club Südhaz** den bekannten Unternehmer Dirk Rossmann zu Gast. Der Einladung zum Charity-Abend waren 250 Gäste in die Osteroder Stadthalle gefolgt. Gemeinsam mit dem bekannten TV-Moderator Peter Imhof führte Präsident André Bodgan durch den Abend. Dirk Rossmann berichtete aus seinem sehr bewegten Unternehmerleben. Sein Unternehmertum begann bereits im Alter von 12 Jahren, als er in der Nachbarschaft Drogerieartikel verkaufte. Noch heute im Alter von 74 Jahren führt er eine Immobilienfirma. Nicht nur als Unternehmer ist Dirk Rossmann aktiv, sondern auch als Krimiautor. Sein dritter

Krimi steht kurz vor der Veröffentlichung. Insgesamt ein überraschender, auch bewegender und humorvoller Abend mit einer faszinierenden Persönlichkeit. Peter Imhof hat das Gespräch souverän gemeistert und es geschafft, trotz manchmal starker Ablenkung immer gewohnt schlagfertig zu reagieren. Mit einer Spendensumme von 8.000 Euro war der Abend ein Erfolg, über den sich je zur Hälfte der Jugendring Harzland sowie die EDF-Foundation aus Osterode für einen interkulturellen Jugendaustausch mit einer Schule aus Kaolack im Senegal freuen können. Auf dem Foto: Peter Imhof, Dirk Rossmann und André Bodgan im Gespräch (v. l.).



Seit 2018 wandern die vier Damenclubs **LC Bonn-Liona**, **LC Köln-Ursula**, **LC Siegburg Löwensterne** und die **Langenfelder Lady Lions** gemeinsam für den guten Zweck. Aufgrund der mehr als positiven Resonanz haben sich nun auch die Damen vom **LC Jülich Gavadiae** und **LC Düsseldorf-Leaina** angeschlossen. Dieses Jahr haben wir bei bestem Wetter mit mehr als 50 Teilnehmenden die Ohligser Heide erkundet. Startpunkt war der Engelsberger Hof in Solingen, der im 19. Jahrhundert als Gutshof erbaut und bereits seit 1906 als Gasthaus gedient hat. Im Naturschutzgebiet gibt es Feucht-, Heide-, Moor- und Bruchwald, offene Sandflächen und, versteckt inmitten von Kieferwäldern, den Drei-Insel-Teich. Wie immer gab es viel Raum, sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und „alte“ Bekanntschaften aufzufrischen. Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme unserer Distrikt-Governorin Kerstin Heinen. Unter den

Gästen waren auch Vertreterinnen vom LC Bergische Löwinnen, der sich gerade in der Gründung befindet. Mit dem Erlös des Charity Walks unterstützen wir den Verein Ukraine-Hilfe Berlin. Prof. Dr. Bernhard Höltmann konnte als Gastredner gewonnen werden. Der Verein engagiert sich in der Ukraine mit humanitärer und medizinischer Hilfe. Sehr anschaulich wurden die verschiedenen Projekte erläutert. Nach wie vor ist Hilfe erforderlich, sei es in Form von Geldspenden oder Sachspenden. Auch diesmal waren sich alle einig: eine rundum gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr fortgesetzt wird. Auf dem Foto: Monika Keuchel (LC Bergische Löwinnen), Kristina Friske (LC Bonn-Liona), Elly Schramm (LC Siegburg Löwensterne), Kerstin Heinen (Distrikt-Governorin), Michaela Lünig (LC Köln-Ursula), Antje Müller (LC Jülich Gavadiae), Tanja Herrmann-Hurtzig (LC Langenfeld-Lady Lions) und Patricia Gradias (LC Düsseldorf-Leaina) (v. l.).





Im Februar hatte der **Lions Club Nienburg/Weser Cor Leonis** erfolgreich eine Benefiz-Veranstaltung mit dem Piglet Circus organisiert. Die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern sollten für die Förderung kultureller Inklusion und die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Kulturangeboten verwendet werden. So wurde das schon im Februar mit Begeisterung aufgenommene Stück am 15. September explizit noch einmal für blinde und gehörlose Kinder aufgeführt. Nach der Aufführung hatten die Kinder die Gelegenheit, alles zu erfüllen und hautnah zu erleben, etwa die Tiere, die Kostüme oder die Requisiten. Für die Gehörlosen gab es einen Übersetzer in Gebärdensprache, für die Blinden einen extra Erzähler. Auf dem Foto: Sarah Schwarz mit ihrem Team und Conny Cramer, Ursel Vogel und Swetlana Schachler vom Lions Club (v. l.).

Der **Lions Club Laacher See** hatte am 5. Oktober hohen Besuch: Julia Klöckner, MdB, und ihr Ehemann Ralph Grieser waren an unserem sehr gut besuchten Clubabend im Laacher See Hotel zu Gast. Julia Klöckner hielt ein hervorragendes Referat zum Thema „Die Zeit ist jetzt: Krise bewältigen – Wirtschaft stärken“. In ihren Ausführungen sprach sie unter anderem aus ihrem Erfahrungsschatz als Vollblutpolitikerin über die aktuelle hohe Inflation, die gestiegenen Energiekosten, die daraus folgenden Belastungen für Unternehmen. Wachstum sei kein Selbstläufer, auch wenn wir uns daran gewöhnt hätten. Wachstum erfordere eine geschickte Politik und entsprechendes

Engagement der Bürger. In ihrem überzeugenden Vortrag konkretisierte sie eine Reihe von Maßnahmen zur Stabilisierung und Förderung der gesamtwirtschaftlichen Situation. Für ihr Referat erntete sie großen Applaus aller Anwesenden. Nach der anschließenden Diskussion erhielt Julia Klöckner von unserem Präsidenten Hubert Breitbach unter anderem ein Buch über „Bruder Konrad“ Adenauer, der sich in der NS-Zeit während seiner Flucht vor der Gestapo auch im Benediktinerkloster Maria Laach versteckt hielt. Gemäß Lions-Grundsatz sind wir in unserem Handeln überparteiisch, aber dennoch stellen Vorträge dieser Art eine wertvolle Bereicherung des Clublebens dar.



Vermögensanlagen



Foto: © v.poth - stock.adobe.com

Inhalt

DJE - Zins & Dividende:	76
Wasserstoff auf Erfolgskurs	78
Verlässliche Geldanlage in bewegten Zeiten	79
Die Inflation wird zum Dauerproblem	80
Goldsparplan: Durch regelmäßige Einzahlungen zum goldenen Vermögensschutz	82

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

DJE - Zins & Dividende

Aktiv und flexibel durch alle Marktphasen

Der DJE - Zins & Dividende ist ein ausgewogener Mischfonds. Im Zentrum des Fondskonzepts steht der Gedanke regelmäßiger Erträge. Bitte erläutern Sie das Konzept näher.

Dr. Jan Ehrhardt: Der DJE - Zins & Dividende kombiniert Aktien und Anleihen je nach Marktlage flexibel, wobei der Aktienanteil auf 50 Prozent des Portfolios begrenzt ist. Grundlage ist die Wertpapierauswahl nach umfassender Analyse durch das hauseigene Research. Der Fonds strebt nach einer möglichst positiven, schwankungsarmen Wertentwicklung durch stetige Erträge aus Zinsen und Dividenden sowie durch Kursgewinne.

Welche Rolle haben Zins- und Dividendenrenditen für die Wertentwicklung des Fonds gespielt? Wie sieht es aktuell aus?

Wir haben relativ hohe laufende Ertragserwartungen: ca. 4,5 Prozent Kupon aus dem Rentenanteil, der aktuell rund 55 Prozent des Fonds stellt, und etwa 3,5 Prozent Dividendenrendite aus dem Aktienanteil (rund 42 Prozent des Portfolios). Das heißt, allein aus den erwarteten stetigen Erträgen sollte dem Fonds eine Rendite von rund 3,9 Prozent entstehen.¹

Der Aktienfokus liegt auf großen Unternehmen mit mittlerem Wachstum. Was macht substanzstarke Aktien aus, die Sie für den Fonds suchen?

Die Dividende kann man vereinfacht gesagt mit dem freien Cashflow gleichsetzen und die Substanz mit dem Kurs-Buchwert-Verhältnis. Im Schnitt haben unsere Werte deshalb eine höhere Dividendenrendite sowie ein niedrigeres Kurs-Buchwert-Verhältnis als der Markt. Bei den Unternehmen schauen wir in erster Linie auf den Cashflow nach Investitionen, das heißt den sogenannten freien Cashflow. Denn, nur wenn diese nach ihren Investitionen noch etwas übrighaben, können sie Schulden tilgen, Aktien zurückkaufen oder über die Dividende Geld an ihre Aktionäre ausschütten. Daher ist der freie Cashflow meiner Meinung nach wichtiger als die Dividendenrendite.

In welchen Segmenten des Anleihemarkts erhalten Sie derzeit ausreichend hohe Renditen, ohne ein zu hohes Kursverlustrisiko eingehen zu müssen? Wie sieht es bei den Bonitäten aus?

Derzeit sind wir bei Anleihen mit sehr kurzen Durationen unterwegs, die nach den Absicherungen bei unter zwei Jahren liegen. Wir sehen steigende Zinsen daher nicht nur ne-



Dr. Jan Ehrhardt, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der DJE Kapital AG und Fondsmanager des DJE - Zins & Dividende.

gativ. Freiwerdende Gelder könnten wir dann wieder zu einer höheren Verzinsung anlegen, womit die durchschnittliche Verzinsung des Anleihe-Portfolios von etwa 4 Prozent perspektivisch wieder etwas höher ausfallen sollte. Die Anleihen im Portfolio haben eine durchschnittliche Bonität von BBB und damit Investment Grade.

Können Sie uns kurz den Investmentprozess beschreiben?

Wir kombinieren Top-down- mit Bottom-up-Ansatz. Anhand unserer hauseigenen FMM-Methode (= fundamentale, monetäre und markttechnische Analyse) setzen wir die Bandbreiten für einzelne Regionen, Länder oder Sektoren oder für die verschiedenen Anlageklassen. Die Einzeltitelauswahl beruht auf unserem Bottom-up-Scoring. Die sechs gleich gewichteten Faktoren dieses Scorings sind eine Bewertung der Unternehmenskennzahlen und des Momentums, eine Analyse der Markteintrittsbarrieren sowie der Liquidität, Nachhaltigkeitskriterien, eine Analysteneinschätzung des Geschäftsmodells sowie der Managementqualität und schließlich Gespräche mit den Entscheidern eines Unternehmens.

Andreas Weichert

¹ Durchschnittlich gewichteter Kupon der Anleihen im Portfolio und erwartete Dividendenrendite für 2022 der Aktien im Portfolio per 30.09.2022. Die Angaben beruhen auf eigenen Berechnungen. Sie sind kein zuverlässiger Indikator für die tatsächliche Wertentwicklung des Fonds. Diese kann davon positiv wie negativ abweichen.

Hinweis: Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des betreffenden Fonds und das KIID, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Diese Unterlagen können in deutscher Sprache kostenlos auf www.dje.de unter dem betreffenden Fonds abgerufen werden. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.dje.de/zusammenfassung-der-anlegerrechte abgerufen werden. Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information, können sich jederzeit ändern und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar.



Weitere Informationen unter:

Zins und Dividende | DJE

(= <https://web.dje.de/dje-zins-und-dividende>)



DJE – ZINS & DIVIDENDE
**KONSEQUENT
FLEXIBEL UND
AUSGEWOGEN**

DR. JAN EHRHARDT
Fondsmanager und Vorstand
DJE Kapital AG

Kapital erhalten – Mehrwert schaffen

Wird es turbulent an den Märkten, trennt sich die Spreu vom Weizen. Der **DJE – Zins & Dividende** kann sein Aktienengagement auf ein Minimum beschränken, in Anleihen mit Zinserträgen investieren oder die Cash-Quote erhöhen. Aktives Management setzt auf Branchen und Unternehmen, die auch in Krisen Gewinne erzielen können.

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des betreffenden Fonds und das KIID, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Diese Unterlagen können in deutscher Sprache kostenlos auf www.dje.de unter dem betreffenden Fonds abgerufen werden. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.dje.de/zusammenfassung-der-anlegerrechte abgerufen werden. Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information, können sich jederzeit ändern und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar.

Investieren Sie in das ÖL DER ZUKUNFT GG WASSERSTOFF

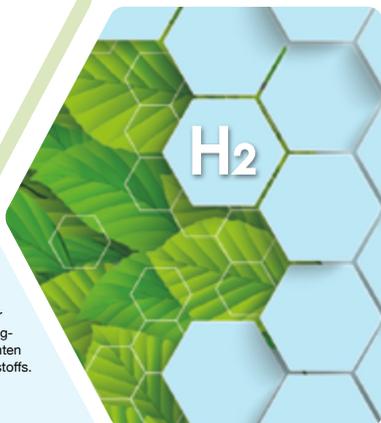
ISIN: DE000A2QDR59

wasserstofffonds.de

Investieren Sie breit gestreut in die Schlüsseltechnologie. Der Fonds setzt konsequent auf die Transformation der Industrie zur Klimaneutralität und ermöglicht die Teilhabe am Potential der gesamten Wertschöpfungskette des grünen Wasserstoffs.

GRÜNES GELD
INVESTIEREN SIE NACHHALTIG

Werbeinformation, die weder eine Beratung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf darstellt. Die Wertpapierinformationen erhalten Sie direkt unter www.t1p.de/tcxh



Wasserstoff auf Erfolgskurs

Die Nachhaltigkeitsvisionäre von Grünes Geld erreichten im August dieses Jahres die 100 Millionen Euro-Marke mit dem Wasserstoffaktienfonds GG Wasserstoff (A2QDR5). Grüner Wasserstoff, das flüssige Gold, wie er manchmal genannt wird, ist der zentrale Hoffnungsträger für den Umbau der Welt in eine CO₂-neutrale Gesellschaft. Das Marktpotential ist gewaltig und wird von einem renommierten US-Unternehmensberater auf USD 2,5 Billionen Dollar p.a. in 2050 geschätzt. Größter Hemmschuh gegenüber fossilen Brennstoffen sind aktuell die höheren Kosten. Doch dies wird sich mit der industriellen Skalierung, durch neue Technologien und günstiger verfügbare grüne Energie ändern. Der voranschreitende Klimawandel und der Umstieg auf Erneuerbare Energien macht den Ausbau der Wasserstofftechnologie unabdingbar. Der Fonds „GG Wasserstoff“ investiert aktiv weltweit entlang der gesamten Wertschöpfungskette des grünen Wasserstoffs.

Bettina Kunkel



Weitere Informationen

www.wasserstofffonds.de

Foto © 2mmedia - stock.adobe.com

Wohnen mit Ambiente

Das Sonderthema in der Dezemberausgabe 2022

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes werbewirksames Umfeld.

Buchungs- und Redaktionsschluss: 9. November 2022 • Druckunterlagenschluss: 23. November 2022

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de
Fax: (02 34) 92 14-100

sk
Schürmann + Klages
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

Verlässliche Geldanlage in bewegten Zeiten



Dr. Marcus Lingel führt die MERKUR PRIVATBANK als persönlich haftender Gesellschafter in zweiter Generation.

Turbulente Märkte, eine historische Zinswende der Europäischen Zentralbank, Inflation... die Zeiten, in denen wir leben, ändern sich rasant. Wer jetzt eine langfristige und stabile Geldanlage plant, profitiert mehr denn je von persönlicher Betreuung. Die Berater der MERKUR PRIVATBANK sind Spezialisten für die private Vermögensanlage - und sind als Ansprechpartner vor Ort jederzeit für ihre Kunden da.

Die Welt verändert sich rapide. Wir helfen unseren Kundinnen und Kunden als zuverlässiger Partner, sicher durch diese stürmischen Zeiten zu navigieren. Unabhängigkeit, Partnerschaftlichkeit, gelebtes Unternehmertum mit Handlungsmotivität sowie ein langfristiges Denken zum Wohle des Kunden zeichnen unser Unternehmen seit jeher aus. Ver-

lässlichkeit, Vertrauen und eine starke regionale Verwurzelung prägen die Kultur des Unternehmens und machen es zu einem Fels in der Brandung.

Das persönliche Kundengespräch bildet für uns die Grundlage der partnerschaftlichen Kommunikation und ermöglicht eine langfristige und individuelle Vermögensverwaltung. Die persönliche Betreuung ist besonders in bewegten Zeiten unerlässlich, denn gerade dann sind Standardangebote nicht genug - erfolgversprechend sind individuelle Lösungen. Gefragt sind von Banken heute langfristige Anlagestrategien und eine Beratung, die dem volatilen Umfeld jederzeit Rechnung trägt. Bei der MERKUR PRIVATBANK setzen wir daher auf eine in diesem Sinne maßgeschneiderte und unabhängige Vermögensberatung.

Übrigens: Wir bieten über die persönliche Betreuung hinaus auch ein umfassendes Online-Angebot, das unsere Kunden unabhängig von den Öffnungszeiten jederzeit nutzen können.

Dr. Marcus Lingel



Weitere Informationen
www.merkur-privatbank.de

Foto © Quirin Leppert

MERKUR
 PRIVATBANK



**Exklusiv für
 Wertpapieranleger
 bis zu 2,5 % p.a.**

Angebot freibleibend.

Handelsblatt
**Deutschlands
 BESTE
 Banken**
 — 2022 —
MERKUR PRIVATBANK

Kundenbefragung
 Im Vergleich: 22 Privatbanken
 Partner: ServiceValue GmbH
 handelsblatt.com · 19.07.2022



089 59 99 80



www.merkur-privatbank.de/exklusiv

Die Inflation wird zum Dauerproblem

Ein Interview mit Degussa Chefvolkswirt Dr. Thorsten Polleit.

Die Inflation steigt weltweit. Was ist der Grund?

Thorsten Polleit: Inflation - und damit meine ich den fortgesetzten Anstieg der Güterpreise auf breiter Front - ist immer und überall ein monetäres Phänomen. Ihr Trend wird durch den Geldmengenüberhang bestimmt, den die Zentralbanken mit ihrer expansiven Geldpolitik erzeugt haben. Ohne den Geldmengenüberhang könnte der Kostenschock - steigende Energiepreise - nicht alle Güterpreise in die Höhe befördern.

Das heißt, die Inflation geht nicht mehr zurück?

Sie wird in absehbarer Zeit bestimmt nicht mehr zurück auf 2 Prozent gehen, auch weil eine höhere Teuerungsrate den Regierungen als Schuldner zugutekommt und politisch gewünscht ist. Die Notenbanken sorgen mit Anleihekäufen dafür, dass die Zinsen unter der Inflationsrate bleiben. Mit negativen Realzinsen entschulden sich die Staaten auf Kosten der Allgemeinheit. Die Zentralbanken sind also keine Währungshüter, sie setzen vielmehr die Kaufkraft des Geldes systematisch herab.

Der Euro ist bereits sehr schwach. Aber auch der Dollar verliert mit der hohen Inflation an Kaufkraft. Welche Währung hat die besseren Karten?

Der US-Dollar ist aus Sicht vieler Investoren nach wie vor die relativ beste Wahl im aktuellen Umfeld. Er profitiert auch von den Zinserhöhungen der US-Zentralbank. Ich darf sagen, dass ich von Anfang pessimistisch war, was den Euro anbelangt - und lag damit auch immer wieder falsch. Aber jetzt könnte der Kurs in einem neuen Schub auf Allzeittiefs um etwa 0,85 US-Dollar pro Euro fallen.

Was belastet den Euro zusätzlich zu den tiefen Realzinsen?

Die globalen Machtverhältnisse verschieben sich. Die Vormachtstellung der USA wird in Frage gestellt, Europa ist der große Verlierer. Der Krieg, genauer: die Sanktionen des Westens schneiden Europa von günstigen Energiequellen ab. Das hat langfristige Konsequenzen, weil es einen gewaltigen Standortnachteil bedeutet gegenüber den USA und China. Es wird zu einer massiven Verlagerung der Produktion kommen und zu einem Kapitalabfluss. Auch das wird den Euro unter Druck setzen.

In Westeuropa herrscht vielerorts immer noch Vollbeschäftigung. Es wird zwar alles teurer, aber dafür hat man noch einen Job. Wie ist hier die Perspektive?

Wir befinden uns nach wie vor in einem „inflationären Boom“. Aber der ist auf Sand gebaut. Er kann nicht ewig so weiterge-

hen. Er basiert auf „Überraschungsinflation“ und hält nur solange an, wie die Inflation höher ist als erwartet. Aber wenn man diese Dynamik nicht stoppt, wird sie zu einer immer höheren Inflation, und aus Hochinflation wird dann irgendwann Hyperinflation.

Wie können sich Anleger am besten gegen die Inflation absichern?

Leider werden nicht alle Menschen in Inflationszeiten ungeschoren davonkommen. Einige ja, aber nicht alle. Inflation bewirkt eine Umverteilung: Die einen gewinnen auf Kosten der anderen. Herrscht Inflation, ist es zudem extrem schwer, das Richtige zu tun, weil man nicht im Voraus weiß, welche Assets in Inflationsphasen profitieren und welche nicht. Sehr wahrscheinlich ist jedoch, dass das Kaufen und Halten von Anleihen für die nächsten Jahre kein kluges Investment sein wird. Man kann höchstens versuchen, Anleihen aktiv zu handeln. Verluste werden dem Anleger vermutlich auch Sicht-, Termin- und Sparguthaben bei Banken beschern.

Negative Realzinsen sollten doch den Goldpreis in die Höhe treiben. Dennoch ist der Goldpreis seit März von 2.000 US-Dollar auf 1.750 US-Dollar pro Unze gefallen. Wir erklären Sie sich das?

Der langfristige Zusammenhang zwischen Geldmenge, Realzinsen und Kreditmarktkonditionen spricht für einen Goldpreis von derzeit etwa 2.200 US-Dollar pro Feinunze. Gold ist derzeit viel zu billig. Sein Preis wird aber früher oder später wieder anziehen - und dem Anleger eine attraktive Rendite beschern. An dieser Stelle will ich noch erwähnen: Der durchschnittliche Anstieg des Goldpreises betrug in den vergangenen zwanzig Jahren etwa 8 Prozent pro Jahr. Das Gold hat also dem Anleger nicht nur einen Inflationsschutz gegeben, sondern auch einen realen Wertzuwachs. Ich denke, dass wird auch in den kommenden Jahren der Fall sein.

Dr. Thorsten Polleit



Dr. Thorsten Polleit



Weitere Informationen

Degussa Goldhandel GmbH
Kettenhofweg 29 · 60325 Frankfurt am Main
T 069 860068-0 · info@degussa-goldhandel.de
www.degussa-goldhandel.de

BARES FÜR WAHRES.

MACHEN SIE DEN KOSTENLOSEN GOLDSCHMUCK-CHECK.*

Prüfen Sie den Wert Ihrer Gold- und Silberschmuckstücke.
Jeden Donnerstag in Ihrer Degussa Niederlassung.

DEGUSSA-ANKAUF.DE

* Ohne Terminvereinbarung möglich. Maximal 10 Schmuckstücke pro Kunde. Edelsteine können nicht bewertet und angekauft werden.

FINDEN SIE IHRE NIEDERLASSUNG:



JETZT SUCHEN



Goldsparplan: Durch regelmäßige Einzahlungen zum goldenen Vermögensschutz

In Österreich gibt es einen Begriff, der eigentlich schon längst auch in Deutschland zum festen Wortschatz gehören müsste: Als „Sparefroh“ bezeichnen unsere Nachbarn einen Menschen, der nicht verschwenderisch lebt, sondern sein Geld zusammenhält und zurücklegt. Auch den Deutschen wird nachgesagt, eine Nation der „Sparefrohs“ zu sein.

Doch was seit vielen Jahren in der Währungspolitik passiert, macht Sparer alles andere als froh. Die Inflation entwertet das Vermögen der Deutschen, die ihr Geld weiterhin am liebsten im Sparschwein oder auf dem Sparbuch aufbewahren. Eine rekordverdächtig hohe Inflation von fast neun Prozent ergibt in Verbindung mit einem Zinsniveau knapp über den Nullpunkt eine sogenannte „negative Realverzinsung“, sodass die Kaufkraft der Sparguthaben kontinuierlich an Wert verliert.

Immer mehr Menschen in Deutschland entdecken deshalb alternative Investment-Methoden. Und während Menschen hierzulande weiterhin Berührungängste mit Aktien oder Anleihen haben und sich Immobilien zur Wertanlage schlicht nicht leisten können, gewinnt Gold an Bedeutung. Das Edelmetall-Investment ist kinderleicht und dank des dichten Filialnetzes von pro aurum in vielen Regionen Deutschlands unkompliziert erreichbar.

Dennoch wünschen sich viele Menschen, regelmäßig Geld in Gold anzulegen, ohne den Edelmetallhändler des Vertrauens persönlich aufsuchen und sich um Transport, Lagerung und Versicherung der Edelmetalle zu kümmern. Hierfür hat pro aurum ein Rundum-sorglos-Paket geschnürt: Mit dem Goldsparplan ist es möglich, durch regelmäßige Einzahlungen ein Vermögen auf Basis von Sachwerten zu sparen.

Der Goldsparplan aus dem Hause pro aurum funktioniert denkbar einfach. Der Sparer legt ein Sparziel fest, also ein bestimmtes Anlageprodukt aus dem Sortiment von pro aurum. Zur Verfügung stehen sowohl Münzen als auch Barren aus Gold, außerdem lässt sich ein Sparplan inzwischen auch für Silber (Maple Leaf) und Platin (Platinbarren) abschließen. Zudem wird eine monatliche Sparrate festgelegt. Durch regelmäßige Einzahlungen wird dieses Sparziel eines Tages erreicht und der entsprechende Artikel entweder an den Kunden ausgeliefert oder wahlweise in ein Edelmetalldepot, ebenfalls bei pro aurum, überführt. Danach beginnt das Sparen erneut.

Die Sparrate kann jederzeit angepasst werden und es sind auch Einmalzahlungen möglich, um das Sparziel schneller zu erreichen. Die Einzahlungen werden zum jeweils aktuellen Goldkurs in einen Besitzanteil („Bruchanteilsgold“) des jeweiligen Sparziels umgerechnet. Diese Anteile können übrigens auch vor Erreichen des Sparziels verkauft werden. Der Goldsparplan ist eine vorzügliche Gelegenheit, um eine langfristige Edelmetall-Anlagestrategie umzusetzen. So profitieren Investoren durch regelmäßige Käufe vom sogenannten Cost-Average-Effekt. Dieser Effekt ergibt sich deshalb, weil mit regelmäßigen Käufen das Risiko von kurzfristigen Ausschlägen nach oben oder unten bei der Preisentwicklung minimiert wird.

Mirko Schmidt, Gründer von pro aurum



Weitere Informationen

pro aurum GmbH · Joseph-Wild-Str. 12 · 81829 München
T 089 444584-0 · info@proaurum.de · www.proaurum.de

PASST IN
WIRTSCHAFTSKRISEN
WIE ANGELOSSEN.

Schützen Sie Ihr Vermögen vor Inflation und investieren Sie in Edelmetalle.

pro aurum
Edelmetalle. Münzen. Barren.



MÜNCHEN · BAD HOMBURG · BERLIN · DRESDEN · DÜSSELDORF · HAMBURG · STUTTGART · ZÜRICH

WWW.PROAURUM.DE

Impressum

Chefredakteur

Ulrich Stoltenberg, V.i.S.d.P.
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln,
erreichbar dienstags 14 bis 18 Uhr,
T +49 221 26 00 76 46

Manuskripte an die Redaktion:
chefredakteur@lions.de

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenz Ausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Wie die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen schreibt auch der LION gemäß dem in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Teil der Schweiz derzeit gültigen amtlichen Regelwerk. Dabei wird das generische Maskulinum aus Gründen der besseren Lesbarkeit so lange beibehalten, bis der Rat für deutsche Rechtschreibung dazu verbindliche Gender-Schreibweisen in sein Regelwerk aufgenommen hat. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Design und Satz

Hötzel, RFS & Partner Medien GmbH
Boschstraße 1, 48703 Stadthagen,
T +49 2563 929 100,
www.rfsmediagroup.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,
www.vogel-druck.de

Lektorat

Waltraud Itchner, wipress Journalisten-Partnerschaft, www.wipress.de

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe 20. November 2022

Erscheinungsweise achtmal im Jahr

Erscheinungstermine 2022

18.12.2022, Red.-Schluss: 20.11.2022



Druckauflage

44.925
1. Quartal 2022
Preisliste 50 vom 1.1.2022

Anzeigenleitung

Monika Droege,
T +49 234 921 4-111,
F +49 234 921 4-102

Anzeigenverwaltung

Schürmann + Klagges (Druckerei, Verlag, Agentur),
Industriestraße 34, 44894 Bochum,
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

Lions – Internationaler Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs, 300 W
22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA Tel
+1 (0)630 57154-66

Executive Officers

International President Brian Sheehan, USA; Immediate Past International President, LCIF Chairperson Douglas X. Alexander, United States; International First Vice President Dr. Patti Hill, Canada; International Second Vice President Fabrício Oliveira, Brasil; International Third Vice President A. P. Singh, India

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Ben Apeland, USA; Jitendra Kumar Singh Chauhan, India; **Barbara Grewe, Germany**; Jeff Changwei Huang, China; Timothy Irvine, Australia; Ronald Eugene Keller, USA; Gye Oh Lee, Republic of Korea; Robert K.Y. Lee, USA; Ramakrishnan Mathanagopal, India; Manoel Mesias Mello, Brasil; Ahmed Salem Mostafa, Egypt; James "Jay" Coleman Moughon, USA; Chizuko Nagasawa, Japan; Mahesh Pasqual, Republic of Sri Lanka; Samir Abou Samra, Lebanon; Pirkko Vihavainen, Finland; Jürg Vogt, Switzerland; Lee Vrieze, USA.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Elena Appiani, Italy; K. Vamsidhar Babu, India; Teresa Dineen, Ireland; Pai-Hsiang Fang, China Taiwan; Jeffrey R. Gans, United States; Efrén Ginard, Paraguay; Je-Gil Goo, Korea; Mats Granath, Sweden; Ken Ibarra, United States; Daisuke Kura, Japan; Dr. Vinod Kumar Ladia, India; Kenji Nagata, Japan; Dr. Dianne J. Pitts, United States; Allen Snider, Canada; Ernesto Tijerina; Deb Weavering, United States; John W. Youney, United States.

Kontakte



Lions Deutschland

ehrenamtlich vertreten durch:

Governoratsvorsitzender 2022/2023:
Jürgen Waterstradt, j.waterstradt@lions.de

Stv. Governoratsvorsitzender 2022/2023:

Stefan Gumbert, stefan.gumbert@web.de

Multi-Distrikt-Schatzmeister:

Burkhard Stibbe,
burkhard.stibbe@googlegmail.com

Stiftungsvorstand Projekte und Kommunikation:

Daniel Isenrich, daniel.isenrich@lions.de

Stiftungsvorstand Lions-Quest/ Bildung/Jugend:

Jutta Künast-Ilg, j.kuenast-ilg@lions.de

Stiftungsvorstand Finanzen:

Frank-Alexander Maier, f.maier@lions.de

Stiftungsvorstand Zustiftungen:

Fabian Rüschi, f.ruesch@lions.de

Vorsitzender Stiftungsrat:

Dr. Michael Pap, m.pap@lions.de

Vorsitzender Stiftungskuratorium:

Wilhelm Siemen, w.siemer@lions.de

Geschäftsstelle

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-0,
Fax (0611) 99154-20,
sekretariat@lions.de, www.lions.de

Leiterin der Geschäftsstelle/ Generalsekretärin MD 111:

Astrid J. Schauerte, a.schauerte@lions.de

Stv. Leiter der Geschäftsstelle/ Leiter Veranstaltungen:

Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

Geschäftsleiter Stiftung:

Volker Weyel, v.weyel@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden

Telefon (0611) 99154-74,
Fax (0611) 99154-83,
stiftung@lions.de, <https://stiftung.lions.de>

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFBVDE, Frankfurter Volksbank

Clubbedarf:

Andrea Heyder-Ebert, clubbedarf@lions.de

Leiter Buchhaltung:

Karsten Krämer, k.kraemer@lions.de

Leiterin Kommunikation:

Isabell Ziesche, i.ziesche@lions.de

IT Services:

Andreas Bartosch, a.bartosch@lions.de

Helpdesk IT:

it@lions.de

Datenschutzbeauftragter:

datenschutz@lions.de

Leiterin nationale und internationale Projekte:

Silke Grunow, s.grunow@lions.de

Programm- und Bereichsleitung Lions-Quest:

Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

Programmreferentin Lions-Quest:

Ingeborg Vollbrandt, i.vollbrandt@lions.de

Leitung Jugendaustausch:

Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

Unsere **Sonderthemen**
im Jahr **2023**



Wir veröffentlichen auch 2023 wieder die fünf bewährten **Sonderthemen**. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige!

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Wunschplatzierung und nehmen Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie bei der Gestaltung der Anzeige und layouts gerne Ihren redaktionellen Beitrag.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender Tel. (02 34) 92 14 - 141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege Tel. (02 34) 92 14 - 111
E-Mail: monika.droege@skala.de